# Miesbadener Cagblatt.

Gricheint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breid: burch ben Bertag 50 Big. monatlich, durch Die Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ansgaben zusammen. Verlag: Langgasse 27. **22,000** Abonnenten.

Muzeigen=Preis: Die einfpaltige Betitzeile für lofale Unzeigen 15 Pfg., für answärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Lingabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 544.

Berlags Gernipreder Ro. 2953,

Montag, den 20. November.

Redatiion&Ferniprecher Ro. 52,

1905.

## Abend-Ausgabe.

1. RSCatt.

### Die Flattenforderungen.

Betrachtet man die Aufnahme, welche die Flottenforderungen der Regierung, die ja in der Hauptjache ichen
längft bekannt waren und somit keine Uberraschungen
brachten, in den politischen Kreisen gefunden haben, so
kann das Gesamturteil gefällt werden, daß die Aufnahme
alles in allem keine unfreundliche ist. Ja diese Aufnahme konnte sogar überwiegend als eine sehr freundliche bezeichnet werden, wenn nicht vielsach weientliche
Bedenken gegen die Kehrseite der Medaille, nämlich
negen die geplante Form der Kostendechung geltend ge-

macht würden.

Die Forderungen der Regierung, die nur zum fleineren Teil, nämlich die 6 Panzerfreuzer, in derNovelle Bum Flottengejen, gum anderen Teil aber im Etat entbalten find, belaufen fich auf ein halbes Dugend: 1. Sollten bie ichon erwähnten 6 großen Kreuger über den Rahmen Des Geseiges vom Jahre 1900 hinausgebaut werben. 2. Soll die Große diefer Schiffsflaffe auf 15 000 Tons erhöht werden, jo daß die Roften dieser Kreuzer auf 27,5 Millionen anmachien würden. In Bufunft foll die Rlaffe ber größten Geichütfreuger überhaupt fortfallen, und an ibrer Stelle jollen nur noch Bangerfreuger gebaut werden. 3. Soll auch das Deplacement der Linienschiffe um 5000, also auf 18 000 Tons erhöht werden, wodurch die Roften eines folden Schiffes auf 36,5 Millionen fteigen würden. 4. Sollen die Torpedobootsdivisionen von 16 mis 24 vermehrt werden, so daß also die Jahl unserer Torpedoboote auf 144 steigen würde. Was die Kosten ber neugeforderten 8 Torpedobootsdivisionen betrifft, so betragen diese 70.96 Millionen Mark, wobei zu bemerken ist, daß auch dieser Schiffstyp eine Bergrößerung erfährt. 5. Werden 5 Millionen Mart jährlich zu Bersuchen mit Unterseebooten und zu deren Bau gefordert. 6. Wird endlich eine entsprechende Vermehrung an Offizieren und Mannichaften verlangt, beren Stärfe bon 2213 Offizieren und 36 428 Mann im laufenden Etatsjahre allmählich auf 4608 Offiziere und 78 839 Mann im Jahre 1920 fleigen foll. Abgesehen von den einmaligen Roften foll der Marineetat von 233 Millionen im laufenden Jahre "langfam und ficher" auf 328 Millionen im Jahre 1917 gesteigert werden — wenn nicht bis dahin dieser Slottenplan ebenso durch eine weitere Borlage umgeftogen werden follte, wie es jest mit der bom Jahre 1900

Allerdings darf nicht übersehen werden, daß die setige Borlage nicht über das hinausgeht, was die Regierung schon im Jahre 1900 gefordert hatte, und es ist schon damals sein Zweisel darüber gelassen worden, daß

die nicht bewilligten Forderungen zu gegebener Zeit wiederkehren werden. Was die neugeforderten Van der ker euge rebetrifft, so beruft die Regierung sich darauf, daß die Zahl unserer im Ausland stationierten oder zur Berwendung über See versügdaren Schiffe nicht ausreiche, und in der Tat hat sich dies bei den Unruhen in unseren Kolonien wiederholt gezeigt. Die des weiteren geforderte Bergrößerung des Deplacements der Linien schiffe nicht auf sich if e wird auf Grund der Erfahrungen des russischen Aussichen Krieges von den Fachleuten überweitegend als notwendig bezeichnet, und dieselben Erfahrungen haben die Potwendigkeit eines weiteren Ausdanzes der Torpe do boote gezeigt. Was endlich die Unter se do ote betrifft, so ist über die Frage ihrer Braudharfeit noch teineswegs das leste Wort gesprochen worden, aber angesichts der Tatsacke, daß alle Seemächte mit Versuchen nach dieser Auchtung vorgehen, nuch zugegeben werden, daß wir hier nicht ins Sintertressen geraten dürsen.

Sind somit mit Rücksicht auf die Ersahrungen des letten Krieges und nicht minder mit Rücksicht auf die bolitische Lage grundsähliche Einwände gegen die weitere Betreibung unserer Flotten rüst ungen nicht zu erheben, so wird es selbswerftändlich der sorglamsten Brüfung seitens der Volksvertretung vordehalten bleiben, sich einmal über das Maß und das Tempo dieser Rüfungen mit der Regierung auseinanderzusehen, und weitens nicht minder eingehend und sorglam die Kehrseite der Medaille, nämlich die Kosten deckung zu erwägen. Dier, also nicht bei den Flottenforderungen, sondern bei der Reichssinanzresorm, dei den neuen Steuerforderungen, sinden sein, um den sich die Kämpse im Reichstage drehen werden. Und die Bolfsvertretung wird die Pflicht haben, dassir zu sorgen, daß nicht abermals die große Masse dersienigen, die ohnehin schon unter einer Teuerung der wichtigten Lebensmittel leiden, den Löwenanteil der Flottenfosten zu tragen haben.

Tiese Achrseite der Flottenforderungen wird auch seitens der Varteien betont, die den Flottenforderungen an sich mehr oder weniger rüchalissos zustimmen. So wird von nationalliberaler Seite hervorgehoben, daß die Warinevorlage sich in dem Rahmen des unbedingt Kotwendigen bewege, daß aber der Reichstag ihr schwerlich seine Zustimmung geben wird, devor nicht völlige Klarbeit über die Reichsfinanzresorm geschaffen ist. Auch die Konservativen vertreten den Standpunkt, daß die Wehrsorderungen sich in maßvollen Grenzen halten, daß aber der Reichstag sich zunächst mit der Deckungsstage zu beschäftigen haben werde. Rüchsaltslose Zustimmung sindet die Vorlage bei den Freitonservativen, während die Zentrumsorgane noch sein endgültiges Urteil abgeben wollen. Auch die freisinnigen Parteien verhalten sich seineswegs entschieden ablehnend, sondern betonen nur vor allem als Kardinalpunkt die Deckungsstage,

während die sozialdemokratische Parteileitung selhstverständlich versichert, daß sie "keinen Heller" bewilligen wird. Also ein "Generalstreit", der aber ohne tragische Folgen sein wird.

#### Flottenvorlage und Reichsfinangreform.

L. Berlin, 19. Rovember.

Die Sachlage in bezug auf die beiden eng zusammen-gehörenden Hauptaufgaben des Reichstags, die Flottenvorlage und die Finangreform, ift ungemein einfach. Eine fich von Subjektivitäten möglichit freihaltende Betrachtung der Berhaltnisse wird zu der Erwartung führen miissen, daß die Flottenvorloge eine Wehrheit erhalten wird. Damit ist aber gesagt, daß diese Mehrheit zwar gleichzeitig die Berpflichtung für die Deckung der Kosten übernimmt, jedoch auch damit die Macht erhält, den ver-bündeten Regierungen Bedingungen zu stellen. Mit anderen Borten: Die Reichsfinangreform wird Charafter haben, den ihr die Mehrheit zu geben gewillt ift. Birde die Mehrheit eine der vorgeschlagenen Steuern so abandern oder die eine berwerfen, die andere aber ertragreicher ausgestalten, fo müßten die verbundeten Regierungen unweigerlich guftimmen, weil fie andernfalls dem Reichstage bas Recht einräumten, die Flotten-Borloge empfindlich zu beschneiden. Dieje flare Sachlage wird freilich dadurch alsbald getrübt und verschoben, daß von einem einheitlichen Mehrheitswillen in bezug auf die Reichsfinangreform totjädslich nicht gesprochen werden Die Ronfervativen werden zweifellos versuchen, die Erbichaftssteuer babin abzuändern, bag der Grundbesitz weniger als der mobile Besitz beloftet wird. Die Nationalliberalen und die Freisinnige Bereinigung, die gur Mehrheit für die Flottenplane gehören werden, durf. ten andererseits versuchen, aus der Abschaffung der soge-nannten Liebesgaben bei der Branntweimsteuer 50 bis 60 Millionen mehr flüssig zu machen. Wie sich diese gegeneinander strebenden Tendenzen schlieszlich in Ein-klang zu bringen haben werden, das wird das stärtste Interesse an den bevorstehenden Reichstagsverhandlungen erregen, ein ftarferes noch als das Schickfal der Flotten-Borlage felber, ba in letterer Beziehung die Prognose wesentlich leichter ist. Die Konservativen, vielleicht auch ein Teil des Zentrums werden ferner bemüht sein, bei den Stempelabgaben eine weitere Belaftung der Borfe gu erwirfen, und in diesem Puntte werden fich neue Reibungen mit den Ansichten und Absichten des liberalen Mehrheitsflügels herausstellen. Mit besonderem Inter-esse übrigens wird man zuzusehen haben, ob es dem Bentrum und den Liberalen gelingt, dem Fürsten Billow die Bewilligung von Reichstagsdiäten als Gegenwert für die Bewilligung der Flottenvorlage und der Reichsfinangreform abzuringen. Die Möglichfeit tann nicht bestritten werden, zumal der Reichskanzler perfönlich durchaus für die Diäten ist.

## Senilleton.

(Rachbriad berboten.)

# Unsere Winterkleidung in gesundheitlicher Beziehung.

Bon Dr. Otto Gotthilf.

"Unfere Aleider übernehmen für und das Frieren" mit diesen Borten verauschaulichte recht hübich Broeffor v. Bettentofer die Zatigfeit diefer unferer Gulfs-Sant und erflätte von bemfelben Gefichtspunfte aus als Aleid im weiteren Ginne das Obdach unferer vier Bande, Denn ba bie atmofpharifche Luft fich in beftandiger Bewegung befindet, jo geht der Bred fowohl der Brbunng als der Aleidung nur dabin, einmal das regellofe, ftogweise Anprallen ber wetterwendischen Luftbewegning nach Art eines Wehres gu brechen und bann Aberhaupt im Beichbilde unferes Leibes Bindftille und Bugluftlofigfeit ju unterhalten. Dag babel von volltommener Windfille nicht die Rebe fein faun, feuchtet aus bem Gefebe ber ftetigen Luftbewegung ein. Immer nur tann es fich um ein Mehr oder Weniger handeln, das le nach perfönlicher Gewöhnung als "Bug" oder "erfäl-tepd" empfunden wird. Wer ichon als Jängling aus Burcht vor Erfaltung nur bededten Sauptes über den Blur geben mag ober fich als Mann an eine Belghulle gewohnt, wird im Mier bereits Bugluft wittern, wenn er tur eine Schranfture ober eine Kommodenichublade offen fiebe. hieraus folgt alfo die praftifche Lebre: ber Rfeidung bas Grieren nur bis gu einer gemiffen Grenge du übertragen, b. h. fich nicht zu verweichlichen.

Benn es immer heißt, die Kleidung "erwärme" den Frierenden, so ist das nicht eiwa so zu verstehen, als wirfe der Kleiderstoff als eine Art von selbstätiger Bärme, sucke; tatsächlich entwickelt die Kleidung gar feine Bärme, sondern verhindert nur das rasche Entweichen der von unserem Körper selbst bervorgebrachten Bärme. Richtiger würde es also heißen; die Kleidung "halt warm".

d f. hält unfere Körperwarme mehr beifammen. Daher muffen dem Körper solche Stoffe den besten Schutz gegen kälte gewähren, welche die Warme schlecht leiten, also langsam nach außen abgeben. Mun ist es nicht etwa gleichgultig, ob man den Körper nur mit einer einzigen Rieidungösschicht oder mit mehreren übereinander angelegten Gewändern umgibt, da die zwischen den einzelnen Schichten der Keidung befindliche Lust ebenfalls als schlechter Wärmeleiter wirft und einen unmittelbaren Warmeaustausch zwischen der Haut und der fühleren Ausenluft nicht zuläft.

Folglich tragen auch poroje Gewebe, burch bie in ihren Boren eingeschloffene Luft mehr gur Erhaltung ber Rerpermarme bei als dichte Stoffe. Es erffart fich bierlebernen Sandiduben oder Stiefeln, welche die Bildung einer warmen Luftichicht gwifden baut und Befleibungstild nicht geftatten, leicht frieren. Die Polartiere finb gum Ertragen Grenger Ralte befonders deshalb befähigt, weil fie - bie Caugetiere in ihrem Belgwert, Die Bogel in ihrem Gederfleid - auf ihrer gorperoberflache eine reidliche Lufticicht mit fich führen, deren Umfang fie durch Stränben ber haare und Gedern noch zeitweise gu vermehren imfrande find. Gerade folche Aleidungsftoffe, welche als befonders "warmhaltend" gelten, befieben, ronmlich betrachtet, wejentlich aus Luft. Die marmften und loderften Gemebe find Glanelle, welche nur gu neun Reumteilen aus Bollftoff und ju 91 Raumteilen aus Luft fich gufammenjeten; am geringften ift ber Luftgehalt in glattgewebter Baumwolle und Leinmand, namlich 52 Raumteile neben 48 Raumteilen fefter Gubfians, und bi-je balten auch am wenigften warm.

Da die Aleidung dem Körper Bärme erspart, so muß lie ihm naiürlich auch Nahrung ersparen, denn unsere Gigenwärme wird eben durch Nahrungsausnahme erstigenwärme wird eben durch Nahrungsausnahme erstigenwärme wird eben durch Nahrungsausnahme erstigenwärme der Abstreiche Bersuche an Tieren haben dies bewiesen. Bestandteil ist ein Baumwolls oder Leinenhemd vollaus genügend. Nur wer zu Erfältungen, namentlich zu Erstantungen verlieren troh beträchtlich gesteigerter Nahrungsausnahme rasch an Körpergewicht; Schase seinen vollaussen. D'asselreißen neigt oder sonst franklungen der Irvanklung oder schwächlich

nad bem Scheren viel weniger Gleifch aus bem Gutter an als por bem Scheren. Gin Bels von nur magiger Dide fest den Rahrungsbedarf eines Tieres um mehr als 20 Prozent berab. Daber fagt auch Liebig in feinen chemiforn Briefen: "Unfere Aleider find in Begiehung auf Die Temperatur bes Korpers Aquivalente für bie Speifen. Je warmer wir und fleiden, befto mehr vermindert fich bis gu einem gemiffen Grade bas Bedürfnis, gu effen, eben weil der Barmeverluft, die Abfühlung, und damit der Erfat an Speifen fleiner wird. Gingen wir im Binter nadt, wie sie Indianer, oder maren mir beim Jagen und Gifden denfelben Raltegraden ausgejest mie ou Comojeden, fo murden wir ein halbes Ralb und noch obendrein ein Dugend Talglichter vergebren fonnen." Ein ichlecht Gefleideter, der auch nur 5 bis 19 Prozent mehr Barme abgeben muß als ein gut Gefleibeter, murbe daber weit beffer daran tun und billiger megfom. men, wenn er einen Teil feines Ginfommens nicht auf das Effen, fondern auf Berbefferung der Rleidung anlegte.

Eine unpraktische Bekleidungsweise gehört auch zu ben alltäglichen Ursachen von Erfältung und anderen Ertrantungen, während hygienisch awedmäßig gewählte . Alridung ein Hauptmoment des "oft wunderbar heillrästigen Auxierens bildet.

Bie soll unn aber eine rationelle Binterbefleibung beschaffen sein? Für Perionen, welche fast siets in geschiessenen Räumen verweilen und nicht durch förperliche Tätigkeit in Schweiß geraten, eigeben sich keine großen Schwierigkeiten oder besondere Borsichtsmaßregeln. Geschlossene Räume können durch die Seizung in behaglichen Temperaturen erhalten werden. Geben solche Perionen ins Freie, so schaffen ihnen Oberkleider den nötigen Pärmeschutz, die aber soson Betreien des Zimmers wieder abgelegt werden sollen. Als innerster Aleidungsbestandteil ist ein Baumwolls oder Leinenhemd vollant genügend. Nur wer zu Erkaltungen, namentlich zu Erkankungen der Atmungswege, Gelenkspeumatismus und

Bedenten gegen ein Rolonialamt.

L, Berlin, 19. Rovember.

Montag, 20. November 1905.

Die Forderung der berbundeten Regierungen, ber Reichstag möge die Wittel bewilligen zur Umwandlung der Kolonialabteilung in ein Staatssefretariat, wird so glatt nicht durchgehen, wie es icheinen mag, wenn man fieht, daß die beabsichtigte Anderung bisher nur wenig tritisiert worden ist. Bon jeher haben bei allen Parteien ernste Bedenken gegen solde Loslöfung bes Kolonialwefens bom Auswärtigen Amt bestanden, und fo begreiflich der Chrgeis der Rolonialabteilung felber nach einem höheren Dage von Gelbständigkeit ist, fo hatten weder Graf Caprivi noch Fürst Sohensohe (unter dem Fürsten Bismard wagten fich die betreffenden Wünsche überhaupt nicht hervor) irgend welche Reigung, diesen Chrgeis gu befriedigen. Denn icon ein fluchtiger Blid auf die in Betracht fommenden Berbaltniffe zeigt, daß ein felbftftändiges Kolonialamt der Ursprungsort zahlreicher Reibungen mit dem Auswärtigen Amt nicht bloß werben fann, fondern der gangen Ratur ber Sadje nach mer-Injoweit die Rolonialverwaltung den wirtschaftlichen Ausbau der Kolonien zu pflegen hat, wird fie, ob felbständig oder nicht, ftets nur Sand in Sand mit den leitenden Grundfagen der gesamten Bolitit geben fonnen, wie fie ber Reichstangler in feiner Berfon gufammengufaffen und gu bertreten hat. In Diefer Begiehung alfo mare die ffinftige Gelbständigkeit eigentlich eine Form ohne Inhalt, wenn man nicht fagen will, fie fei heute schon naturgemäß inhaltlich vorhanden, unbechadet der Abhängigfeit bom Reichstangler. Und Diefe Abhängigkeit eben wird auch weiterhin bestehen bleiben muffen. Dagegen tonnen arge Storungen in der Majdinerie ber Reichspolitif bann eintreten, wenn ein fich autonom aufspielendes Rolonialamt eine Tätigkeit entfaltet, die die auswärtige Bolitik und ihren verant-wortlichen Leiter unversehens für die vielleicht verhängnisvollen Folgen verpflichten mag. Man hat dergleichen namentlich in Frankreich wiederholt erlebt, wo es ja auch ein felbständiges Rolonialministerium gibt. Freilich hat auch England ein eigenes Kolonialminifterium, ohne bah es zu ftarferen Reffortreibungen zu tommen pflegt; aber bort wirft eine jahrhundertalte Tradition, und einer der beften Borguge der englischen Ministerialverfaffung ift es von jeher gewesen, daß die Macht bes Bremiers bie seiner Kollegen weit überragt und fie gleichsam in sich auffaugt. Run find ja die Reichsämter feine Ministerien, fondern ebenfalls nur gemissermaßen die Delegationen des oberften Reichsbeamten, aber eine Behörde, die von ihrer bisherigen völligen Abhängigkeit teilweise befreit wird, wurde fich fofort gu fühlen beginnen, würde unvermeidlich höhere Ansprüche erheben, murde den Reim gu Bwiftigfeiten in sich tragen. In politischen Kreisen wundert man sich darüber, daß Kürst Bülow die Selbständigmachung ber Rolonialabteilung juläßt. Seine Arbeitsersparnis wird so groß nicht sein, seine politische Ber-antwortung wird ihm nicht erseichtert werden, sie wird ihm wahrscheinlich vielmehr erschwert werden. Trop all folder Bebenten bezweifeln wir am letten Enbe nicht, daß die verlangte Erhöhung der Wirde und auch der Bürde der Rolonialabteilung eine Mehrheit finden wird. Dem Nachfolger des Berrn Stiibel wird hoffnungsbolles Bertrauen entgegengebracht. Die Reichstagsmehrheit wird den Erkbringen ju Sobenlobe-Langenburg nicht gern franten wollen, fie wird nicht wünschen, daß er fein faim erft übernommenes Amt wieder verlägt, was er

gewiß tun würde, wenn er nur einfacher Direktor ber Rolonialabteilung bleiben follte. Aber es ift feineswegs sicher, daß ein selbständiges Kolonialamt für alle gufunft bestehen bleibt. In Frankreich wenigstens hat man fich früher nicht geniert, das Kolonialministerium gelegentlich wieder eingehen zu laffen und feine Obliegenheiten verschiedenen anderen Ministerien anzugliedern, so dem des Auswärtigen und vorübergehend auch dem Marineministerium. So radifal in der Befennung begangener Tehler pflegt man bei uns allerdings nicht zu fein, und auch der Sfeptifer hat die Pflicht; junadit einmal abzuwarten, wie es mit einem felbitandigen Rolonialamt werden und gehen wird. Sollten Befürchtungen ent-täuscht werden, dann um so besser; sollten sie sich be-wahrheiten, dann bleibt zur Anderung auch später noch Beit genug.

### Bur flottendemonfiration.

wh. Avustantinopel, 18. November. ("Biener Korr.-Bur.") Seute fand im Dilbiz ein längerer außerordent-licher Ministerrat statt. Bis jest haben die Botschafter bon ber Tlirfei feine Rundgebung erhalten. Das Gerücht, Fehim-Bascha sei verhaftet worden, ist unbestätigt. Seute find der Dragoman der öfterreichisch-ungarischen Botigiaft, Brilinsti, und ber Dragoman Ritolajem bon der ruffifden Botichaft nach bem Biraus abgereift, wo am 21. November die Kundgebung der Demonstrations. flotte ftattfindet. Die Nachricht, daß die Botichafter eine Rolleftivaudieng verlangt hatten, ift falich. Geit ber Mblehnung haben die Botichafter durchaus feinen Berfebr mit ber Pforte und bem Midig gepflogen. Daggebende biplomatifche Kreife glauben noch immer, daß der Sultan im legten Augenblid nachgeben wird.

wb. Ronftantinopel, 19. November. ("Savas".) Ein öfterreid-ungarifder und ein ruffifder diplomatifder Aurier reiften geftern mit Inftruttionen für die Rommandanten des internationalen Geschwaders von hier nach dem Piraeus. Ein frangofischer Rurier wird ebenfalls dorthin abreisen.

wh. Pole, 19. November. Die öfterreich-ungarischett Kriegsschiffe, welche an der Flottendemonstration teilnehmen, find beute frub in Gee gegangen.

wb. Toulan, 19. November. Das Linienfdiff "Charlemangne" und zwei Torpedojäger find nach Mithlene in See gegangen, um mit bem Pangerfreuger "Meber" an den Flottenkundgebungen gegen die Tilrkei teilzunehmen.

hd. Konftantinopel, 20. Robember. Es ericheint nicht ausgeschloffen, daß fich die Türfei ber englischen Mitwirfung bei der geplonten Flottendemonstration dadurch zu erwehren sucht, daß die englischen Wünsche. betreffend das Hinterland von Aden und am persischen Golf, erstütt

Dentiches Reich.

\* Sof- unb Berfonal-Radridien. Bie aus bem jest befannt geworbenen Rachtrag jur Marine-Ranglifte hervorgebt, fieht Grofiftrft & prill von Auftland nicht mehr in der Lifte der a la guite der Marine geführten Fürftlichkeiten.

\* Arbeiterwohnungen. Reich und Gingelftaaten wenden immer von neuem ber Befferung ber Bohnungsverhaltniffe ihrer Arbeiter und gering befoldeten Beamten ihre Aufmertfamteit gu. Daß fich im Reichshaushaltsetat für 1906 wieder eine beträchtliche Gumme für diefen 3med porfinden wird, ift bereits gemeldet worden. Aber auch in Breugen bitrfte in ber bevorftebenden Landtags.

tagung ein neuer Kredit für den Bohnungsbau verlangt merben. Der preuftiche Staat ift, entivrechend ber großen Bahl der in feinen Betrieben beichäftigten Arbeiter, bisher mohl mit den bedeutenoften Beträgen auf biefem Gebiete tatig gemejen. 74 Millionen Mart find bereits bewilligt und der guleht geforderte Kredit ift nabegu verausgabt worden. Es find dafür etwa 20 000 Wohnungen geschaffen worden. Die neue Borlage bürfte bem Abgeordnetenbaufe erft im nachften Jahre unterbreitet merben, da bie Borarbeiten bogu langere Beit in Anfpruch nehmen. Dem Landtage burfte außerdem eine Rachweifung fiber die mittels ber bewilligten Rredite ausgeführten Banten gugeftellt merben.

Mo. 544.

\* Poftalifches. Durch ben Staatsfefretar bes Musmartigen Amtes, Freiherrn v. Richthofen, und ben Generalfonful von Equador, Dillon, murden amei Abkommen swifden bem Dentiden Reich und bem Greiftoat von Equador, betreffend ben Austaufch von Boftanweifungen nebft Bollgugsordnung, und betreffend ben Austaufd von Bofipafeten mit und ohne Wertangabe, abgeichloffen.

### Ver Untergang des deutschen Torvedoboots.

fiber den Untergang des Terpedobootes "S 126" wird uns aus Riel geidrieben:

Die Torpeboboote "S 125" bis "S 130" follten Freitagabend einen Torpedobootsingriff auf den einen Beind marfierenden Breuger "Undine" ausführen. Boote und Schiff fuhren daber mit abgeblenbeten Lichtern. Bei unfichtigem und ichneeigem Weiter fteuerte "Undine" auf Schleimfinde gu, die Boote fubren in einem Rurfe, ber ben Rurs bes Rrengers ichneiben mußte. "Unbine" ließ, weil man glaubte, die berantommenden Torpeboboote gefeben gu haben, die Scheinwerfer fpielen. Durch den ungeheuren Lichtlegel geblendet, glaubte der Rommandant des die Divifion führenden Torpedobootes "S 126", Oberleutnant &. S. Jacobi, den Arenger auf Steuerbord. feite gu haben, mabrend er in Birflichfeit auf Badbordfeite lag. Er gab infolgebegen bas entgegengefette Ruderfommands. Im nächsen Augenblid lag "S 126" vor dem Bug des Krenzers, auf dem man, die Gefahr erfennend, den Befehl "Rüdwaris" gab. Es war au fpat. "S 126" war mittichiffs finn von ber Ramme der "Undine" getroffen worden. Das Boot lag auf bet Ramme, wurde fait gerichnitten und burch bas riefige Bed drang das Waffer mit enormer Gewalt ein. Erft explobierte ber eine, bann ber andere Reffel mit furchtbarer Kraft. Saushoch frieg der glubendheiße mit Roblenftuden und Afche vermifcte Dampf empor, Tob und Berderben bringend. Ingwischen mar "Undine" leider gu ipat von dem burchichnittenen Boote freigefommen, bas jest auch, bes Saltes ber Ramme beraubt, in die Tiefe fant, nur vier Minuten nach der Rataftrophe.

Faft das gange Beigerperfonal, 15 Beiger und Oberbeiger, ift mit dem Boote gugrunde gegangen; die Beute haben die Reffelräume nicht fo fonell verlaffen fonnen und find burch bas einftromende Baffer und die fofortige Explosion überraicht worden. Bon den übrigen 16 ift ein Teil nicht mit bem Boote untergegangen, fonbern ertrunten. 17 Mann fonnten über Bord fpringen und gerettet werben. Die Rettungsarbeiten waren burch die Dunkelheit und bas unfichtige Wetter außerorbentlich erichwert. 3mar erhellten die Scheinwerfer etwas die Uns fallftelle und alle Boote warfen Rettungebojen fiber Bord, aber vielfach flammerten fich die Richtichwimmer an ben Schwimmern fest und zogen diefe mit fich in die Tiefe. Stundenlang fuchte man noch nach ben vermißten Rameraben. Umfonft, 31 Sceleute hatten in duntler Racht, nabe

ift, moge fich wollene Bemben angichen. Ebenjo follten diejenigen, welche die meifte Beit des Tages braugen gubringen und alle Unbilden der Bitterung auszuhalten boben, nur wollene Unterfleibung tragen, denn bie wollenen Stoffe gemabren vermöge ihres größeren Borenreichtums einen wirffameren Schutz gegen Ralte als alle an-beren. Und gerade in ber bem Rorper gunachft anliegenden Unterfleidung muß eine ausgiebige Gemabr bes Barmefdutes gegeben fein, welche burch die Oberflet. bung erhöht, aber nicht erft erfest werden foll. Gin Bollbemb fpart über doppelt fo viel Körperwärme als ein Rod und ermößigt bedeutend bie Menge und Dide ber Obertleidung, was im Intereffe ber Beweglichfeit und freien Atmung nicht gering anguschlagen ift.

Leiber wied aber mit ber wollenen Unterfleibung vielfach ein gefundbeitswidriger Rigbrauch getrieben, indem viele Bente diefelbe weit feitener wechtein als weiße Baide. Bahrend man Aragen und Manichetten ichon ber Leuie wegen wechfelt, fobalb fich bas geringfte Schmut-fledchen geigt, riegt man bas Wollhemb, bas ja niemans au feben befommt, womoglich Wochen hindurch ungewech-

felt und ungewaschen. Aber auch die rationellfie Rleidung, die größte Gulle an Unterfleibern, Roden, Manteln und Belgen fann uns nur in bem Dage warmhalten, als wir aus uns felbft beraus Barme bervorbringen, da, wie wir vorfin gefeben haben, auch die "wärmfte" Rieidung weiter nichts vermag. als unfere Rorpermarme gut Sufammen gu halten. Alfo auch bier brangt fich wieber von neuem die Pflicht ber förrerlichen Bewegung und Abbartung auf. Benn ber Belehrte ober Burcaumenich beim Stillefigen an feinem Schreibtifch friert, jo foll er nicht noch mehr Unterfleiber und überrode anlegen ober immer mutender darauflos beigen, fonbern joll durch forperliche Bewegung die Blutgirfulation energifch anregen; bas ift bedeutend gefünder und fichert allein wirklich bauernden Erfolg.

Residen;-Theater.

Samstag, ben 18. Rovember: "Stein nuter Bteinen." Schanfpiel in 4 Aften von hermann Gu de rmann. In Stene gefeht von Dr. hermann Rand.

In der Bartettreibe binter mir unterhielten fich im Swischenaft mehrere Besucher über Subermann. Bor-bar feine Literaturseelen, aber eifrig interessiert. Da hörte ich den einen sagen: Reben hauptmann ist er doch der Erite. Denselben Glauben hatten vor mehreren Jah-

ren noch felbft febr verftanbige Literaturfenner, wenn fie ibn auch weniger naiv ausbritdten, und es mar am Camstag nicht ohne Wert, fich baran gu erinnern. Der Mann, beffen Schaufpiel "Stein unter Steinen" ba oben auf ben Breitern in qualender Greffeit vorübergog, galt Jahre lang als ber bentiche Dramatiter ichlechtbin, war eben fo lange bem Auslande einfach ber Reprafentant der modernen deutschen Dichtung. Das mahnt uns noch heute gur Achtung, aber auch gur Berweigerung jeder bequemen Rachficht.

über den aus der Besprechung ber Berliner Bremiere befannten Inhalt des Dramas fann ich mich fürgeft faffen. Der Steinmehmeifter Barnte bat, wie er felbit faat, ben Befferungspufdel. Er ftellt unter feinen Arbeitern gern entlaffene Strafgefangene ein. Darunter einmal einen, ber wegen Mordes, ber mehr Rotwehr war, fünf Jahre im Zuchthaus geseffen. Bie dieser, Jatob Biegler, burch die Gehäffigfeit, die jedem als Strafgefangenen Gebrandmartten folgt, wieder einmal an den Rand des Berderbens getrieben, fich burch feine Tapferteit gegen einen Graftmeier, ber die Manner einschüchtert und die Beiber brutaliffert, die Befreiung von feiner Berfemung und die Liebe eines abulich gepruften Bergens erringt, bas ift ja folieflich in teiner Beife bas Wefentliche biefes Dramas, noch bie Quelle feiner Birfungen. Denn feine Schidfalsmächte, Schritt um Schritt notwendig bestimmend, werden in diefer Sandlung lebendig, fondern außere Migverfiandniffe, unmotivierte Billfurlichfeiten, an die Grenzen des Kolportageromans rührende Zufälligfelten regieren fie. Gie fonnte ebenjo gut gang anbere perlaufen.

So ohne innere Wahrheit und itberzeugungsfraft, wie die Erlebniffe biefer Denichen, ift oft auch ihre In den mit ber befannten Subermannichen Sprache. Gewandtheit und Lebendiateit geführte fclagen immer wieder mit peinlicher Bloblichfeit "poetifche" Anwandlungen. Der biedere Barnte, ber geitweilig fo nett Platibentich fpricht, macht auf einmal große Borte über das Schidfal, billig fentimentale Gleichniffe, die den Menschen dem Spreu im Binde ver-gleichen, und seine Tochter, die im Sinne des Naturalismus fonft fireng "vernünftig" redet, leiftet fich ploslich Tiraben, wie "Unfer Leib ift ein Tempel und Gebaren tft Gottesbienft."

Rurs, bas Bebensbild, wie es fich in ber Bertnilpfung ber Ereigniffe ipiegelt, bie Menichen und ihre Sprache, die banalen Beisheiten, alles an diefem Drama ift anfectbar, nur eines bleibt ihm unbestreitbar. Es ent-

halt eine gange Reihe wirtfamer, intereffanter Rollen, ein Stud, wie als Schaufpieleraufgabe eigens gefchaffen. Bielleicht liegt ba auch feine einzige Exiftenaberechtigung. Damit ift gugleich gejagt, welche ausichlaggebende Bebeutung die Darftellung bei ber endgültigen Birfung biefes Dramas beanfpruchen barf. Sie tann ba gweierlei: Sudermann nichts ichuldig bleiben, ihm gu allen feinen beabfichtigten Birfungen und Effetten verhelfen. Oder ihre Aufgabe groß erfaffend und erfallend, über Subermann hinaus geben und mit eigenfter fpielerifcher Schöpferfraft aus biefen wirtfamen Rollen

erft glaubhafte Menfchen fchaffen. Im allgemeinen blieb die Darftellung bes Refibeng-Theaters auf der erften Stufe fteben. Gie blieb Guber-mann nichts iculbig. Tempo und Sicherheit liegen nichts ju wünschen fibrig, und auch das außere Arrangement war bis auf ben unglaubhaften Sintergrund und Die fpielftorende Raumenge bes Steinmepplages gang gludlich. Aber an die hobere Aufgabe, die guten Rollen mit glaubhaften Menfchenleben gu füllen, rührten nut einzelne: Berr Ruder als Jatob Biegler; mabr und unmittelbar an die Geele bes Buichauers pochend in feiner unfteten Berbettheit, feiner miftrauifchen Berbrochenheit und ebenfo amingend in einzelnen Momenten ber gagen, traumhaftenhoffnung. Rur batte dieferBiegler in ben febten Aften immerbin rein forperlich icon eine gefündere, ein flein wenig ficherere Saltung haben burfen. Die Schlugfgene bes britten Atres batte, ba bas Bwingende diefer aufflammenden Energie innerlich ehrlich gegeben mar, darum noch nichts verloren, wenn der außere Romtraft zwijden ben beiden Wegnern auch nicht mehr fo braftifch geweien mare. Auf berfelben Linie Braul. Mrnbt als Marie. Glaubthaft in ber angeren Charafteriftit ihres Conderguftandes, fand fie auch die richtigen inneren Afgente für die refignierten und boch ftillsebnenden Empfindungen Diefer Berlrüppelten, vom Beben Ausgeichloffenen. Im lebten Aft fieigerten fich diese verhaltenen Krafte in der Szene mit bem Bater gu einem gwingenden Ausbruch von tief rubrenber Semalt. Bu munichen blieben biefer Geftalt noch eine ftarfere Betonung jenes merkwurdigen Buges eigen artiger Lebensfreude, von der die Berfrüppelte einmal fagt, fie mochte etwas bavon in ibre Freundin Lore verpflangen, und eine lebhaftere Anteilnahme bes frummen Spiels in ber Kantinenfgene. Menfolich lebendig mat auch noch ber Struve bes herrn Tachauer, icarf gegeichnet in feiner Durchtriebenheit, famos in ber Sprache feiner eigenartigen Bebensphilofophie, beren

ung S 1 Safe bite ift o unf Muf ban ftrö Tetat

ial

hat.

Sitta

au f

retti

for

nur

tán

ther

fort

Eur

gliic

ctm Ret tein bas tolo gro Sah serg gebi

ner der Die Son echi Po

die ger gal del lid ita Att no

act Er Gr all fre 地理前理行動

ħa. mo Do M mä

ter RI

em ichutenden Safen, den Seemanustod gefunden. Die Beitstellung ihrer Ramen machte Schwierigfeiten, weil mit bem Boote die Perfonalpapiere verloren gegangen

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

Der Untergang von "S 126" ift der ich werfte Un all, den jemals unfere Lorpedobootsflotte getroffen Dit "S 41" gingen 1895 18 Menn jugrunde, mit "S 48" 1896 5 Mann, mit "S 26" 1897 8 Mann und mit "S 42" 1902 4 Mann. "S 41" und "S 26" waren gefentert, "S 48" und "S 42" infolge Kollifion gejunken. "S 126" Ik dwar gefunden, ob es aber möglich sein wird, das Boot Bu beben, ftebt noch babin. Benn es, wie einige ber Bereiteten mitteilen, in awei Baltien gebrochen ift, wird bie Bergung, sumal jest im Spatherbit, außerordentlich dwer, wenn nicht gans unmöglich fein. Bisber ift es nur einmal gelungen, ein gefantenes Boot gu bergen, tamlich bas in der Elbmundung untergegangen "S 42".

Beim Ginten bes Bootes murbe fibrigens "S 127" tbenfalls beichabigt. Briide, Geichüt und Rutter murben fortgeriffen und ber Achteriteven brach. Gin aus bem Eurm tretender Matroje murde auf ber Stelle getotet.

Bis jest find erft einige Leichen gefunden worben, abwohl drei Taucher an der Arbeit find, um die Berunaludten zu bergen. "Undine" liegt, felbst nicht unerheb-lich beschäbigt, im Trodendock der Berft.

hd. Riel, 20. Rovember. Geftern mittag mußten wegen des hohen Seeganges die Taucherarbeiten an der Unglücksftelle bes untergegangenen Torpedobootes "8 126" eingestellt werden. Der Kreuger "Rymphe" ift im Dafen eingelaufen, "Difinden" auf ber Ungludsftelle verblieben. Der ichmer verbrubte Obermaichinift Ammann th geftern frub feinen Berlegungen erlegen.

hd. Berlin, 18. November. Die Rachricht von bem Anfall des Torpedobootes "S 126" verbreitete sich gestern abend mit Blipesschuelle. Hier herrscht tiefe Erauer. Anger dem Obermaschnisten Ammann aus Bilhelmshaven, der ichmer verbruft ift, bat ein Beiger durch aus-Aromenden Dampf ichwere Berlebungen erlitten. DieBerlehten murben ins Garnifonlagarett gu Ricl gebracht. Das Torpedoboot, das eine Bemannung von 3 Offigieren und etwa 70 Manu batte, ift fo ichaell gefunten, daß nur die Rettung von 2 Offigieren und 40 Mann gelang. Gin Offitgier und 82 Mann werben vermißt. Beiber befteht fein 3meifel, daß fie gugrunde gegangen find. Rach ber im Reichsmarineamt gegebenen amtlichen Ausfunft ift Das Torpedoboot infolge einer bei dem Bufammenftog ertolgten Reffelexplofion gefunten. Sieraus ift auch bie große Babl ber Berungludten au ertlaren. Bei einem Cheinwerfermanover ift bas Boot, beffen Befatung burch bie Scheinwerfer geblenbet mar, por ben Bug bes Rreubers geraten und von diefem angerannt worden.

wb. Berlin, 19. November. Das "Berl. Tagebl." mel-Det aus Riel: Bei ber heutigen Bereidigung ber Truppen gedachte der Raifer in feiner Anfprache des Unterganges der 33 Seeleute des Torpedobootes "S 126", hob die Pflichttrene der Seeleute hervor und erinnerte an die Omeren Gefahren, benen auch in Griebenszeiten bie Marinemannicaften entgegenschen.

### Die Revolution in Rufland.

Bur polnifden Bewegung.

In einem Artifel des "Regierungsboten" wird das Gerücht, die von der Regierung bezüglich Polen getroffe-den Magregeln seien von Nachbarmächten veranlaßt worden, fie bedeuteten bas Aufgeben der Grundfage des Manifestes vom 30. Oftober und verfolgten sogar ben

Swed, Swietracht zwischen Ruffen und Bolen zu faen, für unbegrundet erflart. Der Artitel rechtfertigt die genannten Magregeln unter hinweis auf die Schwierigfeit, eine Grenze zwischen ben separatistischen Bestrebungen in Bolen und bem Gedanken einer polnischen Autonomie, der offenbar boll administrative und legislative Trennung Bolens bom Reiche erstrebe, zu giehen. folder Bunich, heißt es in bem Artifel weiter, gielt unweiselhaft, wie übrigens von der ertremen Parteien don fundgegeben, auf die Bieberherstellung bes Ronigreichs Bolen und auf die vollständige Beseitigung ber ruffifden Grundfage in Polen bin. Das Schidfal Polens kann bor der Bildung der Reichsduma nicht entschieden werden, denn das ruffische Boll muß bei der Regelung der polnischen Frage gebort werden. Die Berhangung des Kriegszustandes in Bolen ift in feiner Beife bon bem Buniche veranlagt worben, ben Bolen die ihnen bereits bewilligten Rechte zu nehmen, sondern einzig und allein bon der Rotwendigfeit, Ereigniffen, die bom Standpuntt der höheren Interessen des Stoates nicht geduldet wer-ben durfen, vorzubeugen. Der Kriegszustand wird deshalb in Bolen aufgehoben werden, sobald dort wieder Ruhe einziehen wird.

Rach Meldungen aus Lodz wurde die katholische Rreugfirde, als die in ihr Berfammelten mabrend bes Gottesdienstes die polnische Nationalhymne jangen, von Infanterie umgingelt und etwa 500 Bersonen verhaftet. Als ein Teil der Berhafteten durch die Rikolaistraße gefilhet wurde und dort ein Gaffenjunge einen Pfiff abgab, lieg der Offizier des Kolymanichen Regiments feuern. Amei Arbeiter und eine junge Dame blieben tot, eine Frau und mehrere Paffanten wurden berlett. Um 8 Uhr abends wurde diefelbe Kirche von 3 Rotten In-

fanterie befett.

Die Bewegung in Finnland.

Eine von mehreren Taufend Bertretern ber Stadte und der ländlichen Bevölkerung abgehaltene Berfamm-lung in Selfingfors beichloß, an den Minister für Finnland, Linder, ein Telegramm zu fenden, in welchem dieser aufgefordert wird, surückutreten, da Linder nie-mals das Bertrauen der Finnlander gehabt und burch fein Berbalten die Gefete verlette.

Der Betersburger Korrespondent der Times meldet, daß der Bar ben Divisions-General der Marine- und Berftstation Baron Salza jum stellvertretenden General-Gouverneurs von Finnland ernannt habe,ohne den Ministerprafidenten Bitte baritber gu befragen. Ernennung des Barons Salza, der weder das Land, noch das Bolf fennt, erwedt Mißtrauen. Der Umstand, daß der gar ihn ernannte, ohne Witte zu fragen, zeigt, daß ber ruffijde Berricher fehr wenig Berftandnis für ein berfaffungsmäßiges Regime hat.

Der beutiche Generalfonful in Baricau veröffentlicht in ben Blattern eine Erflarung, bag alle Beruchte Deutschland beabsichtige in Ruffifd-Bolen eingugreifen und auf Grund von Bereinbarungen Teile bes ruffifden Gebietes gu befeben, erfunden feien.

Bie die "Magdeb. Zig." aus Petersburg meldet, hat der Zar auf Bittes Borichlag die Summe von 15 Mill. Rubel zur Entschäftigung der Jörgeliten und anderer Berfonen, die mabrend ber letten Unruben Schaben erlitten, bewilligt. - Ber's glaubt.

Der "Celair" melbet aus Betersburg: In informierten Rreifen verlautet, die Stellung Bittes fet fart ericitttert. Als Rachfolger nennt man bereits Durnomo, beffen Ginflug mit jedem Tage machft.

Die Regierung, unterftut von der öffentlichen Meinung, wird nunmehr energische Magregeln gegen die Agitatoren treffen. In einem unter dem Borfit des Baren abgehaltenen Minifterrat erflarte Graf Bitte die Rotwendigfeit einer möglicht fcnellen Durchführung der Gefete, welche fich auf die Pringipien des faiferlichen Manifeftes vom 17. Oftober finben und außerdem ernfte Magregeln gegen bie revo-Ivtionare Arbeitervereinigung treffen, die um jeden Breis die normalen Buftande des Landes ftilrgen mollen, um die Revolution herbeiguführen. Graf Bitte etflärte ferner, daß die Arbeitervereinigungen, welche die jebige Bewegung unterftutten, in ber Minberheit feien. Sierauf verfügte ber Minifter Magregeln gegen bie uns gefetlichen und revoltuionaren Bereine, gegen die pelitifden Aufftanbe, gegen die Studenten ufm. Bas Bolen anbetrifft, fo beichlog der Minifterrat, die Autonomie nicht gewähren gu wollen, weil eine folche Dagregel die Antegritat Deutschlands und Ruglands bebroben wilrbe. In diefer Frage foll Raifer Bilhelm bereits eine fategorifche Erflarung abgegeben haben. Dit ber Durchführung der beichloffenen Dagregeln wird Großfürft Rifolai Ritolajewitich und die Generals gouverneure der einzelnen Brovingen betraut.

In der Racht jum Camstag beichlagnahmte bic Boligei in Betersburg bie Drudereien ber beiben Arbeiterzeitungen "Isveftina" und "Soveta". gange Berfonal murbe wegen Majefiats-Beleibigung verhaftet. Das Arbeiter-Romitee ift feft entichloffen, bie

Ocrausgabe ber Beitungen fortaufegen.

Der Ausstand in den Gabrifen verläuft, fo mirb aus Petersburg vom 18. berichtet, im Cande, da bie Arbeitswilligen unter bem Ginfluffe energifcher Gabrifletter angefangen haben, fich zu organisieren. In weiten Areifen ber Gemerbetreibenben wirb eine Aufforderung des Ctadihaupimannes, das Bublifum moge mutig fein und fich nicht terrorifieren laffen, freudig begruft. Die Lage auf ben Bahnen bleibt indeffen fritifd, wenn fich auch die Proteste aus ben Reihen des Gijenbahnperfonals gegen ben Musftand mehren. Bebenflich ericeint auch die Stimmung unter bem Telegraphen-Berfenal. Sollte indes ber Telegraphenausftand nicht erfolgen, fo tann die Gefahr einstweilen als beseitigt gelten. - Gur ben in Mostau beginnenden Semftwo-Kongreß ftellt bic Betereburger Eifenbahnvermaltung für Berfonen von Rang einen Conbergug gufammen, ben fie durch Eifen-

bahntruppen befordern läßt.

Das Romtice der Musftandigen in Betersburg bat folgende Refolution gefaßt: Der Ausstand ber Betersburger Gifenbahner und der Arbeiter hat der Regierung bewiesen, bag die Ausführung granfamer Magregeln, wie die Anwendung ber Tobesftrafe und die Ginffihrung bes Rriegszuftandes, in ber Arbeitertlaffe ftetigen Biberftand finden mird. Der Ansftand hat bemicfen, bag unfere Dacht im Bachfen begriffen ift, fo bag. wenn eines Tages bas Romitee es für notig findet, ber Regierung einen enticheidenden Rampf gut bicten, wir fiegen werben. Das Romitce ichlagt im meis teren por, ben Ausftand am 20. Dovember, mittags, gu beenden und fahrt bann fort: Die Rameraben werben pon nun an Rrafte fammeln. Benn es für nötig befunben wird, wieder in ben Ausftand gu treten, merben alle Eifenbahner augleich, und amar fo lange ftreifen, bis alle politifchen und wirtschaftlichen Forderungen von ber Regierung erfüllt worden find. - Am 19. November werben die Arbeiter-Deputierten eine Berfammlung abhalten, um fiber bie Frage, betreffend die Beendigung bet Ausftandes am 20. Rovember, gu beraten. - Der in ber gefaßten Rejolution bes Romitees ber Ausftunbigen

Ideal bas Buchthaus ift, von mandenfreier Draftif, mit echtem Sumorgehalt in der icheinheiligen Szene mit dem Boligeitommiffar. Chne die bedauerlichen gelegentlichen Momente störenden Spiels in das Publikum direkt eine Lebensgestalt aus einem Guß. Im übrigen holte die Darstellung aus den Rollen heraus, was eben gerade in des einzelnen Kräften lag. Herr Hag er gab sich mit dem "Retter" Jarnke rechte Mühe und einzelnes gelang ihm anch. Im ganzen und großen freilich sordert diese an sich schon sehr unwahrscheinliche Gestalt größere Kräfte au glaubhaster Verlebendigung. ftalt größere Kräfte su glaubhafter Berlebendigung. Derr Schultze gab ben "hochgeehrten Mann", ben Rachtwächter Eichholz im allgemeinen mit gutem humer und mit einzelnen Momenten von eindringlicher Romit. Doch gab er nicht alles, was gerabe er aus biefer Rolle berausholen fonnte. Den Rraftmeter Gottlingt berforgte Berr Bilbelmy außerlich gang angemeffen, chte er die Bemalt, die diefer Maulheld fiber Manner und Weiber haben foll, fo wenig überzeugend Bu machen wie Gubermann felbft. Grl. Roorman gab die Lore recht beweglich, mit oft gang biibiden Atdenten robuster Energie, und bie und ba aufrichtiger Empfindung, aber ohne die dringend nötige einheitliche Grundlinie. Das ausverfaufte Sans fiel dem Autor auf alle geschicht berechneten Effette berein und mar febr treigebig im Beifall, ber fich befondere nach bem britten Aft fteigerte. In Berlin erfcien bei biefer Gelegenheit neben ben Darfiellern Subermanns iconer ichmarger Bollbart im Rampenlicht. Bei uns ber nicht minber Gone blonde des Dr. Rauch. Auf der Mehrgahl der Bubnen muffen fich die Darfteller icon allein behelfen. oft bas wirflich nur, weil ihre Direttoren feine fo iconen Bollbarte haben?

## Aus Kunft und Teben.

= Rongert. Der Biesbabener "Dannergejang. Berein" gab am Conntagnachmittag fein erftes Rongert im großen Gaal bes Rafinos. Die Leitung batte Berr Projeffor Dannftaebt; Mitmirtenbe maren: Graulein Josefine Gerving, Biolinvirtuofin Don hier, und das Bereinsquartett der Derren Schuh Miller, Gerhardt und Alter. Wir hörten gus nachft ben (urfprünglich für Frauenstimmen tomponier-ten) Schubertiden Pfalm "Bott ift mein Sirt" mit Rlavierbegleitung in wohlstudierter Biedergabe, wenn auch im Bufammenflang noch etwas matt. Geine beften Borguge bolumentierte ber Berein erft in Degars be-

fannter Ballade "Totenvolf", die mit fauberer Intona-tion, reicher Abicattierung und bramatifchem Ausbruck gefungen wurde und vorzügliche Birfung binterließ. Bon den guleht vorgeführten Bollsliedern von Othegraven, Thuille und Mödl möchten wir bes letteren Sfrimmigem "Frühlingslied" den Borgug hinfichtlich der Ausführung geben: die Grifche und Angeregtheit bes Chores Beigte fich bier mit aller Denilichfeit. Die Bortrage fanden famtlich febr frürmifden Beifall. Uber Graulein Ger : ving tonnte erft fürglich en biefer Stelle bas Günftigfte berichtet merden. In Bieurtemps "Ballabe und Bolo-naje", die fie gestern suerft ipiclte, erfchien uns die technifche Ausführung tros außeren Applombs gumeilen etwas flüchtig behandelt; beffer gelangen jedenfalls die fleineren Golt von Simoneili und Dancla, die mit vieler Berve gespielt wurden. Auch Fraulein Gerving batte großen Beifall zu verzeichnen. Den größten Erfolg aber beim Publifum errang bas Soubice Soloquartett, bas ja auch bestrebt ichernt, feine Bortrage flanglich nach Möglichfeit gu veredeln. Unbegreiflich ift uns nur, wie ber mufifalifch jo fein organifierte Bereinsleiter folde fragwirdigen Bieffen, wie die von Ragiller, Schend und bergleichen auf dem Brogramm gulaffen tonnte. Bird von den neueren Tondichtern nichts Brauchbareres geichrieben, dann greife man auf altere Deifter gurud: Marichner, Lachner, Rlein, Beit, Luhrf, Bierling und wie fie alle heißen; gabllofe mit Unrecht vergeffene Schete der Männerquartett-Literatur liegen noch verborgen. -ck

"Franfinrier Staditheater. (Spielplan.) Der n. 5 aus. Montag, den 30. November: Gelchloffen. Dienstag, den 21.: "Ardigenie auf Tauris". Mittiwoch, den 22.: Gelchloffen. Donnerstag, den 23.: "Nigpleitio". dierauf: "Der verlorene Grofchen" Freitag, den 21.: "Friblingstufi". Samstag, den 25.: "Fidelio". Sountag, den 26.; nachmitiags 1/24 libr: "Der Baffentchmied". Abends 7 libr: "Mignon". Montag, den 27.: "Der Trompeter von Saffingen".

\* Berichiedene Mitteilungen. Dem praftijden Mrgt Rojenberg in Sebnit foll es nach jabrelangen Berfuchen gelungen fein, einen Stoff berguftellen, der eine pegififde Birfung gegen bie menichliche En berfulofe entfaltet. Er wird aus einer leben-ben Bellenmaffe bergeftellt und ift febr mideritanbs. fabig. Dem menfolichen Rorper einverleibt, foll er unter Temperaturfteigerung bie Entwidelungsfähigfeit ber Tuberfelbagillen bemmen und felbit vorgeichrittene Lungen-Tuberfuloje gur Deilung bringen.

"Das Geigenblatt", Schwant von Stobiger und Real, erzielte am Minchener Bollstheater einen

ftürmifden BeiterfeitBerfolg. Real, der ein Mündener ift. wurde nach dem 2. Alt zehnmal, nach dem 3. Aft fiber swanzigmal gerufen. Das Saus war ausvertauft. Ilm den Beftand der an der Elbe haufenden Biber

an verftarfen, bat ber Magdeburger Begirtsansichuf bie Schongeit auf das gange Jahr 1906 ausgedehnt.

#### Nam Sächertisch.

\* Bur Bentenarfeier des "Bidelio", ber unter feinem urfprünglichen Titel "Leonore" und 'n feiner erften Gaffung am 20. Rovember im Berliner RgL Overnhaufe feine Bieberauferftehung feiern wird, bringt Die Dufif" ein hochintereffantes, reichhaltiges viertes Beethovenheft, das zugleich die hunderifte Bublis fation biefer Beitidrift barftellt. Abgefeben von einem feltenen Beethoven-Bortrat Schnorrs von Carolsfeld beben famtliche 15 Runftblatter auf "Gidelio" Begug: Vaffimilebrude aus oer ernen Stiggenbuch gum "Gibelio", die Bilder ber bedeutenbften Bibelio-Darftellerinnen, Portrats des von Beethoven beftimmten zweiten Floreftan 3. A. Rodel, eine Reibe mindervoller Szenenbilder jum "Fidelio" von Moris von Schwind, eine Abbildung des Schaufpielhaufes an ber Bien, in dem die Uraufführung des Berfes fiattfand,

und vieles andere mehr. Das heft toftet 1 M. \* Gin intereffanter Beitrag gur Binchologie bes Berbrechertums ericien im Berlage von Mar Rielmann in Stuttgart. Dr. Johannes 3 ag er, Strafanftaltspfarrer in Amberg (Bapern) fammelte und ordnete poetifche Beiftungen von 30 Buchthauslern als "Boefte im Budthaufe, Bebichte von Berbrechern". Gelbitverfiandlich ift ber poetifche Wert biefer Anigeichnungen nicht febr groß, das meifte ift taum innerlich erlebt, und wenn, dann in der Form Rachflang; Gentis mentales, Guglides findet fich in Menge, dagwifden aber bod wieder ergreifende Laute ber Gebnfucht voer Rene, am ergreifenoften gerade in ungelenfer oben frammelnber Form, Aber fle find menichtiche Dofumente. und im Bujammenhang mit der eingebenden Charafte-riftit der Berfaffer, die der Sammler vorausgeschicht, geben fie viel und ernfthaft au benten. Bortrefflich if auch die Borrede des erfahrenen humanen Mannes, ber mit Recht fich gegen Lombrofos Ginfeitigfeiten wendet. Ber bas Bud von Beng und manche andere fenfationelle Schrift unferer Tage fiber Gefangnis und Buchthausleben fennt, wird auch an diesem Werte nicht vorbei-

至行る的知明的思奇的思想

an me fo

enthaltene Borichlag, den Ausstand am 20. d., mittags, zu beenden, wurde in einer nachts abgehaltenen Sitzung bes Rates der Arbeiter-Delegierten angenommen.

Die Bauernunruhen nehmen zu. Im Bezirfe Starys-Osfol im Gouvernement Aurst find fiebzehn Landgüter geplündert und in Brand gestecht worden. Insanterie und Kosalen sind dorthin entjandt worden. Die Gouvernements Kurst und Pensa, wo es gleichfalls zu Bauernunruhen gefommen ist, wurden als im verhärften Berteidigungszustande besindlich erklärt.

Birka 50 betruntene Rojafen, die in einem belebten Stadtteile Mostaus ein Sans überfielen und plunsberten, wurden von der Polizei nach bestigem Kampfe überwältigt und als Gefangene in die Kaserne absectiont

In Mostan murde gestern nachmittag 1 Uhr der Stabte- und Gemftwo-Rongreg eröffnet. Die beantragte Offentlichfeit der Berbandlungen wurde abgelebnt Beim erften Buntt ber Tagesordnug: Berhalten bes Rongreffes sur gegenwärtigen politischen Lage, beantragten einige Redner, der Regierung ein Bertrauensvotum gu erteilen, die Politif Bittes gu unterfrühen, fich mit ben gewährten Reformen an begnugen und die Ausarbeitung weiterer betaillierter Gefebentwürfe ber fünftigen Reichsbuma anbeim gu ftellen. Die überwiegende Mehrzahl der Redner wies jedoch auf die fraffen Biderfpruche gwifchen den Berbeigungen bes Manifestes und ben Magnahmen ber Regierung bin. Gie erflärten, die Gemftwo tonnten nur bann Bitte unterftuten, wenn genugende Garantien für die ichleunige Durchführung für die Berbeigungen acgeben, die reaftionar gefinnten Minifter entfernt, die Repreffirmagregeln aufgehoben und eine fonftituierende Berfammlung auf Grund des allgemeinen, gleichen, bireften und geheimen Bahlrechts einberufen murbe. Die weitere Disfuffion murbe auf heute vertagt.

In Riga sind ausgedehnte Schutmaßregeln ernriffen worden. Eine befoldete Stadimiliz unterstütst die Bolizei. Außerdem wird eine größere Schutvereinigung unter dem Ramen Nachbarhülfe organisiert.
Aus der Umgebung kommen wieder bedrohliche Meldungen von Angrissen. Der Besitzer des Gutes Altschwanenburg, Baron Bolff, wurde von Bauern überfallen, wobei der Baron zwei Bauern niederschoß.
Militär ist dort eingetroffen.

In Dorpat ist eine Abteilung der baltischen Konstitutionspartet in der Bildung begriffen. In ihrem in russischer, deutscher und esthuischer Sprache verössentlichten Programm sordert die Partei die Aufrechterhaltung einer starten Staatsgewalt zur Durchführung der Resormen und zum Schube der bürgerlichen Freibeit, ferner politische und wirtschaftliche Resormen zum Besten der arbeitenden Klassen, Armenversorgung, gerechte Bestenerung, Selbständigkeit der städtischen und bäuerlichen Selbstverwaltungsorgane und Julassung der Landessprachen in der autonomen Hochschule und bei den Regierungs- und Gemeinde-Institutionen.

In der füdrussischen Stadt Balanda find Freitag große Straßenunruben zum Ausbruch gekommen. Eine aus Banern und Arbeitern bestehende Menge zertrümmerte die Verkaufsbuden, die zum Zwed des augenblicklich abgehaltenen Jahrmarktes errichtet waren, plünderten sie aus und zündeten sie an allen vier Eden au. Etwa hundert Geschäfte wurden ein Opfer der Flammen. Viele Aauflente haben alles verloren. Mur dem Polizeimeister, der eine Volksmiliz organisierte, ist es zu danken, daß weitere Grenel verhütet wurden. Momentan herrscht Ruhe.

In Pitow wurde von einer Räuberbande das Kontor der befannten Betrofeumfirma Nobel überjallen. Der Geschäftsführer Korenow und ein Arbeiter wurden ermordet, zwei andere Beamte schwer verwunbet. Die Geschäftskasse wurde vollftändig ausgeraubt. Bon den Einbrechern fehlt jede Spur.

Auf Verwendung des Statthalters von Tiflis ift den Soldaten, welche in den lebten Jahren vorzugsweise aus politischen Gründen desextiert sind, völlige Strassossieit zugesichert worden, wenn sie während der Abwesenbeit von ihrem Truppenteil keine Verbrechen begangen haben und bis zum 14. Januar 1906 zu ihrem Truppenteil zurücksehren.

Aus Bladiwoft of wird gemeldet: Die menternben Soldaten plindern und brennen Staats-Eigentum nieder und ermordeten viele Offiziere, die die Ordnung mit Gewalt wieder berftellen wollten. Die Meuterer verlibten unbeichreibliche Schandtaten und suchten ihre Opfer unter den europäischen wie chinesischen Sinwehnern. Die letzten Nachrichten, die aus Bladiwostof eingetroffen sind, melden, daß die Meuterei in Tharbin noch im Gange sei.

#### Ansland.

\* Frankreich. Aönig Alfons ist gestern morgen 1/28 Uhr in Paris eingetroffen und am Bahnhofe vom Bertreter des Präsidenten Londet, sowie den Mitgliedern der spanischen Botschaft empfangen worden. Kachmittags hat der König dem Präsidenten einen Besuch abgestattet und heute wollte er an einer Jagd in Nambonillet teilnehmen.

Nachdem der Senat Samstagabend mit 171 gegen 168 Stimmen die Dringlichteit des Trennungsgesetzes angenommen hatte, erklärte er mit 185 gegen 97 Stimmen, mit der Beratung der einzelnen Artikel sosort zu beginnen. Die Fortschung der Debatte wird alsdann auf Montag sestgesetzt.

\* Spanien. Aus Barcelona, 19. November, wird gemeldet: In der vergangenen Racht veranstalteten etwa 2000 Katalanen nach einem jur Feier ihres Bahlfieges veranstalteten Bankette eine Kundgebung auf der Rambla. Republikaner, die der Meinung waren, daß die Katalanen sie angreisen wollten, gaben Feuer und verwundeten vier derselben. Sierauf stürzten sich die Katalanen auf die Republikaner und zerstreuten sie. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

\*Rorwegen. Der Storthing hielt Samstagnachmittag von 5 Uhr 30 Min. bis 6 Uhr eine Sihung ab.
Die Storthingsmitglieder waren in Galakleidung erichienen. Auf Borschlag des Präsidenten wurde Prinz
Karl von Dänemark einstimmig durch Ramensruf zum
Abnig von Norwegen gewählt. Bon den 117 Mitgliedern des Storthings sehlte nur eins. In dem Angenblid, als im Storthing der Beschluß gesaßt wurde, wurde
ven der Festung Afershus der Königssalut abgegeben.
Der Präsident wurde beauftragt, den Beschluß des
Storthings dem König Christian von Dänemark und
dem Prinzen Karl mitzuteilen.

\* Serbien. Zwischen dem Kronprinzen und dessen ehemaligem Erzieher, dem französischen Major Levassenr, kam es insolge eines Bortwechsels zu einer erregten Szene. Der König bestrafte den Kronprinzen mit zehn Tagen Zimmerarrest. Der Kronprinz, welcher aus eigenem Antriebe Levasseur sein Bedauern aussprach, trat die Strafe bereits an.

### Aus Sindt und Jand.

Biesbaden, 20. Rovember.

#### Großherzog Abolf +.

Der "Reichs- und Staats Angeiger" widmet bem Großherzog von Luxemburg folgenden Rachruf: "Seine Königl. hobeit der Großherzog Adolf von Luxemburg ift gestern vormittag auf Schloß hobenburg im gesegneten Alter von 88 Jahren fanft entichlafen. Durch fein Ableben werden die mit dem Großherzoglichen Saufe verwandten deutschen Sofe in tiefe Trauer verfett. Zwifchen ber Regierung Geiner Dajeftat bes Raifers und Ronigs und dem verewigten Gurften haben feit feiner Thronbesteigung in Luxemburg fteis ungetrübt freundliche Besiehungen geberricht. Der prengifchen Armee geborte ber Großbergog als Generaloberft und Chef des Beftfälischen Ulanen-Regiments Rr. 5 an. Dit ber beralichen Teilnahme, die Deutschland ben Luxemburgern bei bem Berluft ihres ehrwürdigen Oberhauptes belundet, verbinden fich aufrichtige Buniche für eine lange und gludliche Regierung Geiner Konigl. Sobeit bes nunmehrigen Großbergogs Bilbelm."

Bie ein Privattelegramm ans Hohenburg uns meldet, findet die provisorische Beisehung in der dortigen Grust am kommenden Mittwoch, mittags 12 Uhr, statt. Sie beginnt mit einer Tranerseier in der protestantischen Kapelle des Schlosses, woselbst die Leiche des Großherzogs aufgebahrt ist.

über Chlog Sobenburg berichten ble "Minch. Reneft. Nachr.": "Schloß Gogenburg fommt ichon 1102 als Befit von Nortpecht von Hohenburg vor. Schon 1807 hatten es die Grafen Bech, Tauflirchen, Arco, Palavicini, dagwijchen v. Eramer und Gutft Leiningen. 1870 faufte es der Großherzog von Baron Cichthal. Das Gut ift 8000 Lagwerf groß, bat 7100 Lagwerf Baldungen, reine Alpenwirtichaft, rund 160 Stud Graubundner Rube und Brauerei mit etwa 5000 Beltoliter Malgverfud, bann Brennerei. Der Großbergog ließ das Schloggut renovieren und wendete voran für Jagdamede Erhebliches auf. Sein Jagogebiet gilt als mufterhaft verwaltet. Cheden, in dem erften Degennium eines fraftvollen Greifenalters, danerten bie Gemfenjagben bes Bergogs nach ber Bereinsalve und Gifchach noch die gange Boche. Erft Samotags tehrte jeweils die gange Jagdgefellichaft nach hoben burg gurud. Die Roften biefer Bereinsalvenjagben wurden mit 60 000 M. angegeben, mit 16 000 M. die Fütte-rungöfosten für das Bild. Eigene Bege wurden angelegt. Mit bem gunehmenden Alter wurden biefe Jagden beichränft; 1891 überließ ber Großbergog ein großes Jagdgebiet dem Pringregenten Quitpold für feine Jagden im Auguft jeden Jahres".

Dasfelbe Blatt meldet ferner: Geine Konigl. Sobeit ber Bringregent bat alsbald nach Empfang ber Nachricht von dem Ableben des Großbergogs von Luxemburg an die Großbergogin-Bitme und an den Großbergog Bilhelm ein Beileidstelegramm gefandt. Der Regent, tief betrübt über bas Ableben, bat mit feiner Bertretung bei den in Sobenburg ftattfindenden Beifebungsfeierlichteiten ben Pringen Rupprecht beauftragt. Rupprecht mird indeffen der Beifebung nicht beimohnen, da diefelbe laut testamentarifder Berfügung des Groß: bergogs in der Stille erfolgt. Die Red.) In der Todes. des Großherzogs maren die Großberzogin-Bitme, ber Cohn des Großbergogs and die Erbgroßbergogin von Baben anwesend. Paftor Munginger von Tolg vollgog die firchliche Ginfegnung. Dit ber Ginbalfamierung ber Leiche ift Universitätsprofeffor Dr. hermann Durd von Minden betraut. Bablreiche Beileidstundgebungen licfen ein.

über die Biener Beit des Großbergogs Abolf lefen wir im "Reuen Biener Zagblatt": In Bien bat Bergog Abolf von Raffau in einem fleinen Palais an der Ede der Reisnerftrage und Ricardgaffe auf der Landftrage refidiert. Er führte bier das Leben eines vornehmen Ariftofraten; bie Dauer feines Aufenthaltes in Bien mabrte durch Jahrgebnte in der Regel von den Spatberbstigen bis in die Frühlingszeit, und er mar bier, hauptfächlich in Betätigung feiner fportlichen Baffionen, unter benen der Fabriport als eifter rangierte, febr popufar. Bang Bien fannte ben alten herrn mit bem eisgrauen Schnurrbart und den icarfen Brillenglafern vor ben Augen, wie er in ber Oberftenuniform feines ofterreichifd-ungarifden Infanterie-Regiments Rr. 15 boch gu Bod fag und einen prachtig gufammengeftellten Rierer- ober Gunfergug mit ficherer Sand burch bas Bagengewühl der Stragen ober der Sauptallee im Brater lenfte. Das glangende Arrangement eines folden Gefpanns gefcah ftets nach eigener Angabe, und fo oft der Bergog einen neuen Bug gufammengestellt hatte, führte er ihn por allem ber Raijerin Elijabeth por. Das Abichiedsgeichent, welches die Mitglieder ber öfterreichi= ichen Ariftofratie bem Bergog machten, bestand auch in

einem Baftell, das den Fürften und feine Gemablin bel der Ansfahrt gur Pardubiper Jagd Beigte. Ahnliche bilde liche Reminisgengen, Jago- und Reitftude bilbeten gun größten Teil die Ausschmudung der herrenräume des fleinen Palais in der Reisnerftrage; der Bergog und bit herzogin, welch lettere mit Borliebe und Talent bit Malerei betrieb, pflegten häufig Künftler gu fich gu Gaft ju bitten, und Canon war bis au feinem Tode ein ftandiger Tifchgenoffe bes Bergogs. Bei den intimen Diners und Coupers ging es ohne jede Etifette gu, die Gelabenen wurden fogar gebeten, nicht im Grad gu ericheinen; die einzige Beichränkung, welche fich die Gafte in Gegenwart der Bergogin auferlegen mußien, war der Genuß bet Bigarre. Der Bergog, felbit ein leibenichaftlicher Rauchet, pflegte nach Schluß des Conpers dann - gleichfam gut Schadloshaltung - einen ober den anderen feiner Gafte gu einer nächtlichen Spagierfahrt einguladen, auf bet dann eifrig den trefflichen Zigarren des Gaftgebers 3118 gesprochen wurde. Ginmal mußte freilich ber Bergod felbit auch von der Bigarre laffen; wegen eines langwiert gen Augenleidens, das feine Erblindung berbeignführen drofte, murbe ibm bas Rauchen ftrenge verboten, und et meinte damals wehmutig: "Drei Freuden, an denen meis hers hing, muß ich verlieren; suerst mein Land, bant mein Augenlicht und jeht bie Sigarre." Die Bunft bes Schidfals ließ dem greifen Bergog feine brei Frendett wiedergewinnen; er erhielt jein Angenlicht guritd, burfie wieder rauchen und jum Schlug endete auch fein Bienes Exil mit der Besteigung eines neuen Thrones.

Aus unferem Leferfreise wird uns geschrieben: "Det lette Bergog aus bem alten ruhmreichen Saufe bet Dranier ift, fern von feiner früheren Refibens, entichlafen, aber er wird nicht in Rafian vergeffen werben. Sollte man ihn nicht burch einen iconen Donumental. brunnen feiern? Ich dente mir ihn auf der Sobe gwifden Biesbaden, Schieritein und Mosbach auf einem großen freien Plat, der mit Unlagen geschmudt ift. Der Brunnen zeigt die Geftalten des Konigs Abolf, Bilhelms von Dranien, und ber beiben letten Bergoge, als Embleme neben den Bappen die Figuren von Rhein und Labn, von Taunus und Befterwald, als Reprafentanten der vericiedenen Epochen die friegerifchen Gestatten eines mittelalterlichen Ritters, eines Landstnechts aus der Beit der Befreiung der Riederlande, eines Grenadiers aus ber Beit ber Schlacht bei Baterloo und eines Jagers aus bem Jahre 1866. Das mare ein Schmud für die Stadt, eine wurdige hiftorifche Erinnerung und ein Tribut der Dantbarteit." - Befanntlich bat unfer perftorbener Mitbürger, herr Bildhauer hermann Chies, einen Monumentalbrunnen geichaffen, welcher ber Berherrlichung unferes früheren Landesberrn gewibmet ift. Derfelbe bat feinerzeit vollen Beifall gefunden, pon einet Aufftellung gu Bebgeiten des Gurften murbe aber auf Bunich des nun Dahingeichiedenen abgejeben.

Beilburg, 18. November. Das großherzogliche Hofmaricallamt hat offiziell der Stadt Beilburg von dem Ableben Seiner Königl. Hoheit Kenntnis gegeben. Boraussichtlich wird eine Deputation an der Beisehung tetlnehmen. Als amtierender Geistlicher wurde herr Pfarrer Scheerer von hier berusen.

Der Magistrat von Biesbaden hat an die Großherzogin-Bitwe und den Großherzog Bilhelm von Luzemburg Beileidsschreiben ergehen lassen, auch einen mächtigen Lorbeerfranz nach Sohenburg gesandt, der mit einer Schleise in den nassausschen Farben (Blau-Drange) und dem Bappen unserer Stadt geschmückt ist und am Sonntag bereits abging. (Diese Tranerspende wurde von Herrn Hoflieferanien Emil Beder am Kranzplat gesliefert.)

Mittwoch, den 22., mittags um 12 Uhr, zur Stunde der Beischung Seiner Königl. Dobeit des Großherzogs Adolf von Luxemburg, derzog von Nassau, auf Schloß Sohendburg, sindet eine liturgische Trauerfeier in der Kapelle des hiefigen Paulinenstifts statt.

#### Balhalla-Theater.

Am Samstagabend führte das Oberbaneriiche Bauernibeater jum erftenmal die breiaftige Bauerntomobie "Brave Lump'n" von Sans Berner-Solamann auf. Das Stud ift ein eigentumliches Gemifd von Ernft und Sumor; neben giemlich banalen Szenen fteben Auftritte, die nicht unerheblich über bas Alltägliche ber Durchichnittsbauernfomobien binausragen. Benn die handlung der Geichichte - amei reichbeguterte Dorf-proben mit viel "Dred am Steden" werben von amei Lumpen, einem verfadten Solaichuhmacher und einem füffelnden Mufitanten, "flein gemacht", und ein lediges Madden mit einigen Kindern wird von einem der fleine gemachten Proben guguterlett noch mit beiden Sanden an feiner Schwiegertochter erhoben - auch ben Bobeit guter Bahricheinlichteit verläßt, fo find die eingelnen Berjonen der Sandlung doch nicht ichlecht gezeichnet. Go por allem der Mufitant Araller, der erfte brave Lump und ungludliche Bater der wegen ihrer Rinder extommus nigierten Randl, der zweite brave Lump und Solgichubs macher Simerl und der Störhofbauer. Die jungfraus liche Gefühlsfeligfeit der vericandelten Randl ift bas gegen weit weniger am Plate, und es bedurfte der agnaen Runft ber Frau Anna Dengg, um aus biefent ungliidlichen Madden eine einigermaßen glaubwürdige Bigur au machen. Der Berfaffer bes Studes, Berr Sans 28 erner, bat fich ben toftlichen Rraller geleiftet, und man fann ohne fibertreibung fagen, daß er ben alten Lump in affen Phafen der Betruntenbeit gu einem uns gemein luftigen Bierglas - Philosophen machte. Die Leiftungen ber herren Runbert (Simerl) und Dengg (Störhofbauer) dürfen ebenfalls gelobt werben. Das Bublifum wurde durch alle drei Alte in der anis mierteften Stimmung erhalten.

Die Borstellungen am Sonntag brachten ben Schlierzern zwei gestedt volle Häufer. Am Nachmittag ging Anzengrubers "Pfarrer von Kirchfeld" in Szenc, es.

rftt

rā

cB

tt

fte

abends folgte ein neues oberbanrifches Bolfsftud mit Befang und Tang: "'S MImreferl" von Georg Banft. Die Titetrolle fpielte Anna Dengg. Ste gab eine arme, aber fanbere und frengbrave Gennerin, in die der bubiche Sohn des reichen Großbauern Fellner fterblich verliebt ift. Der Bater billigt bas Berhaltnis, die Mutter miberfpricht, aber ichtieflich geben beibe ihren Gegen. Mitten in bas frijche Glud trifft bas Berhangnis in Geftalt bes verfommenen Brubers bes "Almrefert", ber aus Rache gegen feine Schwefter verrat, daß diefe als 16jabriges Madden von einem reichen Banernfohn, bei beffen Eltern fie, die verlaffene Baije, im Dienft gewefen, verführt und Mutter geworden war. Das Rind war gestorben. Refert aber bat fich feitdem tadellos geluhrt. Durch die Enthüllung des verlumpten Bruders tommt es junachft jum Bruch amifchen ben Berlobten und ihren Eltern, fie bewahren ihr aber, fiberzeugt von bem guten Rern bes Maddens, ihre Sympathie, und ichlieglich flegt doch noch die Liebe Beanls, des Großbauern Gobn, er fucht und findet fein Referl endlich wieder und es gibt ein glüdliches Paar. Georg Kun-bert (Großbauer), Mirzel Meth (die Großbäuerin), Frig Greiner (Leanl), Hand Werner (Flidschufter, Bflegevater bes Referl) brachten im Berein mit Anna Dengg bas intereffante Stud ju prächtiger Birfung. In febr gut gespielten Rebenrollen unterftubten ben lebhaften Erfolg des Abends Therefe Renner als geichmatige Botin Riglerin, der bas "ville Red'n ftets wider is", und Joieph Deth als Bruber bes Rejert, der einen echten Straflingotup auf die Bretter ftellte. Daß auch ein Solotanger im Schuhplatteln auftrat, fet noch ermahnt, jumal berielbe (Georg Sollinger) fich als ein "Rünftler" erften Ranges in biefem bayerifchen Nationalvergnugen entpuppte.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

Das 61. Stiftungsfest bes Gewerbevereins wurde am letten Camstagabend im großen Caale bes Dotels "Coninenhof" durch ein Dippehas . Effen gefeier, eine Beranftaltung, die dem einfachen foliden Charafter bes Bereins fo recht angepaßt ericeint und fich barum wohl auch fo lange erhalten bat, bag ber Dippehas fast historifch genannt werden fann. Und wenn er erst in jo porzüglicher Auflage ericeint, wie fie am Samstag der nene Schubenhofwirt, herr Bubmanu, Beboten bat, dann wird er dem Stiftungsfest bes Bewerbevereins noch lange bas Geprage geben. Geine Andiehungefraft bat er auch diesmal bewährt, ja, fie ift noch größer gemefen als in den letten Jahren; brei lange Safeln im iconen Schutenhoffaal waren bicht befest. Der Borfitende des Gewerbevereins und Sandwertsfammer-Brafident, herr Schreinermeifter b. Schnel der, gab benn auch in der Begrugung der Geftgenoffen ber besonderen Befriedigung des Borftandes fiber ben Sabireichen Besuch Ausdruck. "Tages Arbeit, abends Gufte, faure Bochen, frobe Feste", das sei die Signatur dieses Tippehas-Essens. Er begrüßte insbesondere den Bertreter der städtischen Behörden, Herrn Bürgermeister Deg, und betonte, daß er gern die Belegenheit ergreife, der flädtifden Beborde für die Unterftutung, die fie dem Berein allegeit guteil werben laffe, berglichft gu danfen. Er hoffe, daß fie auch in Bufunft den Beftrebungen, die auf Forderung des Gewerbeftandes gerichtet feien, mobiwollend gegenüberftebe. Redner begrüßte auch die Stadtberordneten, die befonders gablreich ericienen maren, fomie die Bertreter der Innungen und des Bebrertollegiums der Gewerbeichule. Den letteren biete ber Abend die jedenfalls erwünschte Gelegenheit, mit den Blitgliedern des Vereins in verfonliche Berührung gat tommen und mit diefen ein Gest gut felern, nachdem fie fich das gange Jahr mit den Lehrbuben abgemüht. Derr Schneider ichlog mit einem Raiferhoch. Die Feftver-fammlung fimmte lebhaft darin ein und fang dann ftebend die von der Mufit intonierte Nationalhunne. Derr Bargermeifter Def fam junachft einem Buniche bes Boritandes nach, um die Aufmerkjamkeit der Ber-fammlung auf das schmerzliche Ereignis zu lenken, das fich auf Schloß Hohenburg ereignete, den Tod des Großbergogs Abolf von Luxemburg, unferes früheren Landes. fürften. Redner fnüpfte daran perfonliche Erinnerungen, namentlich auch die, wie er ben Bergog auf ber Arofen Gewerbeausstellung von 1863 inmitten des Bolfes geseben. Die Ereigniffe feien fiber bieje Tatfachen binweggefdritten, Raffau fet icon lange ein fellpefügtes Blied im nenen Deutiden Reiche. Die An-erkennung und Danfbarkeit aber werbe bem Gurften auch noch an feinem Grabe gegollt, und jum Beichen deffen folle man ibm ein filles Glas weiben, einem Buniche, bem die Berjammelten gern entfprachen. Bert f ergriff fpater noch einmal bas Bort, um an beionen, daß es nur felbftverftanblich fei, wenn die ftadtijde Beforde den Beftrebungen bes Gewerbevereins das größte Intereffe entgegenbrachte. Go weit feine, bes Reduers, ichwachen Rrafte reichten, werbe er bagu mitwirfen, bag bies auch ferner gefchebe. Es fet nicht ameifelhaft, daß das Gebeiben eines großen Gemeinwefens auch abhangig fet von bem Gebeiben des Mittelftandes, der fich vorgifalich aus dem Gewerbefand refrutiere. Die Beit fei nicht leicht, es gefte, die fange Rraft einaufetien, um bie Biberftanbe und Sinderniffe gu überwinden, die der Betätigung des Gewerbeftandes fich entregenftellten. Tiefe erfordere die gange Rraft des einzelnen, aber fie muffe auch forporativ aufammengefaßt werden, wie es im Gemerbeverein ber Gall fei. Der Berr Burgermeifter gab noch bem Buniche Musdrud, daß die Aufgaben des Bereins fich auch fernerbin erfüllen möchten, und schloß mit einem Soch auf diesen und seine Lebrer. Aun erschien die Gesaugabteilung des "Männer-Turuvereins" auf dem Plane, die sich löblicher Weise berelt erklärt batte, an der geselligen Unterhaltung des Abends beigutragen. Sie fat dies mit bestem Gelingen und eröffnete unter Berrn Rammermuffer Lindners Lettung die Reife ihrer Bortrage mit Mozarts "Beibe bes Gefanges" mit Mufitbegleitung. Die Tifchreben fette Berr Ctadtverordneter Beidmann, der Obermeifter der Mebger-Innung, fort, ber bas vortreffliche Dabt lobte, ber Benugiunng barüber Ausbrud gab, daß diefer Abend bas gange Sandwerf in fo harmonifder Beije vereine, und auf das ehrbare Sandwert, das ben Mann ernabre und ehre, ein Soch ausbrachte. herr Sandwertsfammer-

jefretar Schrober fand allfeitige Buftimmung, ale er den Gefühlen der bochiten Befriedigung über bas von dem "Schützenhof" Webotene Worte lieb und betonte, daß man fich eines fo vortrefflichen Dippehas gar nicht erinnern fonne. Dafür brachte er Gerrn Butmann und feinem Richenchef ein dreifaches "Dippehas-Doch" aus. Derr Schröder gedachte im Laufe des Abends auch mit warmen Worten ber Anerkennung ber Lehrerichait, die eines ber ichwierigften Amter gu verwalten babe, der man die Ingend, die Infunft des Sandwerts, anvertrane. Das fei feine geringe Aufgabe. Die Lehrer feien die stärtsten Pjeiler der gangen Zukunft, und wenn irgend jemand Anspruch darauf habe, geseiert zu werden, dann seien sie es. Sein Soch auf die Lehrerschaft fand denn auch lebhaften Widerhall, ebenso das Soch, das er fpater dem herrn Burgermeifter beg, als bem treueften Ehrengafte bes Bereins, weihte. Berr Bergolber Reichard wußte an einem braftifchen Beifpiele bie Leiden des Sandwertsmeifters im Berfebr Rundicaft, den Gefellen und Lebrlingen gu ichildern und erreate damit Beiterfeit und Beifall. Der Gangerdor trug noch mehrere gut gemablte Chore, meift Bolfalieder, por, und als er mit dem "Dentichen Lied" pon Ralliwoda ichloh, da murde ibm reicher Belfall gejpendet. berr Schneider brachte mit dem Buniche, baf ba3 bentiche Lied fortflingen moge bis in die fernften Beiten, ein Soch auf die Ganger aus. Um die gefellige Unterhaltung machten fich noch berr bunete burch einige humoriftifche Gefangsvortrage, fowie die herren D. Bouffier, Bereinsfefretar Chrhardt, Bergolder S. Reichard und Tapegierer Raltmaffer, melde die gemeinsam gefungenen Lieber verfaßt hatten, verbient. Berr Maler S. Bouffier hatte burch fein: Runft die Beranftaltung in mehrfacher Begiebung gefordert, indem er das Liederheft mit einem Dippehasbild ichmudte, eine Anfichtstarte jum Beften bedürftiger Schüler fouf und einen Teller mit einer von ihm ausgeführten Rauchmaleret, einen ichreienben Chelbirich barfiellenb, ftiftete. Bermittels einer ameritanifchen Berfteigerung, die Berr E. Danfobn als "Auftionator" recht animiert und unterhaltend gu gestalten verftand, wurden bafür 51 M. 90 Bf. erlöft, die ebenfalls bedürftigen Schülern ber Gewerbeschule gugute tommen. So nahm bas 61. Stiftungsfest bes Gemerbevereins in leber Sinfict einen auregenden und genugreichen Ber-

— Tägliche Erinnerungen. (20. November.) 1602: D. r. Gueride, Physifer, geb. (Magdeburg). 1787: N. von Drense, Ersinder, geb. (Sömmerba). 1894: A. Rubinstein, Alaviervirtuos, † (Peterhof). 1899: F. B. Birch-Hischfeld, Patholog, † (Leipzig).

o. Kondolenzadreffen an Ihre Kgl. Hohelt die Frau Großberzogin Abelheid von Luxemburg, Herzogin zu Naffau, und Se. Kgl. Hohelt den Großherzog Bilhelm von Luxemburg find, mit etwa 200 Unterschriften alter Raffauer bedeckt, heute nachwittag durch den Großherzogl. Hofbader, Herrn B. Berger, nach Schloß Hohenburg abgefandt worden.

o, Eisenbahmminfter v. Bubbe ift bente vormittag zu eiwa achttögigem Ansentbalte bier eingetroffen und bat im Dotel "Metropole" Wohnung genommen.

o. Perfonal-Rachrichten. Derr Bfarrer Beefen mener ift an einer bestigen Langenentafindung erfrankt, doch fon fich fein Juhand, ber anfangs gefährlich ichien, bereits wieder etwas gebeffert baben.

— Todesfall. Die Bitwe des herrn Bilbhaners hermann Schies ift nach ichwerem Leiden hier verstorben. Sie hat leider nicht mehr ersahren, daß das Werf ihres Mannes, das Kriegerdenfmal am Nerotal, nicht beiseite geschoben, sondern in neuem Suß wieder auf der bisherigen Stelle aufgerichtet werden soll, wie neuerdings beschlossen worden ist.

Der zweite Bolfdunterhaltungsabend mar der Deimat gewidmet: Biesbadener Dichter und Romponiften gelangten in Wort und Ton. Der Mannergefangverein "Concordia" trug unter ber Leitung feines Dirigenten, Berrn Rapellmeisters Rarl Pfeiffer, Lieder von 2. Geibert, Th. Rebbaum, S. Spangenberg und Attenhofer vor, Fraulein Tilli Berbrom fang mit angenehmem Copran Kompositionen von 11. Afferni, D Dorn, D. Schnell, G. Cords und D. G. Gerhard, wahrend herr Baul & raft auf dem Baldborn Ufferni, De Abt und fich felbit in Mufit ichwelgen ließ, und herr Briedrich Bech R. v. Billm, D. Dorn und ebenfalls fich felbit bem Bublifum mit virtuofen Biolinvortragen porfiellte. Die Regitationen batte diesmal Berr Being Betebringge übernommen und Dichtungen von 6. Frentag, Gr. Bobenftebt, 3. Lauff und &. Mäurer ansgemablt. Die Reibenfolge ber Bortrage und bie Auswahl der jum Bortrag gelangten Werke war gut, und wir tonnen fagen, daß uns wenige Boltsunterhaltungsabende fo gefallen haben wie der geftrige. Das lag nicht jum letten daran, daß diesmal ftatt auf dem Rlavier auf Baldborn und Geige mufigiert worden ift. Daß die Beranftaltung febr gut befucht war, ift felbits veritändlich, und nicht minder, daß jedem Bortrag reicher Beifall gefpendet murbe.

Rüntgel-Bortrag. Der 4. Bortrag bes berrn Brof. Dr. Rintel aus Bonn behandelte "Die Bandlung bes Rittertums in bas Junfertum". 3m 15, und 16. Jahrhundert entsteht eine Bericharfung swiften aim und reich; co entfteben die großen Befite und Rapitalunterichiede. Enpifch find babei die Berhaltniffe der Großgrundbefige; in England erweitern die vornehmen Lords ibren Grundbefit ins große, aber fie gieben fich pon bem Beiriebe besfelben gurud und überlaffen ibn Bachtern; in Gud- und Befidentichland arbeiten bie freien Bauern in einer felbftanbigen Betriebsform; im Dien ber Gibe werben bie Banern an die Scholle gefeffelt, der Bauernftand fintt berab und wird von bem Riaffenegvismus ber Juntericaft gefnechtet. Das Leben an ben bamaligen Gurftenbofen ift febr verfchieden von dem beutigen; die Gurften leben im 15., 16. und 17. Jahrhundert wie große Junfer. Die Sof- und Staatsvermaltung ift untrennbar vereinigt. Bar Geld ift rar. Das gefamte Beamtentum, eine Menge von Meniden, lebt mit Familie am Tifche bes herrn. pornehmer ber Gurft, je mehr Berfonen gablt feine Bofhaltung. So waren z. B. im Jahre 1537 400 Personen am Sose Joachims II., und sein Bruder Hand will ein Personal von 215 Personen. Bogissaw XIII. von Pommern nimmt auf die Huldigungsreise in seinem Gerzogtum 700 Reitoserde und 700 Kutschrierde mit entsprechender Dienerzahl mit. Und wie viese underechtigte Leute leben noch auf Posten der Fürsten, so daß sogar Gesete zum Schube nötig sind. In Berlin war daß Schloß von einem Kanal umflossen; zur Gsenszeit wurden alle Tore geschlossen und der Schissverkehr verboten, damit sich nicht Underusene einschlichen. — Der interschante Bortrag wurde mit großem Beisall ausgenommen. Der b. Bortrag sindet Samstag, den 25. November, nachmittags 6 Uhr, in der Ausa der höheren Rädchensschuse, Schloßplat, statt.

o. Entherfeier. Die von dem "Evangelifchen Bund" und dem "Guftav-Adolf-Berein" am geftrigen Conntagabend im großen Caale des Evangelijchen Bereinshaujes, Platterftrage 2, veranftaltete Geier von Buthers Geburtstag war febr gut bejucht. Gie murde durch einen Bortrag des Pojaunenchors des "Ev. Monner- und Junglingsvereins" und ein von bem letteren begleitetes gemeinfames Lieb eröffnet, worauf Derr Pfarrer Lieber eine Begriffungsanfprache bielt, in der er befonders auf die Rotwendigkeit einer größeren Betätigung des evangelischen Glanbens binwies. Berr Pfarrer Merg von Erbach fielt einen längeren intereffanten Bortrag über den Ginflug der Refor mation auf den Rulturfortidritt, worin er auch an bet Sand von Sahlen nachwies, wie ber Protestantismus, namentlich in Europa und Amerika, im Bachstum, ber Ratholigismus aber im Rudgang begriffen ift, und u. a. bervorbob, dag in Ofterreich in. einigen Jahren 40 000 Katholifen jum Protestantismus fibergetreten und in dem rein tatholifden Frankreich die Rongregationen und Orben ausgewiesen werden, bas Rircheuregiment gurudgebrängt wird und hunderte von Brieftern die Contane abgelegt haben. Dem belfällig aufgenommenen Bortrag ichloft fich ber gemeinfame Gefang des Lutherliedes "Eine fefte Burg ift unfer Gott" an. Außer dem Bofannenchor war es ber gemifchte Chor des "Ev. Arbeiter-Bereins", welcher unter Leifung des Beren Mufitlebrers Beinge durch einige Gejangsvortrage gur Berberrlichung ber Geier beitrug. Berr Pfarrer Ringshaufen fprach das Schlugwort, worin er fich gegen die große Gleichgültigfeit vieler Evangelifden wandte. Diefe lebten gwar in ber von Luther vertretenen Greibeit ber religiofen Anfchaunng, vergagen darüber aber die andere Ceite Unthers, Die ficje Frommigkeit. Redner knupfte baran die eindringliche Mabuung, die Frommigfeit mehr an pflegen, ramentlich auch in ber Familie. Mit dem gemeinfamen Wefange eines Liebes ichloß die erhebende Feier.

-- Rurius ber Aneippiden Beilmethobe. gangenen Freitag famen die Buntte: Bafferfteben, Bafferfnien, Gig- und Salbbaber gur Beiprechung. Etwa 100 Teilnehmer folgten ben lebrreichen Ansjubrungen. Das Bafferfteben im Bechiel mit taltem und warmem Waffer hat beachtenswerte Birfung bei ber Blutgirfulation; besgleichen bas Bafferfnien mit bem Eintanden der Arme, letteres ubt einen wohltätigen Einfluß auf die Bergiatigleit and. Die Gibe und Salbbader find in ihrer Birfnug in faft allen Familien betannt. Gebr gu empfeblen find folche gur Ergielung einer erhöhten Blutwarme, bei falten Gugen, Berumlauf niw. Als Abbartungsmittel find fie vorzüglich geeignet und haben eine weitgehende Wirfung auf den Weiemtorganismus, wenn mit bem Babe ein Obergut verbunden und nach demfelben die vorgeschriebenen Bewegungen gemacht werden. Lommenden Freitag tommen marme fing- und Gigbaber gur Befprechung.

— Handelsgewerbe und Sonntagsruhe. In diesem Jahre sallen der 24. und 31. Dezember auf Sonntage. Infolgedessen ist and Geschäftstreisen der Bunsch saut geworden, an diesen beiden Tagen aus Rücksicht auf den gesteigerten Geschäftsverkehr zu Beihnachten und Reusichr die Geschäftszeit über die regelmäßig augelassenen sins Stunden hinaus auszndehnen. Ein ministerieller Aunderlaß versügt demgemäß, daß eine Verlängerung der Geschäftszeit im Sandelsgewerbe an ienen beiden Sonntagen, soweit sie nach den örtlichen Verhältnissen gerechtsertigt sein sollte, zu erfolgen hat. Jedoch soll auch im sausenden Jahre keinessalls eine Verlängerung der Geschäftszeit an mehr als sechs Sonn- oder Festiagen — für den Papierbandel an mehr als siehen Sonn- oder Festiagen — statthaft sein.

o. Rekruten-Bereidigung. Wie seit mehreren Jahren sichon, so sindet auch diesmal die Vereidigung der Refruten der hiesigen Garnison am morgigen 21. November, dem Geburtstage des früheren Chess des Füstlier-Regts. v. Gersdorff (Aurheß.) Ale. 80, der Kaiserin Friedrich, statt. Dazu wird der seizige Ches, Ihre Konial. dobeit Fran Vringessin viederin Friedrich, um 9 Uhr 13 Min. mit der Taunusdahn bier eintressen und direkt nach der Kaserne an der Schierkeinerurägesiahren, woselbst nach vorbergegangener strehlicher Vorbereitung die Vereidigung in der üblichen seierlichen Weise vollaggen wird.

— Hilfstaffen. Der Sandelsufnifier bat durch Erlaß vom 6. November 1905 entichieden, daß die Grfindung von Sulfstaffen auf Grund landesrechtlicher Borichriften auch in dem Sall unguläffia ift, wenn die Errichtung in der Ibsicht erfolgt, die Beicheinigung nach § 75 des Kranfenversicherungsgeseites zu erhalten.

— Mainzer Karneval. Aus Maing, 19. Kov., wird uns berichtet: Die "Mainger Pringen-garbe", die eine Sanptstütze des Mainzer Karneval bildet, entwickelt unter ihrem jedigen Präsidenten, herrn Aug. Friedbörig, einen besonders regen Eifer. Im Karneval gehören neben dem Sumor wie zur Kriegsführung drei Dinge: Geld, Geld und wieder Geld! Um recht viel schnöden Mammon ihrer Kasse zuschsühren, veranstaltete die Garde beute ichon, wo bier noch über allen karnevalistischen Gipfeln Ruhe herrscht,

ein großes Rongert in ber Stadthalle. Außer den bewährten einheimischen Rraften auf dem Gebiete bes Gefanges und humors waren auswärtige Berühmtheiten berbeigeeilt, um ben gablreichen Befuchern einen Borgeichmad vom fünftigen Karneval, ber bei fintflutartigem Regen die Sonne der Rarrheit bereits anffindete, gu geben. Den Schluft bilbete, mas doch nicht fehlen burfte, ein Ball.

Bernugludt ift bei dem Marineunglud bei B ü t.f. (nicht Gult), wie es infolge eines telephonifchen Digverftandniffes bieß, leider auch ein Biesbabener, der Beizer Karl Kaliwaffer vom Torpedoboot S 126.

- Ein Gifenbahunnfall trug fich am Camstag bei Montabanr gu. Abends 61/4 11hr entgleiften von bem Buge 879 bie brei letten Berjonenwagen, von benen smei umfturgten. 3mei Reifenbe murben verletit. Beibe Sanptgeleife waren bis Conntagvormittag gefperrt, 'o baß ber Berfehr burch Umfteigen aufrecht erhalten werden umste. Als mutmagliche Urfache der Entgleifung wird die Bewegung einer Beiche, mabrend ber Bug darfiberfuhr angegeben.

o. Unfälle. Am Samstagnachmittag ist der Tag-löhner August Schurse auf der Bedelschen Backtein-sabrif übersahren worden. Gin schwerer Bagen ging ibm über bie Bruft und Beine, wodurch nicht unerhebliche Berletungen eniftanden. Der Berungludte murbe durch die Sanitatswache in das ftadtische Krantenhaus Am Samstag gegen Abend murbe herr gebracht. -Stadtaltefter 2Beil in der Rellerftraße von einem Schwindelanfall betroffen, er frürgte infolge beffen, blieb aber infolge eines gludlichen Bufalles vor ichweren Folgen, die fonft eingetreten maren, bewahrt. Moment des Anfalles tam herrn Beil ber ftabtifche Beinbergsauffeber Schäfer entgegen, mit bem er gu-fammen gu Boden fturgie. Berr Beil fam ohne außere Berlemungen bavon, herr Schafer, befanntlich auch ein bejahrter Mann, erlitt swar eine Sandverlebung, bie aber auch nur leichter Art ift. Berr Stabtaliefter Beil erholte fich fo raich wieder, bag er, von herren Schafer geleitet, nach feiner Wohnung geben fonnte; er foll mittlerweile ben Anfall und beffen Folgen faft gang wieder übermunden baben.

Der ilberminden gaven.

— Sinfonie-Konzert im Hoffheater. In dem am nächten Mittwoch, den 22. d. W. (Buß. und Bettag) ftatifindenden 2. Sinfonie-Konzert der Königlichen Kapelle fommt nachstehenden, dem Ernst des Tages entsprechendes Programm zur Auffihrung: 1. Brandenburgisches Konzert für Streichorchester von Joh. Chach, 2. "Tod und Berklärung" von Kichard Strauß und 3. Sindonie "Troica" von E. van Beethoven. Der Text zu Richard Strauß", Tod und Berklärung" ist dei den Bortlers des Königlicen Theaters unenigeftlich an erhalten.

ichen Theaters unenigeftlich zu erhalten.

— BanernsTheater. Am Dienstag, den 21. d. M., findet ine Biederholning des mit is vielem Beifall aufgenommenen Jolfshädes von Georg Fischel, "Der Lebrer von Seefpip", hatt. Bleichzeitig machen wir darauf aufmertsam, daß am Mittwoch, den 22. Avvender (Buß. und Bettag), die gesamte Gesellschaft in Blat in a wei Borft ellung en gibt, und zwar nachmitiags 4 lihr und abends 8 libr. Jur Aufführung gelangen nachmitiags "I Tage in Schlierjee", ländliche Bauermosse von Georg Jank, und abends das den Schlierfeern vom hießen Königl. Hoftheater verbotene Bolfshind "Die Krenzellschreiber" von Liegenschaft. von 2. Angengruber.

— Das Longeri von Fran Profesor Schlar-Brod.
mann und Königl. Konzertmeister Oskar Brüchner sindet deskinmt am Mittwoch, den W. d. M., im großen Kofinolaale (Friedrichtvaße) satt. Das Programm, welches wieder mit großer Sorgfalt und fünftlerischem Berkändnis zusammengestellt, bringt meistens bier noch nicht gehörte Lieder und Instrumentalftide und wird bemnachft befannt gegeben.

— Lieberabend in Maing. In Maing im Frankfurter Dof" findet am Buh- und Bettag ein Unterhaltungsabend fiait. Das "Gris-Onarieti", die Konzerifängerin Fräulein Arieger und Derr Kuno-Genteles find zu der Feier a empument.

gewonnen.

— Kleine Reizen. Bei der am 18. d. M. statigehabten Weinprode der Turngesellschaft wurde solgendes Ergebnis erzielt: Gorie 1: Rüdesdeimer Ackern Geör. Kold und Kädesbeimer Engerweg Gebr. Ragemann. Sorten 2: Jestinger Chr. Limbarth, Jud. D. Lia, Küdesheimer D. Brög u. Sohn, Rotwein: Ober-Angelheimer, Aug. Engel. — Derr Kundlowein: Ober-Angelheimer, Aug. Engel. — Der Kundlowein: Ober-Angelheimer, Aug. Engelner und Standener Stol die Ausfinseis wie der Künkler-Lebstucken im Münchener Stol die Ausfinkans, Kluchgasse, die seit ca. W Jahren die Aleinvertretung der Klüthnerichen Pianos dat, ließ einen neuen Alliand ist Kongenschaften. Derfelbe in gestern aus Leipzig eingetroffen und wird Montagabend zum erken Blase im Berein der Künfler und Kunflirennde gespielt. Münftler und Annftfreunde gefpielt.

- Fremben-Bertehr. Bugang ber gu langerem Aufenthalte angemelbeien Fremben: 442 Perionen.

(!) Totheim, 14. November. Borgestern abend wurde die biesige Freiwillige Feuerwehr nach der erst in diesem Jahre nen erbaufen "Billa Freudenberg" gerusen. Dort war nämlich ein Baken, der sich dicht unter einem französischen Kamine besand, in Brand derveten. Das Personal batte jedoch die Gesahr erkannt und den Brand balb unterdrückt, augreifen brauchte.

k. Darmstadt, 20. Rovember. Der Groß herzog von Gelien bat auf Ersuchen der hessischen Dandwerkstammern versigt, daß der Doftitel für die Polge nur solchen Dan dem verlern verliehen werden iolite, die die Weisterprüfung destanden Laben. — In Audienz empfing der Großberzog den Schriftsteller Hans v. Wollzog en iden bekannten tiberbreitl-Wolzogen), der als neues Mitglied für die Künstlerkolonie aus-

\* Maing, 20. November. Abeinpegel: 1 m 45 cm gegen 1 m 59 cm am gestrigen Bormitiag.

#### Gerichts Saal.

\* Nenftadt a. d. Saardt, 19. Rovember. Die Berhandlung tegen den Reichstagsabgeordneten Sartorins vor der Straf-lammer Frankenihal wegen Bergebens gegen das Weingesetz ift laut "Pfälzischem Kurier" nunmehr auf den 19. Dezember sestgefest worden.

\* Leipzig, 18. November. Der Straffenat des Reichsgerichts verurteilte beute den Studenten der Sandelswiffenichaft. Ladig-laus Bawlowski, wegen Landesverrats ju 8 Jahren Zuchtbaus und 6 Jahren Chrvering.

\* Spionin. Das Reichsgericht verurteilte bie ruffifche Schrift-\* Spianin. Das Neichögericht verurteilte die ruffische Schriftfesterin Jamaida Smotjaninow wegen versuchten Berrath mititärischer Geheimnisse zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis
und 1800 M. Geldürasse, sowie Stellung unter Polizeiaussicht.
Drei Monate Untersuchungsbast wurden auf die Strase angerechnet. In der Urteilsbegründung deist es, nach einer Meidung des Bolffichen Bureaus, die Angetlagte babe sich in den
Bestig von Schristünden geseht, die geeignet seien, unter Umkänden die Sicherheit des Dentschen Ariches zu gefährden. Die Angetlagte babe diese Schriftünde im Antirag einer auswärtigen
Reglenung su eine ausländische Mittäuperson abgeliesert.)

\* Toffdlag. Der Cfonom Lohrengel in Bulften, ber fein Dienstmädden mit einem Revolver ericoffen bat, wurde vom Schwurgericht in Göttingen wegen Totichlags zu fieben Jahren Buchthaus verirrieift.

Imeiter Awileda-Prozeh. Bor dem Bosener Landgericht sand der zweite Awileda-Prozeh üatt. Die Klägerin Meyer war durch Rechtsanwalt Rost, die Verklagte Gräfin Awileda durch Rechtsanwalt Rychlowski verireten. Die Verhandlung endete, nachdem die beiden Rechtsanwälte gesprochen hatten, damit, daß das Gericht beschloß, eine neue Beweisausnahme expligen zu lassen. Die Sache wurde baher verlagt. (Bekanntlich hat die Bahmwärters-Ehesrau Meyer auf Herausgade des kleinen Grafen Stanislaus Awileda geklagt, da sie behauptet, daß er i hr

### Aleine Chronik.

Im Streit. In Ralf bei Roln geriet ein Ruticher mit feinem Dienftherrn in Streit, mobei er letteren burch einen Schug in den Ropf ichwer verlette. Der Rutider brachte fich bann felbit einen toblichen Schuf bei. Ertrunten. In Beigmaffer bei Rietiden ertranten

brei Rinder, barunter zwei Gefdwifter, in einem Teiche. Gestrandet. In der Elburundung strandete der Dampfer "Loch Tay" von Kalkutia nach Samburg mit Studgut unterwegs. Die Lage bes Dampfers ift gefäbrlich.

Das Erdbeben am Berge Athos. Das "B. T." meldei aus Conftantinopel: Bei bem Erbbeben am Berge Athos murden burch abitfirgende Felfen mehr als gehn Monde

### Tehte Nadyridgten.

Schiffsuntergang.

Schiffsuntergang.

Id. Lendon, 20. Rosember. Die London and South Western Etsenbahngesellschaft erhielt aus St. Servan in der Bretagne die Rachrickt, daß ihr Dampser "Dilda" auf der Fahrt von Southampton gestern morgen in Sinrm und Echnee dei St. Walo uniergegangen ist. 75 Person en der Besahung und Passagieres ind ertrunken, 5 Passagiere wurden gerettet. Man ninumt an, daß das Schiff auf einen Felsen aufgelausen ist. Die "Dilda", ein eiserner Schranbendampser, war 848 Tonnen brutto groß. Ihr Deimotshafen ist Southampton. Nach einer anderen Meldung besäuft sich die Zahl der Ertrunkenen auf 123.

ha. Baris, 20. Kovember. Rach dier eingelausenen Reidungen scheiterte der Dampser "Dilda", Aaptiän Gregorn, gesternfrits während eines Schneeinurmes dei Felsen der Insel Cegembre, zwei Seemeilen von der Küste. Das Schiff sant nach wenigen Minuten. Die Bassagiere waren der größten Wehrschl nach Kaufsente aus St. Briene. Sier Matrosen wurden tot im Takelwerf gefunden. Das Rettungswerf war erschwert, weil die Katastrophe in der Dankelheit erfolgte.

wb. St. Serban, 19. November. Die Besatzung und die Bassagiere der "Hilda", welche bei Eintritt der Katastrophe schliefen, hatten weder Zeit an Deck zu gehen, noch die Boote in das Weer herabzulassen. Zwei Boote wurden indessen los- und flottgemacht. Das eine kam mit fünf Bersonen in St. Malo an. Das zweite wurde leer in St. Caft wieder aufgefunden, wo fich 13 Leichen befanden, von denen man annimmt, daß fie in dem Boote gewesen find. Bier andere Leichen find von Dampfern, die nach der Ungliicksstelle entsandt wurden, aufgefunden worden, ein Mann von der Bejatung der "Silda" ist babei. Die Namen der Baffagiere der "Hilda", von welcher ein Maft und ein Teil des Rumpfes aus dem Baffer hervorragen, find unbefannt.

#### Großes Branbunglud.

hd. London, 20. November. In Glasgow ereignete fich geftern eine furchtbare Brandfataftrophe. Das Feuer brach dort im vierten Stod eines Logierhauses aus. 39 Schlafgäste erstädten in den hölzernen Schlafabteilungen, ebe Billfe fam. Die übrigen 380 Insaffen des Logierhauses rannten meist unbekleidet auf die Straße. In der Panik wurden 32 Personen erheb-lich verletzt. Der Sachschaden ist gering, da das Feuer ichnell gelöscht wurde. Das Feuer wurde burch eine weggeworfene, brennende Zigarre verursacht. (2.-A.)

hd. Glasgow, 20. November. Bu dem Brande wird noch gemelbet, daß insgesamt 40 Bersonen umgekommen find, während 35 schwere Wunden davontrugen. Nur die wenigsien von ihnen dürften mit dem Leben davonkommen. Unter den Opfern befindet fich auch die Gattin eines Lords und die eines Oberften.

#### Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Stettin, 20. november. Der bentiche Dampfer "Ithlenhorft" ift auf der Gabrt von Lufenfil nach Stettin in ber Rabe von Belfingfore untergegangen. Bejabung und Baffagiere find ertrunfen.

Leipzig, 20. November. Rach fünf großen Proteftversammlungen gegen das sächsische Bahlrecht zogen geftern vormittag über 10 000 Arbeiter burch die Stragen ber Stadt, jum Bred einer Maffenbemonftrabauerte mehrere Stunden und verlief gang rufig. Das ftarfe Polizeiaufgebot brauchte nicht einzuschreiten.

Baris, 20. November. Charles Bos, der Marineberichterstatter ber Rammer, legt dar, daß die Rriegsflotte Deutschlands im Jahre 1908 eine ilberlegenheit über die frangösische Marine haben werde, was Frankreich zu den größten Anftrengungen berausfordern muffe. Bos tritt für die Schaffung eines neuen Schiffstypus ein, ben er Arenger-Panger nennen will, ein Deplacement von 17 800 Tonnen, eine Maximal-Bangerung von 220 Millimeter und eine Schnelligfeit von 201/4 Anoten haben foll.

Ronftantinopel, 20. Rovember. Gine birefte Dote bes ruffifden auswärtigen Amtes an die Pforte protestiert neuerbings gegen bie Aufführung von Befestigungen am Eingang bes Bosporus und an einigen Puntien ber Rüfte bes Schwarzen Meeres. Die Rote erflart es als unfreundlichen Aft gegen Rugland, wenn bem nicht Ginhalt getan wird, und brobt mit ber Forderung der fofortigen Bezahlung ber Emichabigungen an die ruffifchen Unterianen in Bobe von 650 000 Pfund nebit 6 Progent Sinfen, fowte mit ber Befehang einiger Punfte ber turfiichen Rufte. Diplomatifche Arcife erflaren die ruffifchen Forberungen als unannehmbar.

Tanger, 20. November. Der Ausstand der Sofenange-ftellten dauert wegen der Richtbezahlung der Löhne leitens des Maghzen fort. 5 Schiffahrtsgesellichaften musten infolge bessen ihren Betrieb einftellen. — Die Angrisse gegen die Europäer

mehren fich. Gestern wurde ein Spanier von einer marolla-nischen Bande vor die Tore der Stadt geschleppt und dort mise

New York, 20. November. Die Abfahrt bes britischen Geschwaders hat sich verzögezt, vermutsich, weil weit mehr als 1000 Mann auf den flar jum Auslaufen liegenden Schiffen fehlten. Bieviele diefer Mannichaften, die porläufig als Deferteure angefegen werben, fich fpater wieber einstellen merben, ift ameifelhaft.

Ragajafi, 20. November. ("Reuter".) Fünfhundert Gefangene an Bord der ruffischen Transportschiffe "Wadimir und "Woroneich", welche nach Bladiwoftof abe geben follten, ericienen ber Mauterei verbächtig, wes halb sich die Offiziere an die Japaner mit der Bitte wandten, ihnen Truppen zu senden. Gin Bolizeioffigier und hundert Konstabler gingen an Bord des "Woronesch" und vier japanische Torpedoboote umringten die Schiffe. Admiral Rojchdjestwenski ist an Bord des "Woronesch".

#### Depefdenbureau Berold.

Rovenhagen, 20. Robember. Die norwegische Depus tation, die dem neuen König das Endrejultat der Storthing Bahl mitteilen foll, ist gestern nachmittag 51/2 Uhr hier eingetroffen. Bor bem Nordbahnhofe wartete eine große Menschenmenge. Als der Zug in die Bahnhofshalls einstef, brach die Menge in brausende Hochrufe aus. Besonders dem Brafidenten Berner wurden ftilrmifche Ehrungen dargebracht. Bon lebhaften Zurufen begrlißt, fuhren die norwegischen Herren ins Hotel Phoenix-Abends fand zu Ehren der Gäste ein Mahl beim Minister des Außern statt. Die Deputation wird bis Dienstag hier verbleiben. (L.A.)

London, 20. Rovember. Der "Standarb" melbet aus Tofto, 19. 8. M.: Die Mifton bes Marquis 3to nach Korea erzielte vollen Erfolg. Geftern in aller Frühe wurde ber Bertrag im Balaft von Soeul untergeichnet. Auger dem Raifer und Marquis Ito waren noch Bicomte Sayafbi, General Baron Sajegawa, der Kommandeur ber japanischen Truppen in Korea und alle foreanischen Minifter anwesend. Der Bertrag enthalt zwei wichtige Bunfte: 1. übernimmt Japan die Besorgung ber ausmärtigen Angelegenheiten Avreas, bis Avrea ftarf genug ift, feine Unabhängigfeit au mabren; 2. wird bie Bermals tung der inneren Angelegenheiten unter die Abermachung bes japanifden Generalgouverneurs gestellt, welcher geman ben Anordnungen bes Raifers von Rorea handelt. Dies bedeutet bie Legalifierung bes bestehenden Buftanbes.

London, 20. Rovember. "Daily Telegraph" melbet aus Tofto vom 19. November: Die dinefifden Bevollmächtigten für die dinefifch-japanifden Berhandlungen find heute gusammengetreten, um fiber die japas nischen Borichläge zu beraien, welche, wie geglaubt wird, in 12 Artifeln niedergelegt find. Rach einer weiteren Melbung besfelben Blattes ift ber englisch-tibetanische Bertrag unterzeichnet und gesiegelt. Bie es beißt, find die Bedingungen furg die folgenden: England erfennt die Converanitat Chinas über Tibet an, bagegen gablt China eine Entichabigung.

Madrid, 20. November. Die "Correspondencia" meldet, daß im Mai die Berlobung des Konigs Alfons mit der Bringeffin von Battenberg stattfinden werde.

wb. Baris, 20. Rovember. hier berrichte die ganze Racht hindurch flarter Schneefall.

## Wolkswirtschaftlices.

Gelbmartt. Frankfurter Börse. 20. November, mittags 124/2 Uhr. Aredit-Aftien 211.40, Diskonto-Kommandit 190.60, Dentsche Bank 241.70, Oresbener Bank 164.50, Staatsbahn 143.50, Combarden 24.80, Bakeisahrt 163.80, Nordd. Lloud 124.90, Baltimore 112.50, Bochumer 246.75, Gessenkirchener 230, Sarpener 217.50, Tendenz:

Wiener Börse. 20. November. Ofterreichilche Kredit-Affrien 671.75, Staatsbahm-Afficen 669.50, Lombarden 120.25, Marknoten 117.57. Tendeng: fest.

### Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, den 21. Rovember 1905:

Rur fdmadmindig, vorwiegend trfibe, etwas falter, Riederichlage (vielfach Schnee), boch meift geringe.

Benaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatith 80 Bf.), welche an der Platattafel des Tagblatt-Saufes, Langgaffe 27, täglich angefclagen merben.

### Geschäftliches.

## Tapioka KNO

in gelben Paketen, sehr leicht verdaulich, zu Suppen u. Puddings. Für Magenleidende vielfach ärztlich empfohlen.

## Moritz und Münzel, Wilhelm-

empfehlen aus dem reichhaltigen ant. Lager zu bedeutend ermässigten Preisen: Brocktaus, Konversations-Lexikon, letzte vollst. Aufl., 17 Bde. — Meyers Konversations-Lexikon, letzte vollst. Aufl., 17 Ede. — Erreliums Tierleben, neueste Aufl., 10 Ede. — Andree, Handstlas, 4. Aufl. — Allers, Rund um die Erde, mit cs. 820 Illustrat., Prachtband. — Sämiliche Werke sind elegant gebunden u. wie neu.

Caoba,

Cigarre,

J. C. Roth, Wilhelmstr. 54, Hotel Block.

8765)

Die Abend-Ausgabe umfafit 20 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Brabt.

Berantivortificher Achalteur für Belitif: W. Schulte vom Bribi in Sopmenberg; für das Jenisteien: J. Katsler; für den übrigen redaltionellen Teil: C. Lötherd bi; für die Angleigen und Birlamen: H. Dornauf; fömtlich in Wiesbeden. Innet und Berlag der A. Schullendengigen. In-

Abend-Anogabe, 1. Slatt.

# Kursbericht des Wiesbadenor Tagblatts: 18. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pid. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = \$0.80; 1 österr. fl. i. 0. = \$2; 1 fl. 5. Warg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.85; 10) fl. österr. Kouv.-Münze = 105 fl.-Warg.; 1 fl. boll. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$1.125; 1 alter Cold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredli-Rubel = \$3.20; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Warg. = \$4.12; 1 Mk. Bko. = \$4.150. Vori.Ltzt. Divid. In %. Photogr.O.Stet.n. 4 197.

121/2 121/2 Photogr.O.Stet.n. 4 197.

10. Pressh.Spirit.abg. 218.50

8. 8. Pelvert. Pt. St.I. 137.90

9. 10. Schuhf. V. Fränk. 129.

7. 7. do. Frankt. Herz. 122.

7. 8. Schuht. V. Fulds 139.

14. 14. Glarad. Siemens 7. 7. Spirit. Bes. 128.80

2. 4. Westd. Jule 120.

15. 15. Zellsteff.F. Waldh. 305. Chin. St.-Anl. v. 1995 g 104.20 1896 101.90 1898 97.90 CabaSt.-A.04stf. O. 4 104.80 Staats - Papiere. Diverse Obligationen. Zf.
4. Armat. u. Masch., H. A
4. Ashestw., Frkf., Wrth.,
6. Aschaffb.Buntp. Hyp.,
6. Bank für industr. U.
4. do. f. orient. Eisenb.,
6. do. Frkf. Essigh.,
6. do. Nicolay Han.,
6. do. Nicolay Han.,
6. do. Kempff (abg.),
6. do. Menger fr.,
6. do. Storch Speyer
6. do. Oertge Worms
5. Brüxer Koblenbgb. H.
6. Buderus Eisenwerk
6. Cementw. Heidelbg.,
6. do. Salve Fable.
6. Belle u. Sib. H., Brb.,
6. Bally Fable. Gressheim El.,
6. Farbwerke Höchst
6. Concord. Bergb., H.
7. Concord. Bergb., H.
8. Dortmun der Union
6. Esb., B. Frankl a. M.
830. do.
6. do. Stockholm von 1830 Wien Com. (Gold) do. » (Pap.) do. von 1898 do. Invest. Anl. Zürich von 1889 St. Buen.-Air. 1892 do. v. 1888 s) Deutsche. In the do. Chark, 89 + do. Chark. 89 » s
Mosk.-Jar.-A. 97stf.g. s
do. Smolensk » s
do. Wind. Rb.v. 97
do. do. v. 98 stfr. s
do. Wer. v. 95 stf. g. s
Or. Russ. E.-B.-C. stf. s
Russ. Sdo. v. 97 stf. g. s
Ryssan-Uralsk stf. g. s
do. do. v. 97 stf. D. R.-Schatz-Anwels.

D. Reichs-Anleihe
Pr. Schatz-Anwels.
Preuss. Consols
Preuss. Consols Kr. 100. 100. Fr. 98.90 Pe 102.10 85. CabaSt.-A. 04 str., G. . A 2
Egypt, unificirte. Fr.

Daira-Saniels \*

privilegute \*

garantirte \$
Japan. Anl. S. II . 6
Mex. am. inn. I-V Pes.

cons. Jul. 99 str. &

cons. Jul. 99 str. &

cons. Jun. 930 r Pes.

1250 r \* 101.40 84.80 101. 101. 100.70 Preuss. Consols 100.80
Bad. A. v. 1901 uk. 09 103.40
a. Anl. (abg.) a. fl.
a. Anl. v. 1886 abg. 99.80
a. v. 1992 u. 94
a. v. 1902 kb. 05
a. 1992 u. 94
a. v. 1902 kb. 05
b. A. 1902 ak. b. 1910
a. 1904 a. 1912
b. Bayr. Abi. Fleente s. fl. 102.50
b. E.-B. A. uk. b. 95.41 101.20
b. E.-B. A. uk. b. 95.41 101.20
b. E.-B. A. uk. b. 95.41 101.20
c. E.-B. u. A. A. 99.70
Landeskultur-R. .. 95.70 Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt. 4. Ryasan-Uraisk atf. g. »
4. do. do. v. 97 atfr. »
4. Rybinsk atfr. gar. » 84.10 84.20 51/2 53/4 Radische Bank Div. Bergwerks-Aktien.

Vori.1:vt.

10. 112. Boch. Bb. u. O. 245.20

5. 6. Baderus Eisenw. 137

18. 10. Conc. Bergb. C. 273.

14. 14. Eschweiler Bergw. 269.50

6. Friedrichsh Brgb. 144.

11. 10. Gelsenkirchen 227.80

11. 11. Hibernia Bergw. 216.50

11. 11. Hibernia Bergw. 216.50

11. 11. Hibernia Bergw. 216.50

11. 11. Richeck. Montan. 227.50

402 402 60. do. P. A. 106.

129. 111-8 Richeck. Montan. 212.50

252.90 111-8 Richeck. Montan. 212.50

822.10. Ostr. Alp. M. 5. E. 270. 103.50 4. Rybinek stfr. gar. \* 85.
5. Anatolische i, Q. # 103.30
5. do. i, G. Ser. II \* 103.80
3. P. E.-B. 85 Sairabaix\* 87.10
4Vi do. v. 1889 I. Rg. \* 76.25
N. Salonik-Constant, J. Fr.
3. do. Monastir # 65.10
4. Tärk. Bagd. B. 3. I \* 38.75 Tamaul. (25) mex. Z.) 99.28 V.St. Amer. Cs. 77r Doll. 100.20 Provinzial-u. Commun-101, 100, 104, 104,80 Obligationen. In
Rheinpr.Aug. 20, 21 # 103.20
do. 22 u. 23 · 100.80
do. 22 u. 23 · 100.80
do. 22 u. 23 · 100.80
do. 40.10.12-16,24-27,29 · 88.90
do. 40.10.12-16,24-27,29 · 88.90
do. 40.10.12-16,24-27,29 · 88.90
do. 28ukb.1916 · 98.90
do. 28ukb.1916 · 98.50
Hess.Provinz Oberth. · do.
do. 60. Starkenb. · 98.50
Hess.Provinz Oberth. · 98.50
do. do. Starkenb. · 98.50
do. do. Starkenb. · 98.50
do. 5v. 1886 · 99.10
do. 5v. 1886 · 99.10
do. V. 1896 · 99.10
do. v. 1893 · 99.10
do. v. 1893 · 99.10
do. v. 1903 Abt. I · 90.10
do. v. 1903 Abt. I · 99.10
do. v. 1806 · 99.20
do. v. 1808 · 99.20
do. v. 1808 · 99.20
do. v. 1809 · 99.2 Obligationen, to \* E.-B. u. \* Landeskultur-R. \* \* E.-B.-Anleihe \* \* E.-B.-Anleihe \* \* Braunschw. Anl. Tülr. 99.20 \* Brem. St.-A. v. 1889 \* \* 1899 \* Pfandbr. p. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. V. Hypotheken-Banken.

20, Allg. R. A., Stating. 4, 100.

4. Bay. V. B. M., S. 16 u.17.

4. do. do. do. 102.60

342 do. do. 38.40

4. do. do. Ser. 16 u.19.

342 do. do. 398.40

4. do. do. Ser. 16 u.19.

4. do. do. (unvert.).

344 do. do. (unvert.).

345 do. do. (unvert.).

4. do. do. (unvert.).

4. do. do. (unvert.).

4. do. do. Ser. 1, 36.

4. do. do. Ser. 1, 36.

38.

38.

39.

40. do. Ser. 1, 36.

39.

40. do. ser. 1, 36.

39.

40. do. ser. 7.

40. do. ser. 9.

40. ser. 9 101.20 101. 100, 96.50 103.20 100, 96, v. 1890 v. 1890 v. 1992 uk.b.1912 soo. 78
Elsass-Lothr. Rente So. 78
Hamb.St. A. 1900 u.09 102.50
St. -Rente So. 88.80
St. - 8. 1893 98.80
1899 1990 198.80 4. Esb.-B. Frankf a. M.
307 do. do.
408 Esenb.-Renten-Bl.
4. do. do.
510 El. Accumulat., Boese
602 do. Alig. Ges., S. 4
4. do. Serie I-IV
5. El. Disch. Uebernecg.
404 do. Frankf. a. M.
205 do. do.
215 do. do. cr.kt. 102
405 El. Werk Homb.v.d.H. Aktica v. Transport-Anstalt. Divid. a) Deutsche. 104.80 10. 91/a Ludwigsh.Bexb. s.fl. 238.70 01/a 7. Lübeck-Büchen .# 61/a 53/s Pfäiz. Maxb. s.fl. 149.25 5. 41/a do. Nordb. 140.25 98 80 2½ do. Helios 2½ do. do. do. 2. do. do. rekz. 102 4½ El. Werk Homb.v.d.H. do. Ges. Lahmeyer 4. do. do. do. do. 4½ do. Lict. Ces., Berl. do. 4½ do. Schuckert 4. do. do. 4½ do. Betr. A.-O. Siem. do. 4½ do. Telegr. D. Atlant. do. 60 do. do. do. 4½ do. Ges. Nirmberg 6¼ do. do. do. 4. do. do. do. 5½ Emaillir. Annweiler 6½ do. u. Stanew. Ullr. do. u. Stanew. 81.50 Or, Hess, St.-R. Anl. (v. 99) 5. 44/5 do. Nordb. 140.25

0. 2. Alig. D. Kleinb. 47

7. 71/2 do. Lok.-0.Str.-B. 161.

8. 71/2 Serdiner gr. Str.-B. 200.50

Case gr. Str.-B. 134.

51/2 51/2 D. Eis.-Betr.-Oes. 51/2 0. Sēdd. Eisnb.-Ges. 123.50

6. 0. Hamb.-Am. Pack. 163.30

6. 2. Nordd. Lloyd 123.40 100.60 102. 7 do. 5 , 97.30 do. 8 , 97.30 do. 6 , 97.30 do. do. do. 95.50 Els. B. u. C.-C. v. 65 , 101. do. Com.-Obl. v. 88 , 100. Sächsische Rente Waldeck-Pyrm. abg. 3.. do. \* 1895
31/2 Darmstadt abg. v. 79
31/2 do. v. 1898 u. 1894
31/2 do. conv.v.91 L.H.;
31/2 do. \* 1897
31/2 do. \* 1897
31/2 do. v. 02 am ab 07
31/2 do. v. 03 \* ab 1910
4. Freiburg i. B. v. 1900
31/2 do. v. 81 u. 84 abg. ;
31/2 do. v. 68 kb. ab 02
31/2 do. v. 68 kb. ab 02 99,90 99,90 99,90 99,90 99,90 99,90 99,90 100,10 \* 1881-83 \* \* 1885 u.37 \* \* 1885 u. 1839 \* 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. 6. 6. do. St. A. s 5. 5. Böhm, Nordb. 111/4 12. do. Lit. 8. s 100.30 101. 102.50 61/2 Emaillir Annweiler
61/2 do. u. Stanew. Ullr. 3
6. Frankfurter Hof Hypt. 3
62/2 Gelsenkirch. Gussetahl 3
6. Happenerliergb. Hypt. 3
62/2 Mannih. Lagerh. Ges. 3
6. Oelfabr. Verein Disch. 3
62/2 Gelsenk. Wolff Hyp. 3
64/2 Gellindust. Wolff Hyp. 3
64/2 Gel. do. do. 3
64/2 Zellst. Waldhof Mannih. 3 103.20 74 Reichsbank 187.50
6/2 Rhein, Credit.B. 142.30
9. do. Hypot.Bk. 803.80
7/6 Schaffh. Bankver.
5. Södd. Bk., Mannh.
6. do. Bodenkr.-B. 129.50
5. Schwarzb. Hyp., B. 121.80
5. Schwarzb. Hyp., B. 121.80
7. Wilribg. Bankanst. 4 150.
6. Landesbank 107.30
6. Wilrzh. Vollesb. 4 118.20
6. Wilrzh. Vollesb. 4 119.20 103.20 103.40 b) Ausländische. I. Europäische.
I. Europäische.
Belgische Rente Fr. 100.20
Born. St. Anl.v.1895 - 89.60
Bosn. u. Herzeg 98 Kr. 100.75
- u. Herzegovina
Bulg. Tabak v. 1902 - 8
Bulg. Tabak v. 1902 - 8
Franzès, Rente Fr. Oaliz. Land. A. stfr. Kr. - Propination - 89.30 103.80 4. Fulda v.018.1 lik.b.00 > 31/2 do. von 1004 > 31/2 Olessen von 1390 > 31/2 do. v.1896 kb.abot > 31/2 do. v.1896 kb.abot > 31/2 do. v.1896 kb.abot > 31/2 do. v.03 uk.b. 08 > 31/2 do. v.03 uk.b. 1910 4. Heidelberg von 1001 > 31/2 do. v. 1894 × 31/2 do. v. 31/2 101. 98. Zf. Verzinsl. Lose. In %.

4. Badische Prämien Thir.

4. Bayerische 2 2

5. Belg.Cr.-Com, v. 68 Fr.

5. Donau-Regulierung ö. fl.

31/2 do. do. II. 2

3. Hamburger von 1866 3

5. Hell, Kom, v. 1871 h.fl.

3/4 Kön-Mindener Thir.

3/4 Löbecker von 1863 2

2/6 Lütticher von 1863 Pr.

4. Meining. Pr.-Pidbr. Thir.

4. Meining. Pr.-Pidbr. Thir.

4. Menning. Pr.-Pidbr. Thir.

4. Nengel abgest. St. &.

4. Oesterreich. v. 1860 ô. fl.

5. Go. v. 1860 a. Kr. 2

2/6 Stuhlweissb.-R.-Or. ô fl.

4. do. Anrechtscheine Verzinsl. Lose. In %. 41/21 41/21 Reichenb. Pard. > 5. . 5. . Shuhlw. R. Grz. > 64/3 Gotthardbahn Fr. Oaltz, Land. A.stfr, Kr.
Propination 999.90
Oricch, L. 8. stfr, 50 Fr.
Mos. Ani. v. 87 83.
Str. 1. G. Le
1000-0000 1 8 stfr. 1. G. 1 9 1000-0000 1 100 Jur.-Spl. Genuss. do. do. Nicht vollbezahlte do. v. 05uk.b.1911 -3/4 do. v. 030 k. 0. 1911 3/4 do. v. 07 uk. b.03 v 3. do. v. 07 uk. b.03 v 3/4 do. v. 07 uk. b.03 v 3/4 Karlarube v. 02uk. b.07 v 40 v. 1003 v. 00 v 9. . | 9. . Grazer Tramway 8.ff. 174. Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. 3/2 do. unkb. 5. 1997 | 97. 3/2 do. Ser. 10 | 98. 4. M. B.-C.-Hyp.(Gr.)2 | 100.40 | 4. do. Ser. 3 | 101.50 | 3/2 do. unk. 5. 1995 | 96. 4. do. do. do. do. do. 98.20 Zf. a) Deutache. 4 100.50
302 do. 305 (convert.) Aktien u. Obligat. Deutsche-Divid. Kolonial-Ges. In to 3. Allg. D. Kleinb. abg. 4 4. Bar. A.-O. f. Schifff. 101.30 4. Carreier Strassenbahn 1 4. D. Eisenb.-B.-O. S. 1 101.50 4. D. Eisenb.-B.-O. S. 1 101.50 4. D. Carreier Strassenbahn 1 4. D. Eisenb.-B.-O. S. 1 101.50 4. D. Cisenb.-B.-O. S. 1 103.30 402 Nordd. Lloyduk. b. 00 102.50 4. do v. 62 \* 07 100.80 302 Südd. Eisenbahn 8 85.80 87.50 87.10 98.50 Osfafr. Elsenb.-Ges. | (Reri.) Anth. gar. # 100. Köln von 1900 Landau (Pf.) 1899 do. von 1901 do. v. 1856 s. 57 -do. > 1905 Limburg (abg.) > Ludwigsh. v. 1900 u.05 -do. > 1896 do. > 1896 do. > 1000 uk. h.08 -Magdeburg von 1891 -Mainz v. 90 th. ab 1904 do. v. 1900 uk. b.1910 -Aktien industrieller Unter-Dieid. nehmungen.
Vorl. Ltxt.

16. | 18. | Alum.Neuh. (50%)Pr. | 319,50
10. | 10. | Aschiffsg. Buntpap. a. | 199.
8. | 8. | Masch. Pap. | 180.73
7. | End. Zckf. Wagh. B. | 111.80
15. | 15. | Bleist. Faher Nbg. A. | 281.30
18. | Eichbaum | 158.50
12. | Duisburger | 198. | 120.
10. | Eiche, Kiel | 195. | 121.
10. | Eiche, Kiel | 195. | 121.
10. | Frkf. Bürgerbr. | 121.
10. | HenningerFrkf. | 164.
9. | Pr. Akt. | 166.
10. | Hercules, Cass. | 198.50
10. | Kempif | 198.
11. | Mainzer A.-B. | 185.
12. | Mannh. Act. | 147.50
13. | Nörnberg | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | 165. | nehmungen. Norw. Anl. v 1894 .# \* cv. \* v. 8820,400 \* Divid. Ost. Ooldrente 5ff. O. 100.50
Sitherrente 5.ff. 100.50
Papierrente 100.60
einheitl. Rie, ev. Kr. 98.50
Staats-Rente 2000r 98.60 b) Auständische.

4. Böhm. Nord stf. i. Q. & do. do. stf. i. Q. & do. do. stf. i. Q. & do. do. wath str. i. S. o. fl. 100.30 do. do. i. S. , 100.30 do. do. i. S. , 100.30 do. do. do. i. S. , 100.30 do. do. do. stf. i. Q. , 100.30 do. do. do. stf. ii Q. do. do. stf. ii Q. do. do. stf. ii Q. do. do. v. 99 ii Q. do. do. v. 99 ii Q. do. do. v. 99 ii Q. do. do. do. stf. ii Q. stf. ii Q. do. do. stf. ii Q. stf. 30. 1896 4 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 94.50 100.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.40 96.50 100. Unverzinsliche Lose. Mainz v. 90 km. b. 1910 do. v. 1900 uk. b. 1910 do. (abg.) 1872 u. 83 do. v. 1. J. v. 1884 do. von 1885 u. 58 do. (abg.) L. M. v. 91 do. von 1894 do. von 1895 do. 1895 do. 1895 do. 1895 do. 1895 Zf. Per S
Ansh,-Onnzenh, fl. 7
Augsberger fl. 7
Braunschweiger Thir, 20
Clary Freti, 6, fl. 40 CM.
Finlandisch, Thir, 10
Freiburger Fr. 15
Oenua Le 150
Masiländer Le 45 Mailänder Le 45
do. 10
Meininger S. fl. 7
Neuchätel Fr. 10
Oesterr, v. 1864 & fl. 100
Ofener Ö. fl. 40 CM.
Ostender Fr. 25
PalffyFrstl. s. fl. 40 CM.
Pappenheim Oräfl. s. fl. 7
Rudoffs-Stöffung Ö. fl. 10
Salm-Reiff, O. ö. fl. 40 CM.
Türkische Fr. 400
do. Fr. 400 98.20 Minches v, 190001 103.20 do. 1903 99. do. 1994 99. Nauhelm v, 1907 98.60 Nürmberg v, 1899-01 103. do. von 1902 - do. 1904 104.30 do. 1904 104.30 Lemb.Czru.J. stpfl.S. ö.fl. do. do. stfr.t.S. s Mähr. Orb. von 95 K' do. Schles. Centr. v Ost. Lokb. stf. i. G. s do. do. stfr. i. G. s do. do. stfr. i. G. v do. do. cony. v. 74 do. do. v. 1903 Lit.C. s do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl de. Nwb. conv.L.A. Kr. do. do. v. 1903 L. A. s do. do. v. 1903 L. A. s amort. Rie. 1890 - 1891 - 1894 - 1894 - 1894 - 1895 Lé; (v89) Lé; kup. Rie. (v89) - 2006 - 20 91.30 92.10 90.80 90.80 91.20 100.30 Staatlich od. provinzial-garant Staatlich od. provinzial-garant.

3/2 Hess.Ld.-H.-is.S.1-5.# 99.80

3/2 do. Ser. 6-8 verl. >

3/2 do. Com. S. 1u.2 >

3/2 do. Ser. 3 verl. kdb. >

4. Nass. Land.-B. Lit.Q >

102.30

4. do. do. J >

3/2 do. Lit. F. 0.102.50

3/2 do. Lit. F. G. H. K.L >

3/2 do. N. N. P >

99.70

3/2 do. > M. N. P >

99.70

3/2 do. > S >

100.50

3/2 do. > T >

100.50

3. do. O >

91. Türkische Fr. 400 138.6 do, Fr. 400 137.8 Ung. Staatal. 5.fl. 100 371. Venetianer Le 30 41. 1903 40. Offenbach | 88.10 | 64.2 | 60. von 1877 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1879 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1902 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1903 | 60. 1904 | 60. 1904 | 60. 1904 | 60. 1904 | 60. 1904 | 60. 1904 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 1909 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 60. 100.60 | 91.30 85.60 Geldsorten. Brief. | Oeld. do. do. v.1903 L.A. = 83.40 do. do. L.E. str.S.5.11 107.40 do. do. conv. L.E. Kr. 81.70 do. do. v.1903 L.B. = 92.50 do. S0d (lamb.) sf. i.G. A 107.20 Milinz-Dukaten p. St. Engl. Sovereigns > 20 Francs-St. > 20 do. halbe > 85.10 30 do. do. v.1903 L.B. 5
5. do. Sbd (Lmh.) af. I.G. 6
20/10 do. do. Fr.
20/10 do. E. v. 1871 I. O. 5
5. do. Stsb. 73.74 st.I.O. 6
5. do. Stsb. 73.74 st.I.O. 6
5. do. J. VIII. Em. stf. O. 7
3. do. IX. Em. stf. I. O. 6
3. do. v. 1895 stf. I. O. 6
3. do. v. 1895 stf. I. O. 6
5. Pharn-Priesen sf. I.S. 5. 8
5. Pharn-Priesen sf. I.S. 5. 8
5. Prag-Dux. stf. I. O. 6
5. Prag-Dux. stf. I. O. 6
5. do. v. 190 stf. I. O. 6
5. do. v. 191 stf. I. O. 6
5. do. v. 191 stf. I. O. 6
5. do. v. 191 stf. I. O. 6
5. Ung.-Oal, stf. I. S. 6
6. Ung-Oal, stf. I. S. 6
6. Vorariberg stf. I. S. 6
6. Vorariberg stf. I. S. 6
6. do. Mitteln stf. I. O. 6
6. do. Mitteln stf. I. S. 6
6. do. 40 do. 8
6. do. 9
6. do. 20 do. halbe
Oesterr, fl. & St. »
do. Kr. 20 St. »
Oold-Dollars p. Doll.
Neue Russ, Imp. p. St.
Oold al marco p. Ko.
Oanzf, Scheideg. »
Hochh, Silber 16.16 17. 4.18 16.17 \*\* VI 94 ... \*\*

\*\* St.-R. v. 94 a.K. Rbl. \*\*

\*\* Conv. A. v. 98 str. \*\*

\*\* Goldant. \* 94 ... \*\*

\*\* St.-A. von 1905 ... \*\*

\*\* Schweiz, E. uk. 1911 Fr. \*\*

\*\* E.-B.-Rt. \*\*

\*\* Serb. amort. v. 1995 ... \*\*

\*\* Sona, v. 1892 (abg.) Fes. \*\*

\*\* Tark. Egypt. Trb. £ ... \*\*

\*\* Jones, v. 1895 ... \*\*

\*\* Sona, v. 1892 (abg.) Fes. \*\*

\*\* Tark. Egypt. Trb. £ ... \*\*

\*\* Cons. v. 1895 ... \*\*

\*\* St.-R. v. 1905 ... \*\*

\*\* Ung. Gold. R. 2025 ... \*\*

\*\* St.-R. v. 1895 ... \*\*

\*\* St.-R. v. 1905 ... \*\*

\*\* St.-R. v. 1 34/2 Centr. Pacif. IRef. M. 100.6

6. Chic. Milw. St. P., P.D.

5. do. do. do. 113.50

6. do. do. do. 123.50

6. Rock isl. n. Pac. 204.

6. North. Pac. Prior Lien

3. do. do. Oen

4. Pittsb. Co. Cen zr. Amerik. Eisenb.-Bonds. 4". | Centr. Pacif. I Ref. M. | 100.60 2800 113.50 89,20 87.20 \*) Kapital and Zinsen in Oold. Reichsbank-Diskonto 51/29/6 Wechsel. Kurze Sicht. 21/2-3 Monate Amsterdam
Antworpen Brüssel
Italien
London
Madrid 168.30 New-York (3 Tage S.) Arg.1.O.-A.v. 1807 Pes Paris Schweiz, Bankplätze St. Petersburg Triest Wien 319 Gotthardbalm Fr. 99.50 314 Jurz-Bern-Luzern gar. 100.50 315 Jurz-Steplon v. 1304 96.50 315 do v.58th b.ngar. 4. Schweiz-Centr. v. 1830 103.80 3 % 5 % 5 % 6V25%

Montag, 20. Aovember 1905.

Schunk: u. Absseisbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Bf. u. höber. Parquetschrubber 7, 10, 12, 14 Mf. Scheneriücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Bf. Schenerocher, Ofenrohewischer ic. Pensterieder in brima Waare zu 15, 20, 39, 50, 75 Bf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mf. x. Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Bf. und höber. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Bf. und höber. Bodenbesen zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Mf. x. Straßenbesen zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Mf. x. Straßenbesen zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Mf. und höber. Sensterichwämme zu 10, 20, 50, 75 Bf. Barquetbürsten zu 1.50, 2.— A.—, 6.— Mf. und höber. Ferner alle Kinder. Bade: u. Tollettenschwämme et., Wagenschwämme, Aufscheraritet te. Teppischesen zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50 Mf. x. Möbelbürsten zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50 Mf. nnd höber. Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Bf., 1.50 Mf. x. Möbelbürsten zu 25, 30, 50, 75 Bf. und höber. Finsmatten zu 25, 30, 50, 75 Bf., 1.—, 1.50, 2.— Mf. u. höber, größte Auswahl. Fußbürsten te. Wiederbürsten zu 25, 30, 50, 75 Bf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mf. u. döber. Ferner alle

Arten Küfer=Waaren

in allen Größen.



Billig!

Paamenkübel. runde u. ovale Waldbütten, Eimer, Brenken, S Butterfässer etc.



Den feit Jahren taufenbfach bemabrten Pfarrer Seb. Ancipp's editen

aus neuen biesjährigen Seilfrautern,

fomie bie editen Queipb's

Spikwegerichbonbons

bringe in empfehlenbe Erinnerung. 3035

Renaufertigen und Reparaturen in Ruferwaaren

Rorb=, Sol3=, Bürften=, Siebwaaren, Toilette=Artifel, Ramm= und Hornwaaren, Bafcherei=Artifel, wie: Baichforbe, Baichflammern, Baichbürften, Baichbode, Baichbretter, Bügelbretter 2c. Billigfte Bezugoquelle für Gotele, Benfionen, Wieberberfaufer teempfiehlt billigft in größter Answahl

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111. Inhaber: IDr. jur. Mippolyt Mirier, Paul Alexander Mrier.

Reichsbank-Giro-Conto.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. sowohl gleich an unserer Masse, als auch durch Ausführung von Börsenmultringen in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. Mindelsichere Anlagepapiere an unserer Masse stets vorrüthig.— Coupons-Einlösung, auch vor Verlall, Coupons-- Worschüsse auf bogen-Besorgung. Wertpapiere. An- und Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bobitbuenderes für ben Magen und für bie Berbauung als Morgens u. Abends ein Glaschen von dem bewährten Rräuter Magenbitter "Buritaner". Zu haben in Flaschen à 1.—, 2.— u. 2.50 Mt., Brobeft. 50 Bf. in der 2582 Progerie Otto Lilie. Moritftrafte 12.



Fein lad. Rohlenkasten mit Deckel bon Fein lad. Ofenschirme bon wit. 3.75 Ofenvorscher, Fenergerathe billigft.

Franz Flössner,

Bellritftraße G.

2819

In als deutsches Nationalgeti

Rhein- oder Moselwein . . . Bedenheimer oder Niersteiner 20 u. 25 Pf. (eigene Kelterung)

15 u. 20 Pf. per Flasche ohne Inhalt 1/2 Schoppen. 20 u. 25 Pf.

Rotwein (eigene Kelterung) . Weinbau, Herderstr. 10. Weinhandel, Kellereien: Wiesbaden, Herderstr. 10, Bismarckring 19 u. Nierstein a. Rhein.

für die Winterfaison in gr. Auswahl. Runfiblumen-Beidaft B. v. Santen,

in allen Großen gu Sabrifpreifen. Afademie Rheinftraße 59.

Mur 59 Mheinftraße 59. Hervorragende eleganter wollener

mit gestricktem Rücken



(bester Schutzgegen Erkültung) in modernen Mustern

mit und ohne Armel vorrätig.

Mühlgasse 11/13.

Achtung! Repfel per Ph. 18 u. 20 Pf., Kaftanien, ital., Pid. 17 Bf., pr. Miefentarotten Bfd. 7 Bf., gelbe Erdfohlrabi Pfd. 6 Pf., Zwiebeln Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf. Lagerteller Dreimeibenftrafe 6.



Blumentiiche pon 8.50 an, Palmständer käfigitänder von Mt. 5 .- an, Schirmftander

bon 2.50 an empfiehlt in großer Muswahl Sild=Kaufhaus, Morinftraße 15, Bieferant bes Beamtenbereins

\* Hugo Smith \* 2099. Smith \* Austalt

Hugo smith \* Austalt

Hugo smith \* Austalt

Figure Sechstein-Concertifigels.

Dambachthal 0 from

Wegen Aufgabe einer ersten Teppich-Fabrik kauften wir in Gemeinschaft mit unseren anderen

isch-'l'eppic

nur erstes Fabrikat, weit unter Herstellungspreis ein. Wir verkaufen dieselben, so lange Vorrat reicht, zu nachstehenden Netto-Preisen:

 $170 \times 235$ 

12/4

164  $268 \times 333$ 

früherer Preis 18 .-

3. 32,-

U. 48-00 48.-- u. 50.--

75 .--

Worlagen, 64×115, jetzt 3.00 u. 2.00

Besondere Gelegenheit für Hotels und Pensionen! Echt Brüssel Rollenware

zum Zusammennähen von Teppiehen

Prozent unter Preis.

Prozent

Ferner gewähren wir auf sämtliche anderen Vorräte dieser Abteilung, wie: Teppiche, Tischdecken, Reisedecken, Steppdecken, wollene Schlafdecken, Gardinen, Portièren, Linoleum

Rabatt. bis Samstag, den 25. er. incl.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.

# Reute Montag

# Weihnachts-Verkauf

mit grosser Preisermässigung.

Xleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollstoffe
Blusenstoffe etc.
Fertige Xleider
Paletots und Capes
Blusen und Röcke
Abendmäntel etc.

Die Preisermässigung umfasst sämtliche Warenvorräte ohne Ausnahme!

Nur erprobte, haltbare Gualitäten!

Ausschliesslich im modernen Geschmack!

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eignen Interesse des kaufenden Publikums.

J. Hertz, Langgasse 20.

Montag, 20. November 1905.

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Teppiche, Portièren, Gardinen, Stores u. Vitragen, Tisch-, Divan-, Reise- u. Wagen-Decken, Gobelins, Moquettes, Plüsche, Friese China - Cocos - Läufer Tapeten, Linoleum, Matten, Angora-, Ziegen-Felle und Fusstaschen

auf den bisherigen Preis einen

Rabatt von 15% gegen

Partie-Ware zu und unter Fabrikpreisen.

W. Eichhorn, Langgasse 48.

## Männer=Turnverein

Biesbaben. Samstag, ben 25. Rob. b. 3., Abends 9 Uhr:

- Tagesordnung:

  1. Bericht der Rechnungsprüser.

  2. Bericht über die Turnplatiangelegenheit.

  3. Ergänzungswahl des Borstandes.

  4. Feitsehung der Winterveranstaltungen.

  5. Berichtedenes.

  Wir permeilen ausbrücklich auf § 19 Mhl
- Bir verweifen ausbriidlich auf § 19 Mbf. 1 Der Borftand.

## Majolika-Gasoren,

fast neu, Anschaffungspreis 350 Mt., für 200 Mt. zu vertaufen. Anzuschen Installationsgeschäft **Ekblsch**, Friedrichstraße.

Adhtung!

und Madden Schultaschen beden, liegt es in Ihrem Interesse, sich meine selbstgesertigte Sandsarbeit anzusehen. Sie ftaunen über Gute, Schönsbeit und billigen Breis.

C. Ranch, Mainz, Seilergasse 16.

Iwei neue Kanzler- und Franklin-Schreibmafdinen billig au bert. Raberes u.

## Für Weihnachts-Geschenke

empfehle weit unter sonstigen Ladenpreisen: Schwarze Kleiderstoffe. Farbige Kleiderstoffe. Seidenstoffe, Blousenstoffe.

Sammete für Kleider u. Blousen in den neuesten Ausführungen,

145 cm breite Stoffe für Regenröcke und Jackenkleider.

Henr. Levy, jetst Blirenstr. 2. Specialität: Gelegenheitskäufe



Auskunfts-Büreau

Telephon 3539.

Römertor

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse-

### Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf allen Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Telephon 3539.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten.

## Cylinder-Steg-Decke System Herbst,

schwamm-, schall- und feuersicher. Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner, Luisenstrasse 22. 2490

empfehle als Spezialität

in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Fritz Lehmann,

Junelier. 3 Langgasse S. - 323 Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens

meines gesammten Waarenlagers

## Uhren, Uhrketten, Goldwaaren. Optischen Artikeln

zu jedem annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stiick.

18 Taunusstrasse 18.

Sute Rartoffeln Malter 5.70 Mt., Magnum bonum u. Englifche I. frei Dobbeimerftr. 24. 1.

## Für Weihnachts-Geschenke

geeignet, sind bedoutend unter Werth ausgelegt:

Damenhemden, | Unterräcke, Damenhosen, | Schürzen, Bissen-Bezüge, Taschentücher, sowie

160 cm br. Leinen, Halbleinen und Cretonnes für Betttücher.

## Henr. Levy,

jetzt Bärenstr. 2. Specialität: Gelegenheitskäufe 

# Geschw. Meyer,

Langgasse.

Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preisermässigung auf sämmtliche Artikel unserer reich sortirten Lager in

fertiger Wäsche u. Weisswaaren, Kleider- u. Blonsenstoffen, Shawls in Wolle, Seide etc. Unterröcken u. Schürzen,

Als besonders billiges Angebot:

Halbfertige Roben jeglicher Art, sowie ein Restbestand in Schönen

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

täglich frischer Bufuhr in größter Auswahl am Blate:

Geinfte Rieler Budlinge. Sprotten,

Ente Spedflundern, Geränderte Male,

Beilbutt,

Seelachs, Schellfifche,

Lachsheringe, Matrelen, Feinfter Ladjauffdnitt

Edite füße Bratbildlinge Stud 8 Bf., Deb. 90 Bf.

Feinfte Bismardheringe,

Seufheringe, Rollmops,

Bratheringe,

ruff. Sarbinen,

Rranter-Andiovis, Delitaten-Filetheringe in berichiebenen Saucen,

Mal in Gelee, Heringe in Gelee,

Strabben ,, "

Anguilotti (marin. Aal),

Größte Auswahl in Gelfardinen,

nur befte Marten, von 30 Bf. an per Dofe. Mile Fischkonserven, Kronenhummmer, Kaviar, Sardellen etc.

Echten Nürnberger Ochjenmaulfalat

1-Bfund Dofe 60 Bf., 2.Bfund Doje Mt. 1.10, Boftfaß oder Dofe Mt. 3.20.

Befte Bezngsquelle für Wirthe und Wiederverkanfer. Brompter Berfandt! Melefon 2060.

Das aus dem Konfurse

stammende Warenlager, enthaltend in reicher Auswahl:

Woll- und Blousenftoffe, Woll- und baumwoll. Flanelle, Waschstoffe, Weißwaren,

Bettdrelle, Gardinen ic.

bietet, ba Mued gun. nuter Ginkaufspreisen abgegeben wird, bie

Beste Gelegenheit Weißnachts = Einkäufen.

Der Konkursverwalter: C. Brodt.

Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit.

Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

# 

wegen Aufgabe meiner Spielwaaren ju jedem annehmbaren Prene:

Rauftaden, Puppentuden, Jeftungen, Bleifoldaten, Selme, Gewehre, Cabel, prachts volle Kftrassierrüftungen, Gisendahnen nebst Judehör, Bannhöse, Motoren, Dampfsmassinen, Phonographen, große Andwall in Puppen, Buppengestellen, Chuben und Strümpfen, Berrücken, Buppens u. Buddensportwagen, Badezimmern, Badewannen, Solz und Fellpferden, Bracht-Exemplare von Eseln, Elephanten, Jiegenböcken, Schafen und Kiedwagen, Schulranzen, Schultaschen, Griffelfasten, Handoffern, Puppenmöbel, Martttaschen, Marttnege, Martttörbe, Rabtasten, Rabtorbe, Handraschen, Schultaschen, Bufmatten, Photographies und Karten-Abunns, Bogelfäsige, sammtliche Holgartitel für Küchen. für Rüchen.

Mache Wiedervertäufer auf meine Bahn-, Ragelund Haarbürften, Schwämme und Spazierftode auf= mertfam. Außerdem tanfen Sie gut n. billig Triumph= ftühle, Brillantstühle, Cosmosstühle, Rinderpulte, Rindertifche, Bante, Stühle, große Schantelpferde, Sand= und Leiterwagen, Rinder= und Sportwagen. Berfaume Riemand, feinen Bedarf bier ju beden. Große belle Bertaufordume.

Dambachthal 5, 2 Minuten vom Rochbrunnen. Telephon 2658.

# Wiesbadener Ca

3um Preife von 70 pfg. monatlich direkt zu beziehen: =

In Biebrich: durch die befannten 25 Ausgabefiellen.

In Schierstein: burch Relporteur Jufef Beffer, Schulftrage 8.

In Mieder-Walluf: durd Babubof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Eltville: durch Frang Prieffer, Bauptftraffe 14.

In Erbach: durch flurichüt Philipp Dofin, Cherbacherftrage.

In Hattenheim: burd Johann Clanby IV., Bobifrage, am Kaftanienbaum.

In Delfrich: durch Ernft Anauf, Seldftrage s, am Ballgarter Weg.

In Winkel: durch Ignaz Wieger, Grangaffe 8.

In Geisenbreim: durch Jakob Weifel, Pflanger. ftrage 18.

In Riidesheim: durch Philipp Baumann,

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

# Einige Tausend Meter schwarzer und farbiger Kleiderstoffe,

nur erstklassige beste Fabrikate.

deren regulärer Wert 3.50 Mark bis 6.50 Mark,

jetzt

per Meter 1.50 Mk., 2 Mk. u. 2.50 Mk.

J. BACHARACH.

bis Ende dieses Monats

meine anerkannt billigen Preise

mit Ausnahme von Tellern, Tassen und Cylindern.

Man benütze die Gelegenheit!

Mietschmann N., 29 Kirchgasse 29 neben M. Schneider.

assortirtes Lager in Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren. Geschäftsgründung 1838.

BCI. HOLDI. HIEZ. Mauritiusplati. Dienftag, 21. Rovember, Morgens: Wellsleifch mit Kraut und friiche Brattvurft, Mehetfuppe,

vogn freundl, einlabet Reflauration Karlsruher Hof. Megelsuppe. Empfehle meine nature. Abeingauer Beine pro Glas 20 und 10 Pf. Wilhelm Böhler.

Ministwerfe aller Art werben unter Garantie prompt und billig reparirt.

Beftellungen bitte per Boftfarte.

Dienstag Abend: Weekelinppe

wogu freundlichft einlabet Biort Bartmann, Ablerftr. 20. Großer Borrath in

prima Schweizer Aepfeln Gentuer 17 Mt., 10 Pfb. Mt. 1,70. Ebensen. Luzemburgstraße 11.

Sarmonium, 16 Register, 5'/2 Spiele, von Alexandre, Baris, j. gut erhalten, zu berstaufen. Räheres im Tagbl.-Berlag. Ko

Serd, gut erhalten, ju verfaufen Ricolas. ftrage 26, Sth. Bart.

Gelegenheitstauf wegen Sterbefall.

paraturen an Schmucksachen etc., Vergoldungen, Versilberungen rasch und billig. Gub

Julius Rohr, Juweller, Neugasse 18/20.

Bonh-Hengfi, ausdauernd, fraftig gebaut, mit oder ohne Gig, in gutem Zuftande, billig zu verfaufen. Der Bonh ift fromm und feither von einer Dame gesahren worden, auch für ein kleines Laftfuhrwerf paffend. Rah. Rheinftr. 101, P. Gehr guter

fleiner Salon = Flügel preiswerth zu vert. Goethestraße 21, 3. Austunst ertheilt auch Bugo Smith. Bianofortebau, Dambachthal 9.

Gut erhalt. Kaffenschrant gu verfaufen. Raberes im Tagbl. Berlag.

Pianola oder Phonola

Telephon 3243.

(gebr.) zu taufen gefucht. Offerten mit naheren Angaben erb. unter C. 268 an ben Tagbt. Bert. Metalle, Papier, Bumpen, Knochen, Bittalle, Papier, Gummi, Reutucabfälle t. 3. b. h. Breifen. 28. Mass, Hellmundftr. 29, chrift. Händler. Boftf. genügt.

Sitte ausignteiden. Lumpen, Bapier, Flaschen, Eisen z. fauft und holt piinfti. ab B. sipper, Schiersteinerstr. 11.

Aufertigung von herrens, Damens aller Art, fowie Saumen von handtichern, Betts tüchern z. mit billigfter Preisberechnung. Mauritiusstraße 5, 2 rechts.

500 Mt. genen dopp. Sich, von puntil. Binsgabler gefucht. Off. u. O. 270 an ben Tagbl.Berlag.

## Fremden-Verzeichnis.

Schwarzer Book. Wulff, Gutsbes. m. F., Gouvern. u. Begl., Tammist. — Schmutz, Domänenpächter, Umpfenbach.

Dahlheim. Hofmann, m. Fr., Osnabrück. Darmsifidier Hof. Liessmann, Lennep.

Dietenmühle. Trimborn, Ref., Dr. jur., Köln. Binhora. Wolff, Kfm., Konstanz. — Mawohuck, Kfm., Köln. — Stitzel, Kfm., Mannheim. — Marcinkowski, Kfm., Berlin. — Reibold, Kapellmeister, Düsseldorf. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Schindler, Kfm., Berlin. — Orth, Kfm.,

Eisenbahn-Hotel. Speier, Kim., Frankfurt. - Cranz. Kim., Berlin. - Heine, Schlangenbad. - Wünscher, Kfm., Leipzig. Simoni, Dr., Bad Sulz. - Rabus, Gotha.

Englischer Hof. Camillo, Dr., Smyrna. Erbpring. Huttmann, Ingen., Berlin. -Denge, Direktor m. Fr., Darmstadt. - Deggelmann, Frl., Marburg.

Europäischer Hol. Mohr, m. Fr., Urnitz. — Goetz, Kfm., Simmern. — Hammon, Fr., Kaiserslautern. — Bernhard, Kim., Langenfeld. - Hes, Fabr., Erfurt. - Krämer, Kim.,

Priedrichshof. Mayer, Postassistent m. Fr., Trier. - Wolfsdorf, Prediger, Nürnberg.

Grüner Wald. Krumbach, Kfm., Düsseldorf. - Herze, Kfm., Grüner Wald. Krumbach, Kim., Düsseldorf. — Herze, Kim., Mülheim. — Greven, Kím., Düsseldorf. — Lichtenstein, Kim., Berlin. — Maas, Kím. m. Fr., Trier. — Simon, Kím., Dürkheim. — v. d. Heyde, Fabr., München. — Lennermann, Kím., Creuzhausen. — Waldner, Kím., Wien. — Strecke, Architekt, Bonn. — Busse, Kím., Berlin. — Fuhshöller, Kím., Köln. — Lichenheim, Kím., Berlin. — Bach, Kím., Berlin. — Mohr, Kím., München. — Hausschild, Kím., Köln. — Goldschmidt, Kím., Erlurt. — Eckard, Kím., Hanau. Halm. v. Holy, Oberst, Berlin.

Hamburger Hof. Goldberg, Fr., Libau. Happel. Merz, Idstein.

Vier Jahreszeiten. Jürgenson, Stabsarzt d. russ. Marine, Dr., Kronstadt. - Bukofzer, Dr. med., Karlsruhe. - Voigt, Fabrikbes., Dresden. - Nachenius, Rent., Nymegen.

Kaiserbad, Meyer, Rittergutsbes. u. Leut. d. R., Kunow. Kaiserhof. v. Rettberg, Hauptm. m. Fr., Homburg v. d. H. -

Hartwig, Kfm., Wien. — Keller, Darmstadt. Kölnischer Hof. Schneider, Mainz. — Reyel, Fr., Berlin. Kranz. Sommer, Bankbeamter m. Fr., Karlsbad. Metropole n. Monopol. Bug, Kfm., Marburg. - de Vries, Kfm., Berlin. - Schröder, Landesrat, Dr., Kassel. - Bodenstab,

Direktor, Hannover. - Braun, Kfm., Köln.

Minerva. Sneprangers, Offiz., Hasg. Hotel Nassau. Miller, Rent. m. Fr., Amerik. — Laughlin, Rent. u. Frl., Chicago. — Flersheim, Rent. m. Fr., Frank-furt. — Ohligschläger, Bankier m. Fr., Aachen. — Tolstoi. Fr. Grafin m. S., Gouvern. u. Bed., Petersburg. - v. Golt-

stein, Fr. Baron m. F. u. Bed., Holland.

Palast-Hotel. Hasse, Major m. Fr., Freiburg.

Petersburg. v. Elten, Kim., Krefeld, — Kube, Langensalza.

Pialzer Hof. Popp, Küfersfelden. — Schäfer, Flacht. — Peterau, Altona. - Ambser, Ingen., Frankfurt. - Kraus, Kfm., Elber-

Zur guten Quelle. Amend, Mühlenbes., Runkel. Quisicana. Müllershausen, Kfm. m. Fr., Barmea.

born, Fr. Rittergutsbes. m. T., Steinmacker. — Block, Leut, Trier. — de Chapeaurouge, Dr., Hamburg.

Hetel Rose. Josephson, Fr., Gothenburg. — Levisson, K. K. Konsul, Gothenburg. — Wilding, Gräfin, Karlsruhe. — Wilding de Radali, Fr. Gräfin m. Bed., Bayern. — Wedekind, Fr. Kel, Hologorgeingsberg. Fr. Kgl. Holopernsängerin, Dresden. - Schilling v. Canstatt, Fr. Baron, Bonn.

Reichspost. Seydi, Kfm., Boppard. — Welser, Fr., Mengen. — Parlasca, Frl., Köln. — Glaß, Landesrat m. Fr., Kassel. — Vielhaben, Kfm., Wandsbeck. — Beckert, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Dainowski, Kfm., Leipzig.

Sanatorium Dr. Schütz. Goeringer, Bad Rippoldsau. Schweinsberg. Scheulen, Kim., Rheydt. — Köhler, Kim. m.

Spiegel, Minsker, Kim., Slonim.
Tannhäuser. List, Kim., Augsburg. — Martin, Kim., Düren.
— Schneider, Kim., Wickrath. — Kempi, Kim., Albhausen. - Köhler, Kfm., Köln.

Taunus-Hotel, Oestreich, Kim., Berlin. -- Rockelmann, m. Fr., Dresden. - Connin, Ober-Ingen. Köln. — Mather, Kfm. m. Fr., Würzburg. — Remboch, Guts-bes. m. Fr., Magdeburg. — Engel, Kfm. m. Fr., Berlin. — Hesselberger, Kfm., Nürnberg. — van Gilde, Ingen., Rotterdam.

Union. Bach, Kfm., Nassau, - Wittkopf, Kfm., Berlin. -Backwohl, Kfm., Schönberg. Weins. Heuer, Beuel. - Groß, Bürgermeister, Offenbach.

Wilhelma. Alers-Hanky, Rent. m. Fr. u. Bed., Brighton.

In Privathausern:

Pension Anglaise. Huntingford, Zivil-Ingen. m. Fr., Indien-Pension Fortuna. Pust, Frl., Eisleben. — Ackermann, Frl. Eisleben. Priedrichstraße 8, 1. Hertell, Kfm., Mainz.

Nerostraße 5. Köhler, Marienbad. Pension Primavera. Brandenburg, Frl., Barmen. - Günther,

Fr. m. Geseilschafterin, Aachen.
Pension Pustan. Lourié, Kfm. m. Fr., Lihau.
Pension Wild. Cornelius, Frl., Johannisberg. Angenheilanstalt. Boos, Marie, Hochheim,



# Rinder-

für das Alter von 2-14 Jahren, aus solidem blauen Cheviot und Lodenstoffen,

Stück 6, 5, 4, 3.50, 2.50 bis 1.25

aus uni, carrirten und gestreiften Wollstoffen, sowie modernen Waschstoffen, geschmackvolle Façons, grösste Auswahl,

Stück 15, 12, 10, 8.50, 5 bis 1.25

# Webergasse 8.



P. Willmsen,

Hoffieferant, Spezialist für Gesichts-Taunus trasse 1 (Berlin r Hof). Sprechstunden 10-6 Uhr. Gesichts-Dampfbäder. Massage. Elektr. kosmetische Massage.

Elektrolytische Haa entfernung.

Ganze Körpermassage. Teilmassage. en. — Ausser dem Hause bis 10 Uhr früh, nach 6 Uhr abeads.

Hanrarbeiten.

Reu! Stuartunterlagen mit Dedhaar. Reu! Jopfe, Teile in allen Breislagen, alle farben Pin cuels, moderne Radelpuffen, Ctienfrifnren.

3. Zamponl. Gde Mible n. Golbgaffe. Berfandt nach auswärts per Rachnabme.

Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten! Monogramm- & Schriftgravirungen
actalle Metalla sowie
Ettenbein, Schildpatt etc.
Siegel, Schilder und Schablone
Haden, Server, Wiesbaden

Profs eines Kaut-schukstempels wie nebenstehender Ab-druck nur 3 774.

Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten!

Emaillirtes Rochgeschirr, fowie Irbenes, feneriche, aute Baare, täglich gu enorm billige i Breifen eneuritftrafe 47.

Salzbahnen per Bfb. 25 Bf., Cauerfrant ber Bfb. 10 Bf., eingemachte rothe Ribben per Bfb. 20 Bf., Catse und Gifigaurten bei BD. Rerete. Blücherftrafe 4.



Zimmer-Closet (vellständig geruchles) Closet-Eimer von Mk. 7.50 an, Bidets

in EloJz und E sen in grösster Auswahl empfiehlt 2279

Conrad Krell, Taneusstrasse 13. Geisbergstrasse 2. Neu aufgenommen:

Abend-Ansgabe, 2. Slatt

## Regen- u. Rostume-Röcke in allen Weiten vorrätig.

# H. Lugenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

11. Siehung ber 5. filaffe 213. figl. Preuf. fotterie.

10000 650 101 650 125 660 727 [500] 75 81 78 241014 423 83 551 83 11000 185 244016 80 42 503 660 727 [500] 75 821 78 241014 423 83 551 83 11000 185 244005 [1000] 83 110 274 688 73 887 815 99 244819 608 46 244031 129 86 208 549 [3000] 81 708 245037 78 256 531 611 761 816 246019 [1000] 255 [500] 311 59 428 606 96 [500] 859 60 74 247142 60 288 402 29 712 13 63

derichtigung: In ber Rachmittagalifte bom 17. Robember fieb 35680 fint Annia

11. Biehnng ber 5. Glaffe 213. figl. Prenft. fofferie. (Dem 7, Rovember bis 1, Degember 1905.) Bur bie Weminne über 240 MR. find ben betreffenden Annemern in Riammern beigefüht. (Ohne Wemahr.)

18. November 1905, nachmittags. Plachbrud berboten.

399 557 66 610 25 1500] 178155 840 956 179001 183 397 (2000) 608 224 13000] 55 (3000) 926 (500) 178155 840 956 179001 183 397 (2000) 608 224 1455 531 90 798 838 977 184033 440 337 65 607 773 94 838 78 960 1842181 585 600 18 98 729 925 183720 150 396 695 701 71 (1000) 954 184152 206 85 92 (3100) 328 (500) 450 736 816 912 183755 350 559 757 (3000) 58 878 1840077 143 47 (500) 257 805 937 187002 (3000) 160 33 214 250 61 85 535 950 89 (500) 188316 41 141 89 91 825 92 551 631 879 85 912 (3000) 189316 201 330 434 645 810 57 190087 99 148 56 254 89 365 402 843 712 29 35 (1000) 827 191244 (34 659 892 71 192062 359 619 825 (500) 900 103228 57 332 58 788 814 (500) 902 196043 101 83 220 337 556 700 929 63 197168 63 80 200 (500) 465 608 885 199150 91 346 55 (3000) 581 197168 63 80 200 (500) 465 608 885 199150 91 346 55 (3000) 581 197169 91 347 718 31 76 941 (2012) 19000) 97 (500) 317 451 29 300) 189 487 540 899 932 2001[2 94 67 718 31 76 941 (2012) 19000) 97 (500) 317 454 (300) 201 (300) 31 324 37 78 865 947 199032 02 106 029 319 437 718 31 76 941 (2012) 19000) 97 (500) 317 454 (300) 32 205027 31 107 71 212 68 346 (510) 500 71 (510) 31 454 (500) 90 205027 31 107 71 212 68 346 (52 55 71 500) 740 (500) 861 (1000) 91 227 206045 85 (49 6 60 745 937 211) 91 (300) 91 (30

208 5 744 8

Mehrere 1000 Meter

Beite 14.

# Seidenreste und Coupons

passend für Blousen und Roben,

bisheriger Preis zum Teil mehr als das Doppelte, jetzt per Meter 1.50, 2. - bis 3.50.

Webergasse

# Mainz.

dem Stadttheater. **Bestes** Wein- und Bier-Restaurant.

# Fische kausen Sie besser und

benn bie Stadt tauft die Fifche viel gu teuer ein, baber find meine

nichtamtlichen Preise billiger,

die Auswahl in meinem Geschäfte größer und weil täglich frifche Bufuhr bie Ware beffer.

Diefe Boche empfehle:

Pfd. 30 Pf. Feinste große Nordsee-Schellfische Feinste mittel Nordsee=Schellfische Bfd. 20 Teinste fleine Rordfee-Schellfische . . Pfd. 15 Feinste Badfische . . . . . . Bfd. 25 Feinste Bratichollen . . . . . . 23fd. 25 Af. Beinsten fetten Cablian im ganzen Gifch ohne Ropf 5, im Ausschnitt 10 Bf. teuerer.

ff. Heilbutt (Erfat für Steinbutt)

biefe Boche mur 60 Bf. im Ausschnitt.

Alle anderen Fischsorten zu bekannt billigften Tagespreisen.

Freivant.

Dienstag, morgens 8 Uhr, minberwertiges Rieifch zweier Riuber (50 Bf.), einer Kuh (30 Bf.). Wiederbertanfern, (Fleischändlern, Mehgern, Burfibereifern, Wirten und Koftgebern) ift ber Erwerb von Freibanklieisch verboten.

Städt, Schladischof-Berwaltung.

Wegen Aufgabe des Ladens

an enorm billigem Preisen;

Zugkronen,

Zuglampen,

Stehlampen

für Gas und elektr. Lieht, sowie

Gasheizöfen.

Rich. Wehle,

10 Friedrichstrasse 10.

Großer Schuhvertauf, Belannt für gut und billig, Rengaffe 22, 1 Stiege boch.

Körnerstraße 6, im Mittelbau bei Kung, ift Hundrucker Weiftraut, fowie Pfalzer Kartoffetn zu verlaufen.

Billige Kartoffeln!

In Schlefifche Magnum bonum Centr. 2,75 Mt. franco Reller. Beftellungen fofort erb.

Frank. Berberftr. 2, Sib. B., u. Balramftr. 25, 2 t.

Nassauische Münzen.

der Tagbl. - Verlag.

Mauritius - Medaille 1615, Dukat 1809, 8 St.

† Herzog Adolf, im Ganzen 25 St., zu ver-mien. Anzusch. von 10-12 Uhr. Wo? sagt

Betift. mit Gpr. b. abg. Bermanuftr. 7, 2 1.

Gine fch. Wafcht., Rachtichrant u. brei g. erb. Rüchenftüble billig zu vert. Roonstraße 16, 2 St.

Gebrauchtes Linstenur, 4.75 m zu 8.80 m, zu faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe unter F. El. poillagernd Bismardring.

Wegen Wegging ift eine ber schöusten Billenbefigungen am Rerothal zu angerft billigem Brets sofort zu verfaufen. Die Billa enthält 9 Zimmer in gebiegener und prachtvollfter Anoffättung. Anfragen

werben erbeten unter R. Deis an ben

Ampeln,

Lüster.

# Bauplätze

ür Einfamilien-Villen, Landhäuser und Etagen-Villen, in der Nähe des Kur-parkes, sind durch besondere Umstände äuszerst billig zu verkaufen. Offerten unter B. 268 an den Tagbl. Verlag.

Billen-Bauplaße 311 verfaufen. in Biebrich-Mosbach, bireft an der Biesbabener Anee gelegen, Breis je nach Größe 12- bis 20,000 Mt. Rab. Marting & Butz, Arch., Wiesbaben, Moribstraße 5.

Sotels, Sotel-Reftaurants, Brivat-hotels 2c., hier, für auswärtige folvente Räufer gesucht. J. Imand. Tauuus-firaße 12. (Discretion.)

Bertranensp. od. Betheiligung an jol. firm. Geich. ob. Untern. b. j. herrn gei Off. unt. V. 266 an ben Tagbi,-Berlag.

Weiche alleinstehende altere Fran oder Madochen wurde gegen freie Wohnung bie Aufmartung bei einer alten alleinst. Dame übernehmen. Offerten unter B'. 273 an ben Lagbl.-Berlag.

Beifftidereien , gange Ausflattungen, werben beft. ansgef. Marftfir. 22, 2. Baide 2. Baide, 11. Dig. w. ang. Eig. Bi. Soller, G. Moeffitt. 8, B.

Damen finden jederz, freundl. bistr. Gebamme, Königstein i. Taunus, Tel. 68. F80 Phrenologin Lange. 5, 1. St., im Borberhaus.

Lehr-Institut

für Damenichneiberei u. Bus. Unterricht im Magnehmen, Mufterzeichnen, Bufchneiben und Anfertigen von Damens und Kinderfleidern wird forgfältig und gründlich ertellt. Sehr leichte und prafrifche Methode. Bahlreiche Empfehlungen aus ben beften Arelfen.

Put-Aurius jur grundliden Ausbildung. Anfang neuer Rurf. taglid. Rabere Ausfunft von 9-12 u. 3-6 Uhr.

Marie Wehrbein, Friedrichftr. 36, Gartenb. 1. Guftab-Sibolfftr. 16, 1 r., ich. mbl. Bim. gu b. Rapellenftr. 8, 2, findet auft. Frl. ob. Dame in aut. Hause ang. beigd. Zim. m. od. ohne Früht. (Sab) b. einz. Dame. Geschäftsfrüul, bevorz. Rirchgasse 51, 2 r., schön möbl. Zimmer zu bm.

Mantifinsstr. 3, 2 r., bei Seis, neben Balbaka, ich. möbl. B. m. Bens. 3. 1. Des. an sol. Geschäftsfrl. 3. v. Meinfie. 24, 2, zwei eleg. möbl. Zimmer frei. Beffrigftr. 33, 1, biblich mobl. Bim. mit febar. Ging. an auft. herrn ob. Dame bill, abzugeben. Bellrigftr. 38, 1, f. orbil. Arb. ob. Mbd. Schifft.

Pension Elite, Luisenplatz 7, 1. Et., neu eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens., verz. Küche. Winterpreise, Sonnens.

## I Täfelchen Eiweiss-Chocolade

(5 Gramm) ersetzt am Nährwert I Tasse Cacao. Das ist ein grosser Fortschritt, Nahrung in kleinster, sofort essbarer Form! Nimut man eins der bekannten Napolitain - Chocolade-Täfelchen Riquets Eiweiss-Chocolade, Täfelchen Riquets Eiweiss-Checolade, so geniesst man im Augenblick soviel Nährstoff, wie in einer Tasse guten Cacaes enthalten ist. Auf dem Ausfug, im Kenzert, auf der Reise, in der Kirche, bei Einkäufen, im Büreau etc. etc. unschätzbar. Tafeln zu 25 und 50 PL, Kartons mit 20 und 10 Täfelchen zu 50 und 30 PL. Zu haben in Apothekem, Brogeriem, feineren Colonialwaren, Beitkatess-u, Confiturengeschäften.

F80

Bestendfir. 6 Moujardwohn., 1 Bim, u. Riche, nen berger., an finderl. Leute per fofort. Sellmundfir. 2, 2. Et. I., nachst Dogh. Str., 1 gr. g. möbl. Zimmer an best. herrn abzug.

Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate sehr preiswerth zu vermiethen.

Sonnenfeite — Balkons.
Rheinstraße 18, vis-à-vis Hauptpost.
Hauptpost.
Herr sucht fein eingerichteres Zimmer mit Pension jum Breise bis 110 Mt. Offerten unter P. 271 an ben Tagbl. Berlag.

Rieine billige Manfagde fur einen South-macher jum Arbeiten ober ein Sieplat gefucht. Offerien unter B. 272 an ben Tagbl-Berlag. Wirthschaft zu verpachten.

## Tächtige Verkäuserin

bei hohem Behalt möglichft für fofort gefucht. Heiden-Bazar H. Mathias.

Gin junges Frantein, berfett im Stenographieren und Majdinen-ichreiben, fofort gefucht. Offerten mit Gehalts-anfprüchen unter R. 272 a. b. Tagbl.-Berlag.

Gernat ein tuchtiges Sausmadden, bas gute Beugniffe bat. Gartenftrage 9.

Beb. alt. Dame f. Rachm. 2 Stunden Befchaftig. Off. erb. unter U. 271 an ben Tagbl. Berlag. Bertaufer-Befud. -

Tuchtiger Bertauter, ber bas Incaffo mit übernehmen will, findet Stelle bei Gehalt und hober Brovision. Caution Mt. 300 erforderlich. Deutsche Rahmaschinen-Gesellschaft, Biesbaden, Gilenbogengaffe 11.

Junger Sausburiche, ca. 15 Jahre alt, per fofort gef. Camfon & Co., Gr. Burgfir. 10

Erfahr. Kaufmann fucht frundenweife Beichäftig, jum Betichreiben ber Bucher, Jahresabichl. z. Off.
unter M. 272 an ben Tagbl. Berlag.

militarfr., mit taufmann. Bildung, fucht Stellung auf einem Contor bei befcheid. Mufpruchen. Geft. Offerten unt. 0. 272 an den Tagbl. Berlag.

Diejettige Berion, welche Sonntag im Josephspital einen schwarzseid. Schirm mit Schild-pattfrude irrthumlich mitgenommen, wird höftichft gebeten, benfelb. wieber bortbin abgug., ba teu. Anb.

D. Dame, welche b. Schirm Sonntag 1/12 i. b. Bouifagins-firche vertanichte, wird erf., biefen Schwalbachers ftraße 79, 2 L., abzugeben, b. t. Andenken.

Berloren Zafche mit Portemonnaie u. Juhalt. Beg. gute Belohnung abzug. Bismardring 5.

Berlovent ein ichwarz und graues Belohnung abzugeben Schügenhofftraße 14, 2.

Verloren

ein Damentafchen, Inbalt Schluffel, Beng nife 2c. Bitte abzugeben Taunusftrage 82, 1.

Berioren eine filberne Damen-libr mit Monogramm L. A. Ab angeben gegen Belohnung Dambachthal b, Bart Brauner Jagobund abhanden gefommen. Bor Anfanf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Abeinstraße 51.

Entlaufen schwarzbr. Dacet. Derfelbe traat ein halsband mit Ramen "Manchen Berner". Abzugeben geg. gute Belohn, Luisenfir. 14, Stb. L. Bor Unfauf wird gewarnt.

Ich weiß ein Glud, fo fuß und rein,

Das nicht befeelt CIN Berg allein: Dies Glud ift Dein, wenn bier Du milb Die Augen trodneft, gramumhult; Benn in der Bruft des Armen dort, Du Goffnung wecht mit Tat und Wort; Bird Alles, was ba franf und arm, "Dein Berge feg'nen, liebewarm!" B. D. S.

Camstag 10 Ubr. (Gben gurud). Rein, nein, i. weiß, - Du wollteft nicht franten! Bergeib'. - Aber entfinne Dich, - wo Du mir einft bon - red - rofe - fprachft ? - Daber mein gro-Schred! - Benn wir uns wieb, perfonl, gesproch, hab., - werb. t. wohl nie mehr zweif. "Gin fleines Glud" und mit Dir vereint. - 3ft mein Traum -- ben ich feit Rinbheit nur getraumt. -(Dit Arbeit u. m. Glud i. Sergen, bergan). Schlafe wohl.

Flammen, die Dich gungefub umfpielen, Die fich in Beib und Geele Dir gießen! -Billft Du fo recht bas Rechte fühlen, Mußt aus bem Gis Du bas Feuer geniehen. Beilden.

Brief I. g. ich. erhalten. Brief P. 101 liegt pofil. Schihenhofftr.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Montag, den 20. November, Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Ouverture au "Turandot" . F. Lachner. . A. Dvorák. Slavischer Tanz No. 5 . Eine schwedische Bauernhoch-

4. Prélude to Shakespeare'z "Romee and Juliet" 5. Träume . . . R. Wagner. 6. La Jota Aragonaise . . C. Saint-Sains. 7. Sicilietta F, v. Blon. 8. Ouverture zu "Die Fledermaus" Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmet-Ouverture zu Meister Martin und seine Gesellen . . W. Weissheimer-2. Fackeltanz in Es-dur . . . M. Moszkowski-

3. Perlen aus Meyerbeers Opern . A. Schreiner. 4. Sphärenmusik, III. Satz aus dem Streichquartett in C-mell op. 17 No. 2 5. Ouverture zu "Rienzi" 6. Entracte aus "Migneu"

A. Rubinatein R. Wagner-A. Thomas-B. Chabrier-Joh. Stranss-7. Danse slave 8. Künstlerieben, Waiser

COUM-REINIGER ©© ist eingeführt in Königl, Schlössern, Villen, Museen, Kur-

Theatern etc. etc. 2807 Kirchgasse 38.

Telef. 747.

häusern, ersten Hotels,

Bobl batt' ich ein febnend, rein glübend Berg, ! Bang ichlagend u. wiffend - von Trennungeichmers Und willig gab man es andern zum Preis? Erstarrt ift's Derz wieder in Frost und Eis, Bangt dir nicht vor'm Winter? "Eisblur "Gisblume."

Armes Lieb, fabit bleich aus; forg. für Dei. Gefundh. - bitte! u. fei. wieb. froh. -Mus ber Gerne, bergi, Grit.

3d murbe mich auf Bieberfeben freuen.

Toilette-Seifen grosse Auswahl. H. Giersch, Goldgasse 18 erst, Laden v. d. Lange.

Aus den Wicsbadener Civilfianderegiftern

Beboren. 10. Nov.: bem Bahnarbeiter Louis Bed e. T., Karoline Luife; bem Schlosser und Justallacteur Johann Meichelbed e. T., Josephine Bertha. 18. Kov.: bem Gutsvertwalter Karl Gutmann e. S.; bem Taglöhner Bhilipp Schreiner e. S., Philipp Heinrich; bem Kutscher Bilbelm Maurer e. T., Anna Glilabetha. 14. Kov.: bem Bahnarbeiter Karl Benn e. S., Otto Eugen; bem Bahnarbeiter Martin Karl Kaiser e. L., Wilhelmine. 15. Nov.: bem Tag-löhner Johann Ernst e. T., Franzissa: bem Hausbeiner Otto Friessch e. T., Anna Maria. 16. Rov.: bem Raurergehülsen Lubwig Müller e. S., Frih Angus Deinrich.

e. S., Frih August Deinrich.
Unfgeboten, Fuhrmann Karl Hofmann bier mit Katharine Bär dier, Kaufmann Baul Bengel in Gründerg mit Elsa Hasselmann dier.
Sergeant Karl Baul Abolf Meinhardt in Wainz mit Johanna Kreidel daselhst. Metzer Karl Haul Abolf Meinhardt in Wainz mit Johanna Kreidel daselhst. Metzer Karl Heinrich Auspert in Worms mit Magdalena Biegi daselhst. Musiker Heinrich Schief in Küdescheim mit Joiefine Simon daselhst. Zimmermann August Noth hier mit Klisabeth Sgenolf dier. Straßendahnschaffner Christian Pfeifer in Biedrich mit Auna Lang in Laudusselchbach. Spengler Bins Ohnbaus in Schiersein mit Maria Magdalena Lenz daselhst. Zementordeiter Beter Juliani in Altona mit Wilhelmine Elisabethe Genriette Sohl daselhst. Expedient Gregor Anützel dier mit Minna Böhm dier.

Berehelicht. Installateur Avder Meßinger dier mit Wartha Größer dier. Buchhalter Beter Konrad hier mit Gmilde Gester aus Viedrich. Schubmachergehüffe Wilhelm Schmittel dier mit Maria Schäfer dier. Gläser Ernst Derreden dier mit Maria Schäfer dier. Gläser Ernst Derreden dier mit Maria Schäfer dier. Gläser Ernst Derreden dies mit Maria Schäfer dier.

Schubmachergehülfe Wilhelm Schmittel hier mit Maria Schäfer hier. Glaier Ernst herrchen bier mit Wilhelm Schüb hier. Schubmachergehülfe Karl Keisel hier mit der Wittwe Karoline Hülfe Karl Keisel hier mit der Wittwe Karoline Hartwann, aeh. Weister, bier. Buchbalter hier. Schiffer Karl Schüb in Agmannsbausen mit Margarethe Anstatt hier. Bahnarbeiter Wilhelm Kloos hier mit Clisabetha Rall bier. Bäder Anton Suppes hier mit Laufine Rogge bier. Hilfsgefangenenausseher Risolaus Hischer wit Luise Freper aus Virmasens.

Gestorben. 15. Nov.: Elife, geh. Benker, Wittwe bes Spenglers Deinrich Scheuermann. 76 J.; Brivatier Julius Franz. 65 J. 16. Kov.: Wenger Kontrad Willert, 30 J.; Rentaer Angust bom Dorp, 74 J.; Marie, geb. Knoll, Wittwe bes Schäsers Deinrich Schauß, 78 J. 17. Rov.: Frig. S. bes verstorbenen Mussers Julius Scauerwein, 1 J.; Barbara, geb. Erban, Chefrau b.s Kausmanns Rudolf Warberd, 29 J.; Rechtssanwalt Dr. jur. Frih Scholz, 38 J.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen L. Schellenberg'sche Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die Hof-Buchdruckerel Langgasse 27.

### Lamirtien-Underiditen

Statt besonderer Anzeige. Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

beehren sich anzuzeigen

Dr. med. F. W. Geisler und Frau, Hildegard, geb. Schulz. Schwalbacherstrasse 34, 19. Nov. 1905.

Wiesbadener Militärverein



(G. U.) Bir erfüllen hiermit bie trau-rige Bflicht, bie Mitglieber bon bem erfolgten Ubleben unferes boch-geachteten lang-jahr. Mitgliebes,

Herrn Rechtsanwalt Dr. Frih Scholz, Ober-Centnant der Referve des Naff. Feld-Art.-Reg. No. 27,

Anll. Feld-Art.-Neg. 250.27, geziemend im Kenntnis zu fehen. — Die Beerbigung findet Pienstag, den 21. d. 281. vormittaga 1142 Ahr., vom Leichenhaufe des alten Kriedhofs aus fiatt und werden die Mitglieder erfucht, dem Berblichenen recht zahlreich die lehte Ehre zu erweifen. — Jusammenkunft um 11 Ahr im Bereinslofal. Bereinsabzeichen sind anzusegen. F 442 abzeichen find angulegen. Ber Borftand.

Todes-Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Radricht, bag meine Frau,

Kath. Dolz.

geb. Schneider, nach fewerem Grantenlager am 18. b. Mis. gestorben ift.

Sin Ramen ber frauernben Sinterbliebenen: Joh. Jof. Boly, Stutider. Jakob Schneiber, Bater.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 21. November, nachmittags 2 Uhr, bon der Leichenhalle des alren Fried-hofes zu Wiesbaden ans fratt.

Gar bie bei bem Tobe meiner geliebten Mutter mir bewiefene große Teilnahme, fowie fur bie herrlichen Blumenfpenben fage ich innigften Dant.

Elise Schenermann.

## Dantjagung.

Far bie uns bei bem Ableben unferes unbergeflichen

# Herrn Israel Strauk

erwiesene Teilnahme fagen wir - nur auf biefem Bege - unfern herglichften Dant.

Menviette Strang, gcb. Nofenthal. Hermann Strang und Fran. Florine, geb. Bender.

Daniel A. Worms und Fran. Tina, geb. Straus.

Robert Strauf. Ander Strank.

Wiesbaden, Frankfurt a. 謝., 20. November 1905.

Am 17. d. Mts. verstarb hierselbst plötzlich infolge eines Herzschlages der Königl. Oberleutnant der Reserve des 1. Nass. Feldartillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien),

## Dr. jur. und Rechtsanwalt Herr Scholz

Ein zuverlässiger und passionirter Offizier, ein treuer und vornehm denkender Kamerad ist mit ihm dahingegangen. Von seiner Beförderung zum Offizier an hat er über 12 Jahre ununterbrochen dem Offizier-Korps des Landwehrbezirks angehört, in welchem er hochgeachtet und geschätzt - seit einer längeren Reihe von Jahren eine besondere Vertrauensstellung einnahm.

Sein Tod hat in dienstlicher wie kameradschaftlicher Beziehung in das Offizierkorps eine bleibende, schmerzliche Lücke gerissen.

Im Namen des Offizier-Korps des Landwehrbezirks Wiesbaden:

I. A. d. B.-K.

(gz.) von Holleben, Hauptmann z. D. u. Bezirksoffizier.

Am Freitag Abend wurde uns der I. Vorsitzende und Mit-begründer unseres Vereins,

Herr Rechtsanwalt

in der Blüte seiner Jahre stehend, durch einen plötzlichen Tod entrissen.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen treuen Freund und stets fürsorglichen und eifrigen Vorsitzenden, dessen unermüdlicher Tatkraft wir das Emporblühen unseres Vereins verdanken. Sein Andenken werden wir stets hoch in Ehren halten.

Wiesbaden, 19, November 1905.

Im Namen des Nationalliberalen Jugendvereins: R. Brahm, Schriftführer.

# Nationalliberaler Jugendverein

für Wiesbaden und Umgebung.

Der unterfertigte Vorstand erfüllt hiermit die schmerzliche Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres hochverehrten Vorsitzenden,

Herrn Rechtsanwalt

# Dr. Fritz Scholz,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beisetzung findet am Dienstag Vormittag 111/2 Uhr von

Wir ersuchen unsere Mitglieder um vollzähliges und pünkt-Der Vorstand,

Statt jeder besonderen Anzeige

bie ichmergliche Rachricht, bag es bem herrn gefallen bat, unsere innigftgeliebte, gute Tochter, Schwester und Schwagerin.

im vollendeten 18. Lebensjahre nach langem, fcmerem, mit großer Gebulb ertragenem Beiben gu fich gu rufen.

Um fille Teilnahme bitten 3m Ramen ber Dieftrauernben:

Adolf Loos und Fran, Wilhelmine, geb. gopp.

Gebenheim und Willmenvob, ben 20. November 1905. Beerbigung am Buge u. Bettage, nachm. 31/4 Uhr, vom Sterbebaufe, Biebbabenerftr. 3.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

find bie folgenben:

Aarprage:

Ronfiel, Emferftr. 48.

#### Adelheidfrage:

Jung Bwe. Rachf., Ede Abolphs. Commann, Ede Rariftr.; fallee; Blumer, Ede Schierfteinerfir.

#### Adlerftrafe:

Groll, Ede Schwalbacherftr.; Donges, Ede Spirichgraben; Douburg, Ede Schachtftr.

#### Adolphsallee:

Jung Bwe. Rafif., Gde Abelheib-Frenbei, Albrechtür. 16; [ftraße; Groff, Gde Goetheftr.; Wenganbt, Solichterftr. 16.

#### Albrechtftraffer

Fenbel, Albrechtftr. 16; Richter Bwe., Ede Morinftr.; Flid, Ede Luremburgftr.; Rolb, Albrechiftr. 42; Müller Bwe., Gde Rifolasftr.; Krauß, Ede Dranienftr.

Am Romerthor: Urban, 21m Romerthor 7

#### Bahnhofftrage:

Böttgen, Friebrichftr. 7; Engelmann, Babnhofftr. 43

#### Sertramfirage:

Bring, Ede Gleonorenfir.; Senebalb, Gde Bismard Ring.

#### Sismarch-Ling:

Senebald, Ede Bertramftr.; Spring, Ede Bleichftr.; Selbig, Ede Blücherftr.; Beder, Ede Horfftr.; Lang, Ede Jorfftr.; Sang, Ede Mellribftr. 51; Machenheimer, CdeDogheimerftr.; Lang, Sebanplay 8.

#### Bleichftrage:

Schott, Ede Dellmundftr.; Sauerzapf, Ede Balramftr.; Spring, Ede Bismard-Ring.

#### Blücherplakt.

Rannaned, Gde Roon- u. Dorfftr.

#### Blücherftraße:

Delbig, Ede Bismard-Ring: Benrich, Blücherftr. 24; Breis, Blücherftr. 4.

#### Silowfrage:

Chl, Billowfir. 7; Ehrmann, Ede Roonftr.; Rlingelhofer, Seerobenftr. 16; Blum, Gneifenauftr. 25.

#### Große Burghraße:

Bent, Große Burgftrage 17.

#### Caftellftrage:

Maus, Caftellfir. 10.

Clarenthalerfrage:

Rnapp, Gde Dobbeimerfir.

Dambachthel:

Benbrid, Gde Rapellenftr.

#### Delaspeeftrafie: Bottgen, Friedrichftr. 7.

Dokheimerftraße:

Berghäufer, Ede Zimmermaunftr.; Juche, Ede Gellmunbfir.; Weber, Raifer Friedrich-Ring 2; Knapp, Dobbetmerftr. 72; Madenheimer, Bismard-Ring 1; Fuchs, Elivillerftr. 2.

#### Preimeidenftrage:

Sad, Gobenftr. 7.

#### Drubenftraffe:

Rannaned, Drubenftr. 8: Rlingelhofer, Geerobenftr. 16; Rohl, Seerobenftr. 19.

#### Cleonovenfirage:

Bring, Gde Bertramftr.

#### Gltvillerftraffe:

Rratenberger, Rheingauerftr. 9; Bird, Rheingauerftr. 14; Fuchs, Ede Dopheimerftr.

#### Emferftraße:

Rannaned, Drubenftr. 8; Monfiet, Emferftr. 48.

#### Faulbrunnenftraße:

Engel, Ede Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenftr. 3.

#### Feldfirağe:

herrmann, Felbstr. 2; Göhngen, Gde Rellerftr.; Schwent, Felbstr. 24.

#### Frankenftrage:

Rubolph, Gde Balramfir.; Weichte, Frankenfir. 17: Wed, Frankenfir. 4; Rrieger, Frantenftr. 22.

#### Friedrichftrafe:

Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Rengaffe 4; Rungheimer, EdeSchwalbacherftr.; Engel, Hoft., Ede Rengaffe.

#### Gemeindebadgägchen: Bilbert, Michelsberg 16.

Gerichtsftrage:

### Mans, Oranienfir, 21

Gneilenauftrage Berner, Dortftr. 27; Becht, Gde Weftenbftr.; Blum, Gde Bulowftr.

#### Goebenffrage:

Sad, Coebenftr. 7; Genebald, Gde Bertramftr. und Bismard-Ring; Raspar, Gde Berberftr.

#### Goetheftrage:

Beiganbt, Goetheftr. 7; Groll, Ede Abolphsallee; Rices, Ede Moribftr.; Cauter, Gde Dranienftr.

#### Grabenfirage:

Schans, Rengaffe 17.

#### Suffav-Adolffirage:

horn, Gde hartingftr.

#### Bartingftrage:

38bert Die., Shilippebergfir. 29; born, Gde Guftab-Abolfftr.

#### Belenenftrafe:

Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellripftr. 7.

### dellmundfrage:

Burgener, Bellmunbftr. 27; Bugener, Helmundir. 27; Sabach, Helmundir. 43; Schott, Ede Bleichtr.; Jäger, Ede Heichtr.; Huchs, Ode Dobbeimerfr.; Wed, Frankenfr. 4; Waßig, Wellright. 25; Kajch, Ede Wellright.

#### Merberffrage:

Schönfelber, Gde Lugemburgftr.; Sorn, Riehlftr. 17; Rupta, Berberftr. 6; Studart, herberftr. 4.

#### dermannftrafe:

Beder, Gde Bismard-Ring; Fuche, Balramftr. 12; Jager, Gde Sellmunbftr.; Röhrig, Bermannftr. 15.

#### Derrngartenftraffe:

Bernand, Berrngartenftr. 7.

#### Birldgraben:

Donges, Gde Ablerftr.; Seilberger, Steingaffe 6; Beite, Bebergaffe 54.

#### gochftätte:

Gilbert, Michelsberg 16.

#### Jahnftraffe:

Diffmann, Gde Rarlftr.; Schmibt, Gde Bortbftr. Buth, Gde Raifer Friedrich-Ring.

#### Baifer griedrich-Bing:

Rubn, Rörnerftr. 6; Weber, Raifer Friedrich-Ming 2; Outh, Ede Jahnftr.; Rottcher, Ede Lugemburgftr.

#### Bapellenftraffe: Benbrid, Ede Dambachthal.

#### Mariftrage:

Sofmann, Gde Abelbeibftr .: Dillmann, Gde Jahnftr.; Bund, Riehlftr. 8; Reef, Gde Rheinftr.

### Bellevftraffer Lendle, Gde Stiftftr.; Sohngen, Gde Felbftr

Birchgaffe: Sun, Rirdgaffe 11; Staffen, Rirdgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

#### Börnerftraffe: Ruhn, Rörnerfir. 6.

Anhuftraffe:

#### Ronflet, Emferftr. 48.

Zohuftrage: Seilberger, Gde birfcgraben.

#### Luvemburgftrage:

Schönfelber, Gde Berberftr.; Glid, Gde Albrechtftr.; Bild, Ede Albrechrit. 42: Mötteher, Raifer Friedr.-Rino 52

#### Markifirager

Schaus, Reugaffe 17.

#### Mauergaffe: herrchen, Mauergaffe 9.

Mauritiusfiraße:

#### Minor, Ede Schwalbacherfte

Michelsberg: Göttel, Ede Schwalbacherftr.;

## Gilbert, Michelsberg 16.

Morigfrage: Richter Bwe., Gde Albrechtftr.; Weber, Moribftr. 18; Riees, Ede Goetheftr. Lou, Moritfir. 70; Maus, Moritfir. 64; Stoll, Moritfir. 60. Gde Goetheftr.; Rirfa, Moripftr. 44.

Mihlgaffe: hent, Große Burgftr. 17.

#### Muloumfirage:

Battgen, Friedrichftr. 7.

#### Neroffrager

Bentid, Reroftr. 12; Differ, Reroftr. 28; Rimmel, Ede Roberftr.

#### Mettelbeckfirage:

Benry, Reitelbedftr. 7; Doneder, Bestenbftr. 36; Loos, Rettelbedftr. 11.

#### Mengaffe:

Bhilippi, Reugaffe 4; Schaus, Rengaffe 17; Spin, Schulgaffe 2; herrchen, Mauergaffe 9; Engel, Soft., Ede Friedrichftr.

#### Micolasfirafi:

Gernand, herrngartenftr. 7; Rrieger, Goetheftr. 7; Biller Bie., Ede Albrechftr.; Wengandt, Schlichterftr. 16.

#### Oranienftraffe:

Gubers, Oranienftr. 4; Santer, Gde Goetheftr.; Blaus, Oranienftr. 21; Rrang, Gde Albrechtftr.

#### Philippsbergfraßer

38bert, Bhilippsbergftr. 29; Dorn, Gde Harting- und Guftabhorn, Gar Abolffir.; Roth, Bhilippsbergftr. 9

#### Mlatterarane:

Maus, Caftellftr. 10; Roth, Bhilippsbergfir. 9.

#### Querfiraffet

Müller, Meroftr. 23.

Mauenthalerftrage: Reifenberger, Ranenthalerfir. 6; Gemmer, Ede Rübesheimerfir.; Diehl, Balluferfir. 10; Rirchner, Ede Ranenthalerftr.

#### Rheinganerfirahe:

Reifenberger, Rauenthalerfir. 6; Kirchner, Rheingauerfir. 2; Krabenberger, Rheingauerfir. 9; Bird, Rheingauerftr. 14,

#### Aheinftraße:

Reef, Gde Rarlftr.; Genb, Gde Borthftr.; Enders, Oranienftr. 4.

#### Biehlftraffe:

Bund, Riehlftr. 3; Sorn, Riehlftr. 17; Born, Riehlftr. 1 Bes, Riehlftr. 20.

#### Nöberfiraffet

Eren, Ede Romerberg; Riffel, Roberfix. 27; Rimmel, Ede Reroftr. Kömerbergt Rrug, Romerberg 7; Cron, Ede Roberfit.;

## Behrer, Schachtftr. 81;" Forft, Romerberg 30.

Reouffrager Rannaned, Ede Dorfftr.; Dieberichfen, Ede Beftenbftr.; Bilhelmn, Meftenbftr. 11; Chrmann, Billowftr. 2.

#### Mildesheimerftraffe: Gemmer, Rübesheimerftr. 9;

Saalgaffe:

Stüdert, Saalg. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Embe (Filiale der Molferei von Röfter & Reimund), Bebergaffe 85. Schachtftraffe:

## Somburg, Gde Ablerftr.; Behrer, Gde Romerberg.

Scharnhorfffrage: Bagner, Scharnhorftfir, 7: Bogner, Scharnporppr. Ehl, Billowfir. 7; Arnold, Gde Westenbfir.; Robler, Gde Westenbfir.; Geiser, Gde Porffir.

#### Materfeinerfrage: Blumer, Abelheibftr. 76.

Shlighterftrage: Bengandt, Schlichterftr. 16.

#### Schnigaffer

Spis, Schnigaffe 2.

### Schwalbacherfrage:

Groll, Ede Ablerftr.; Göttel, Sde Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusftr.; Engel, Ede Faulbrunnenftr. Rungheimer, Friedrichftr. 50.

#### Sebanylab:

Lang, Sebanplas 8; Fauft, Sebanftr. 9; Söhnlein, Wellrichftr. 51; Hofmann, Weftenbfir. 1; Kampfer, Seerobenftr. 5.

## Fauft, Sebanftr. 9; Fifcher, Sebanftr. 1.

Bedauftrage:

Seerobenftrage: Rlingelhöfer, Geerobenftr. 16; Rampfer, Seerobenftr. 5; Ehrmann, Ede Bilowftr, 2; Rohl, Ede Drubenftr.

#### Steingaffe

Seitberger, Steingaffe Ernft, Steingaffe 17.

Hiffffraße: Benble, Gde Rellerftr.

### Caunusfirage:

Schmidt, Taunusfir. 47.

## Malkmühlftraßs

Roufiet, Emferftr. 48. Malluferfirage

## Diehl, QBalluferftr. 10.

Malramftrager Gifder, Gebanftr. 1; Rubolph, Gde Frantenftr.; Fuche, Balramitr. 12; Cauergapf, Gde Bleichftr.

Webergaffer Fuchs, Gde Saalgaffe; Embe (Filiale ber Molferei bon Dr. Rofter & Reimunb), Webergaffe 35;

#### Weilftraffe:

Riffel, Roberfir. 27. Meifenburgftraffs

Belte, Bebergaffe 54.

#### Fauft, Sebanftr. 9.

Mellvihftrahet Sanbad, Sellmunbfir. 43; Gehnlein, Bellrigftr. 51; Mahig, Wellrihftr. 7; Mahig, Bellrihftr. 25; Rafd, Dellmunbftr. 48; Bang, Sebanplay 8.

#### Merberftrafie:

Raspar, Gobenftr. 12.

Westendstraße: Sofmann, Beftenbftr. 1; Dieberichfen, Gde Roonftr.; BBagner, Scharnhorftftr. 7; Urnold, Gde Scharnhorftftr.; Doneder, Gde Rettelbecfftr.; Bilhelmy, Beftenbftr. 11; Bedit, Gneifenauftr. 19;

#### Robler, Gde Scharnhoritftr. Wörthftrager

Schmidt, Ede Jahnftr. Morkfrage: Rannaned, Gde Roonftr.; Laug, Gde Bismard-Ring;

Senb, Gde Rheinftr.;

### Beifer, Scharnhorftftr. 12; Berner, Ede Gneifenauftr. Denry, Gde Rettelbedfir. Bimmermannftrage: Berghaufer, Gde Dopheimerftr.

giebrich: in ben 25 befannten Musgabe

#### ftellen. Bierfiadt:

Carl Saufer, Rathhausftr. 2; Albert Deberlein, Erbenheimerftraße 16,

Pohhrim:

Friebrich Ott, Wiesbabenerfir. 28.

#### Crbenheim:

Lifette Ston, Bive., Rengaffe. Maftadts

Rarf Martin, Gartner. Aloppenheims Jofef Gilbert, Fabrifarbelter.

#### Mambach: Friebrich Bels, Gartenfir. 8.

Sonnenberg: Bhilippine Biefenborn, Thalftr. L.

#### Schierfiein: Jofef Meffer, Rolporteur.

Mehent Etife Gobel, Wive.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend Ausgabe. Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Bfg. Big. monatlich mit 10 Bfg. Bigscheftellen Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Der alljährlich in den letzten Tagen vor Weihnachten sich einstellende grosse Andrang veranlasst mich, meine geehrten Kunden zu bitten, die

recht bald vorzunehmen. Ich gewähre aus obigem Grunde

10% Rabatt

auf alle Baar-Einkäufe, die bis inkl. 30. November gemacht werden. Prompter Versandt nach auswärts. - Alle Waren sind offen ausgezeichnet.

Man beachte die Ausstellungen in meinen 6 grossen Schaufenstern.

Grösstes und feinstes Spielwarengeschäft am Platze.

ein Haarpflege- u. Haarstärkungs-Mitte von überraschendstem Erfolg.

Wer an Haarausfall — kreisfleckiger Kahlheit — mattem glanzlosem Aussehen der Haare
— Ueberhandnehmen der Schuppen und Schinnen
— lästigem Jucken der Kopfhaut — übelriechendem Haar- und Kopfschweiss leidet, wer das
gesunde Haar voll, geschmeidig und naturglänzend erhalten und vor vorzeitigem Ergrauen
schützen will, der gebrauche

"Capta-Cora".

Wenn alles angewendet wurde und nichts Hülfe brachte, Capta-Cora bringt Jedem Hülfe. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche wird Capta-Cora beweisen, dass es hält, was es

"Capta-Cora" wird in zwei Mischungen her-

Mischung Nr. 1 für Damen- u. Mädchenhaare. Mischung Nr. 2 für Herren- u. Knabenhaare.

Preis Mk. 3.50 per Flasche, 3 Flaschen Mk. 9.-. Leere Flaschen werden mit 25 Pf. zurück-

Zu beziehen durch alle besseren Drogerie-Parfumerie- u. Friseurgeschätte, wo nicht erhält-lich, direkter portofreier Versand durch den

General-Vertrieb Ed. Edsener,

Siranzplatz I.

Wilhelmstr. 42. Prospekte gratis und franko.

#### Garantirt reiner Milch-Zucker

allerbeste Qualität, unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung,

das Pfund NIK. 1 .-- . Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Speisewirthidiaft A. Bürkle, Mengergaffe

empfiehlt Frühftlich, Mittagstifch n. Abendeffen, Raffee, Thee ze., altoholfreie Getrante gu billigen Breifen.

Uhren-Reparaturen

werden durch mich seihst unter Garanti-torgfältig ausgeführt.

Erich Britron,

Themscher, Hellmundstrasse 51, 1. Etage,

Sie verderben

und verfauern 3hre Enppe, wenn Gie alte ober Fabrif-Rubeln verwenden, Sie verbessern

und effen mit großem Appetit Ihre Guppe, wenn Gie Weiser's reine Gierteigmaren permenben, als:

Tāglich.

Suppen-Rubeln, | Garantie Gier-Gerfte, Gier-Micheln.

baben in -Eierteigw ren : Haus,

Manergan, 17. - Eel, 2850. Beftellungen im Stadtbering werden prompt erlebigt. Boft. u. Bahnberfandt. 2892

# Spangenberg'sches Conservatorium

Wilhelmstrasse 12.

Schülerfrequenz 1904/05: 263. Gegr. 1888.

Unterrichtsanstalt für vollständige Ausbildung von Fachschülern und Dilettanten (von den ersten Anfängen 110) in blavier, Violine und Celle, Orgelspiel, im Gesang, in sämmtlichen Orchester-Instrumenten, sowie in musiktheorerischen und wissenschaftlichen Fächern. Besondere Seminar-Abtheitung zur gründlichen Vorbereitung für den Musik-Lehrberuf und zur Erlangung eines Biptoms.

den Musik-Lenrberuf und zur Erlangung eines Biptoms.

Lehrkräfte: Gesang: Fri. Canstatt, Concertsingerin, Hr. Gausche. Concertsänger: Violine: Herren Nowak, Königl. Concertmeister, Jenner, Städt. Concertmeister und Kapellmeister, Weimer, Lindner, Königl. Kammermusiker, Möbius, Mitglied der Kurkapelle: Cello: Backhaus, Kgl. Kammermusiker; Klavier: u. A. Grohmann, Pianist und Organist. Meinze. W. Fischer, Pianist, Fräul. Freudenberg, Panthet. Masselmann, sowie der Director; Theorie: Meiser, Gr. Hess. Hofmusikdirector, Cords, Königl. Kammermusiker, der Director. Der Unterricht für die Orchester- resp. Blas-Instrumente wird von ersten Mitgliedern des Königl. Theater. 2391

Oeffentliche Aufführungen. — Prüfungen. — Orchesterspiel. — Kammermusik, — Ensemblespiel. — Musikgeschichtliche Vorträge. — ### dritteljährlich 25-100 Mk. Prospecte gratis. Eintritt jederzeit. - Honorar von der Woche des Eintritts.

Spangenberg.

Spezereigeschaft mit Beinconjum, eventl. mit Maiditenstrideret von Strumpfen, Soden Sans (Stallung fann eingerichtet werden), auf beforgt billig Bertin Bebneider. Spezereigeichaft mit Weinconfum, events, mit Hous (Stallung fann eingerichtet werden), auf I. April 1906 abzug. Rab. Roberftr. 19, 1. Et. Dellmunbftr. 45, 3 1.

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Büreau

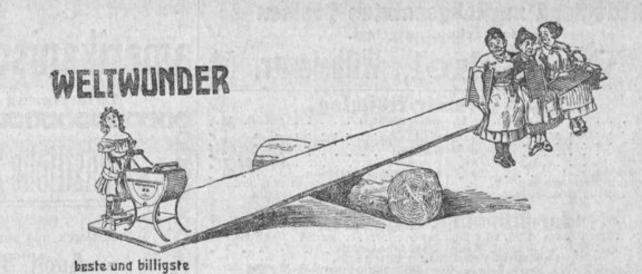
4 Bärenstrasse 4 (Erdgeschoss).

Constructionen. Auch Extra-Anfertigung nach Manss durch gelernten Bandagist im Geschäft. Sachgemässes Anlegen der Bandagen durch geschultes

A. Stoss,

Taunusstrasse 2, Telef. 227.

(1905) für Mf. 10 .- abzugeben. L. Rettenmayer. Mbrinftrage 21.



Mk. 15.— und Mk. 25.—.

2 Grand Prix.

A Elaren-Diploma.

& Goldene Medaillen.

In 3 Monaten über 100 Stück am Platz verkauft!

Allein-Verkauf:

Brich Stephan,

Kl. Burgstrasse.

Waschmaschine

Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

# Unerreichbar ist Uro

en arztlich empfohlener Milch-Ratao, hergestellt aus feinstem Ratao und reiner Gebirgskuhmilch, infolge feiner Billigkeit und ein= facher, prattifcher Bubereitung.

Nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich.

Man versuche Probe-Padet à 10 Pf. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Fabrifanten: Arthur de Lorne & Co., (3. m. b. D.,

Sagen in Weftfalen und Berlin.

Bertreter und Depofitar für Biesbaben und IImgegenb:

Montag, 20. November 1905.

Alfred Piroth, Wiesbaden, Westendstraße 36.

# Intelligente Leute spielen "Alpina

das moderne Plauspiel für zwei Personen! Alpina wird Zug um Zug das moderne Franspiel für zwei Personen. Aprila wird Zag din Zag espielt und ist unbegrenzt in seinen Möglichkeiten. — Befühigten bietet es Gelegenheit, alle Geisteskräfte zur Anwendung zu bringen. Alpima ist kein Alltagsspiel und wird sich bestimmt einen Platz neben Schach etc. sichern. — Alpima ist international, es wird in der ganzen Welt zespielt werden. Erklärung in 6 Sprachen. Preis 3 Mark. 3181

laufhaus Führer, 48 Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwaren-Lager am Platze.

Eine grosse Parthie

# ischtücher

Servietten

hervorragenden Qualitäten,

Reste und ausrangirte Muster, sowie einzelne Gedecke für 6, 8, 10 und 12 Personen,

habe ich zu

bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Ausverkauf ausgelegt.

			(	13	rı	01	Re:	r (	936	1111	nie-Apialag!	
Rofentohl .							per	Afb.	23	Bf.	Schwarzwurgel per Bfb. 18	<b>23</b> f.
Spinat									15		3wiebeln 6	
Mote Ruben									6		Beife Ruben 6	
Gelbe ,,									9	*	Rollmops ber Stud 7	
Bollandifches	9	loi	tre	ait	t.	:	. "		23		Sollandifdes Beiffraut 23	
Pollandifcher											Bamberger Meerrettich von 12 Bf. an.	
Pille	8	ort	en	66	em	üii	C=SE	mier	ocu	lind	frifch eingetroffen und empfehle biefelben	

# neuester Ernte!

		per 1/, Ko,	
No.	1.	Grus-Thee Mk. 1.80	
No.	2.	Grus-Thee aus nur guten Marken . 2	
No.	3,	Congo, kriiftig	
No.		Sone ang und Congo 2.40	
No.	DOMESTIC:	Maustralt-Thee, beliebte Marke 3	
No.	110000	Wisiten-Thee, mild und fein 4	
No.		Marawanen-Thee. kräftig 5	
No.			
	9.	Mischage Non plan witten	

Lose gewogen und in Packeten 1/2, 1/4, 1/5, 1/5 Ko. Freie Muster jederzeit zu Diensten.

Linnenkohl,

Detail-Verkaut Wiesbaden: Gegr. 1852. Ellenbogengasse 15. Tel. No. 94.

Versicherungsgesellschaft

Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Bentenversicherung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B. (für die Zwischenjahre entsprechend höher): 50½ 55½ 60½ 65½ 70½ 75½

7,288 8,352 9,829 11,327 13,713 15,085 % jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente. Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Kirchgasse 9. Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stetz gesucht.

Modernfie Musführung! Mur erfttiaffige Pabritate! Sademannen, Sadeofen, Gaskoch - Apparate, Gas- und Petroleum-Beigofen etc. empfiehlt in größter Auswahl ju enorm bifligen Breifen 2584

Carl Moch, Installationsgerciaft, Babubofftrafe 16, Gde Luifenftrafe. Zel. 3410.

Grosse Burgstrasse 4.

Grosses Lager

Anfertigung elegantester Massarbeit. 

unter Garantie für guten Sitz und Material.

Plombieren und sonstige Zahnbehandlung schmerzlos

Blumer. Zahntechniker, vorm. Alex. Zimmer,

Schwalbacherstr. 30 a, Alleeseite.

# 

Brobiren mit 1 111R. perichiebenen geftattet.

per Bfund geftattet. Beftellung Teleph. 8205. pr. Rarte wird joforterledigt. Garantirt reiner

per Bfund ohne Glas.

Dirett vom Bienenguchter! 203 foforterledigt. Zeleph. 32.)5. Carl Practorius. Bienenguchter, Waltmühlftr. 46.

Mürnberger Lebfuchen finden Gie in größter Auswahl, wochentlich frifde Genbungen, fowie Ehorner Ratharinden und Steinpflafter,

Lambert's Printen

J. M. Roth Nehf., 4 Gr. Burgitrage und Raifer. Friedrich : Ring 44.

Erima Arbeit. Tabellofer Gig. Façon jebem Beichmad entsprechenb. Mufier in deutschen und englischen Mabritaten gerne gu Dienften. Beclie, preiswerte Bedienung.

Friedrich Konig. Schneidermeifter, Morigftr. 17.

0 21

emie Shier

Langgasse

Abend-Anggabe, 3. Blatt.

in grösster Auswahl.

3144

# 

10 Ellenbogengaffe 10.

Aunfigegenftände, Bilder.

Eigene Reparaturmerffratt f. Sppsfachen.

Imitieren

berfelben in Metall und Glfenbein, Bemalen u. f. w.

٥ Albuchmen bon Wefichtemasten () Lebender und Berftorbener.

Emil Pauly's

Friedrichsdorfer Zwiedach find in ben meiften Colonialm. und Delitateffen-Geichäften, sowie Conditoreien zu haben. Lager: Schierfteinerftraße 9. Telephon 3324.

Herba-Liqueure.



Beste billigste Marke. Ueberall erhältlich,

Leiet Alle! Sof, i Mf., Ueberg, 11 Mf., Röde gewendet 7.50, somie getr. Kleide, ger. u. rep. bei Mf. Aleiser. Eduetder, Luijenstr. 6. Reichh. Must.-Coll. i. D.

billiger

Sife

ber

Seff.

10

Spiritus

# Friedrichstrasse 48. Dir. H. G. Gerhard.



u. Sie legen Wert auf gut ventillirdare, gefunde u. rubige Wohnungen, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse, fich auch über die Wahl ber etwa projektirten Rolllaben genan zu informieren. Winsichen Sie ein Fabrikat zu haben, außer bem ein bollkommeneres in Bezug auf praktische Zweckmäßigkeit nicht eriftiert, einen Rollladen von leichteftem, nabezu geräuchlofem Lauf, womit Sie im Sommer tiht bentilirte Bohnungen erzielen u. im Binter die bentbar beste Abwehr gegen einbringende Ratte bieten können, jo verschlen Sie, bitte, nicht, sich Mufter unseres neuen, geschl. geschützen, der stellbaren Rollladens zur Ansicht vorlegen zu lassen. Bertreter überall gesucht.

Muleinige Fabritanten: Chr. Maxaner & Sohn, Sub.: W. Maxaner, Wiesbaden, Set. 150, Seerobenftraße 22.



Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab — Wollen Sie sich die anniehende Frische det Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actins de Cologne, eine hervorragende Nethelt auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teists, und verschönerung des Teists, und verschöner Sie alle Keispuder, die die Poren verstopten und addurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina bist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gestehtsfarbe, bei Bauhelt. Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit Geinem Stäckehen weichen Gemaleder oder Batistuch aufzutragen.

Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90 In Wiesbaden:
potheker Blum's Flora-Brogerie, Gr. Burgstrasse 5,
Brocke & Esklony, Taunustrasse 5,

Erste künstlerische Lehrkräfte.

Vorzügliche Unterrichts-Erfolge.

Honorar 32-72 M. dritteljährl.

Eintritt jederzeit.

Prospekte gratis.

# American

Franz Strube. 8 Grosse Burgstrasse 8.

Moderne Einrichtung. Schonende und schmerzlose Behandlung. Mänsige Preise. Spec.: Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte.

## Mein System

Mt. 2.— broich., Mt. 3.— gebunden, vorrätig bei

Heinrich Kraft, Buchbandlung und Antiquariat,

## Wärmflaschen



in verginnt, Rupfer unb Ridel von Mt. 2.- an empfichlt

Franz Flössner. Wellritftraße 6.

50 PF. ber Maiche ohne Glas, bei Abnahme von 13 Flaschen, sehr schöner guter

eigenes Bachstum. In Fählchen von 20 Liter ab 4 50 Bf. Probefiaschen 50 Bf. 2990

E. Brunn, Weinhandlung, Eel. 2274. Bergogl. Anhalt. Doftleferant.

Ital. Maronen Bfd. 15 Bf. Mittadt Confum, Mesaergaffe 31.

Spiritus, Marke "Berold", 10 Bfg. der Liter biffiger!

# Spiritus-Glühlichtbrenner

21/2 Big. Berbrauch die Stunde.

21/8 Big. Berbrauch Die Stunde.

Taufenbfach bewährt! Bebe Lampe fann umgeanbert werben!



ritus=Heizöfen

Messing-Campenfüße Moderne

in fehr großer Musmahl empfiehlt billigft

Erich Stephan. Kl. Burgftraße.

> Pertriebsftelle der Spiritus-Centrale Berlin. Ausstener-Magazin für Haus u. Küche.

Spiritus, Marke "Serold", 95 % der Liter 33 Pfg., 90 % der Liter 30 Pfg.!

Spiritus Bifg. der Siter billiger!

# felfer & Co., Bankgeschäft,

halten ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung bestens empfohlen.

Comptoir: Langgasse 16, 1. und II. Stock. Telefon 51.

Montag, 20. November 1905.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr. Tags vor Sonn- und Feiertagen nur bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Sonntags geschlossen.

Aur kurze Beit!

on gurudgefesten großen

Spielwaaren. Breife bis gur Salfte ermäßigt. 8821

Kaufhaus Sührer, Rirchgaffe



Remy-Stärke. Crême-Stärke. James-Stürke. Macks Doppel-Stärke. Buchbinder-Stärke. Hoffmanns-Stärke.

Blau-Stärke-Orlando-Stärke. Silber - Glanz-Stärke. Tapezirer-Stärke. Farbige Stürke, rosa. lila etc. 2373

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzgergasse 17. Telephon 515. 

Als vorzügliches n. billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden 2677

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.40. Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.60.

Chr. Tauber.

Nassovia-Drogerie, Telephon 717. Kirchgasse 6.

# 

Durch größere Abichlüffe bin ich in ber Lage Bfund guten Raffee u. I Bfund Bürfelgucter gufammen f. Mf. 1.20 geben gu tonnen. Man faufe und prufe. 2878

C. W. Leber Nachf., Peter Eifert, Bahnhofftrafe 8. Telefon 187.



## Flaschensolid, mit sicherem

Schloss, in atten Grössen empfiehlt billigst 2466

Franz Flössner. Wellritzstrasse 6.

Bir zeigen Ihnen, wie Sie (ob herr ober Dame jeden Standes) viel Geld verdienen durch Ausbeutung unbeachteter, totischer einschlagender Erwerds-Ideen und geben Ihnen e. Masse prakt. Anleitungen, wie Sie sich in jeder Situation obne Geld, zu jeder Sekunde helfen können. Lesen Sie bas hodintereffante Buch: "Bie man Gelb verbient". Breis Mt. 2.— gegen Boreinfenbung, Rachn. Mt. 2.20. Beftellen Sie fofort b. Fischer, Arefeld, Oberftrage 16.

Feinste vegetab. Stangenpomade aus Rgl. B. Dof-Barf. Fabrit C. D. Wunderlich, Rurnberg, in blond, braun u. ichwarz, z. Glätten Virtren u. Dunfeln ber Kopf- u. Bartbaare, forg-fältig zubereitet u. nie bem Ranzigwerben unter-worfen, a 35 und 60 Pf. Ju baben in ber Drogerie Otto Lilie, Morisftraße 12.

## Berein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande.

Dienstag, den 21. Rovember 1905, abends 81/2 Uhr, im Reftaurant "Friedrichs: hof", Friedrichftrage:

Tagesordnung:

Geichäftsbericht und Rechnungs-Ablage.

Borftanbswehl. 3. Berichiebenes.

Der Borffand.

## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Ansertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



## Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämmtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Pari Benna. Dentist.

Friedrichstr. 50, I. Et., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr. Telefon 3118. Schonende Behandlung. Mässige Preise.



# Bei jeder Bitterung macht

die Hände blendend weiß Mecht à Flacon 60 Big., Doppelfiacon 1 Di Apothefer Blum's Floras Drogerie,

Große Burgitrage 5.

gemahlene

ma!

gro

in

Bu

jen

den

(Bt

Bii em: liej

bei

gro

wii

Star ian

ian

die

bac

Bi au Se Bo nid daj blo

jen

fal 23e

MI

itet

bei

180 ben M

fit "B

Ro gef Mi der

ger Sto

ihr

gej Be

Be

gir

der M

ho:

unstreitig das

Besie Ueberall zu beben. a Packet 15Pf.



für braune und berbrannte Haut, gegen Sommer iprosen giebt es gar fein anderes Mittel als bieles, aber nur der v. Elementans, Tivol. Da o viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma Nur echt u. allein i. d. Pari. Dandl. v. 2102 186. Sulzback. Bärenstraße 4.

fein gefpatten, Str. 2.20 Mt., Muanudenoiz, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt. liefern frei ins Saus

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411

ist bester Ersatz

denn es enthält sehr viel Eiweiss und Nährsalze, ist deshalb sehr nahrhaft und wohlschmeckend, wird ärztlich empfohlen und ist nicht theurer als

anderes.
In den moisten Delikat, Handlg, wie: Engel, Mertz, Acker, Chuint, Eloth, Spring, Meiper, Groll, Möthen, Willer, Mofmann. u. And., sowie bei Gebr. Dittrich.

Fabrik: Gehr. Voelkel, Eliville.

→ Telephon 2763. ←

Atelier für moderne Photographie.

Künstlerischste Ausführung. Vornehmste Wirkung.

herzogl. mecklenb. u, herzogl. schlesw.-holst. Hofphotograph.

einstrasse

Weihnachts-Aufträge möglichst frühzeitig erbeten.

Besichtigung meiner Ausstellung dringend empfohlen.

Vergrösserungen nach allen modernen und bewährten Verfahren.